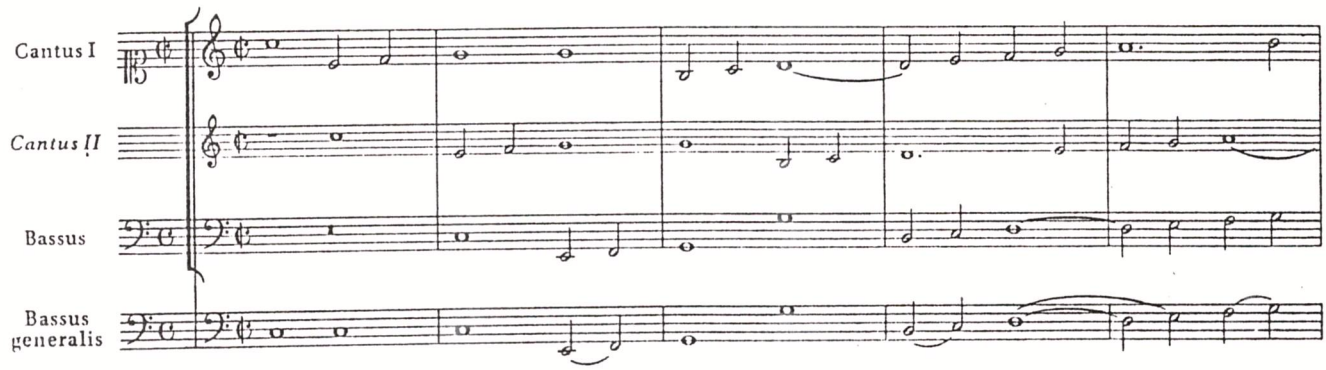
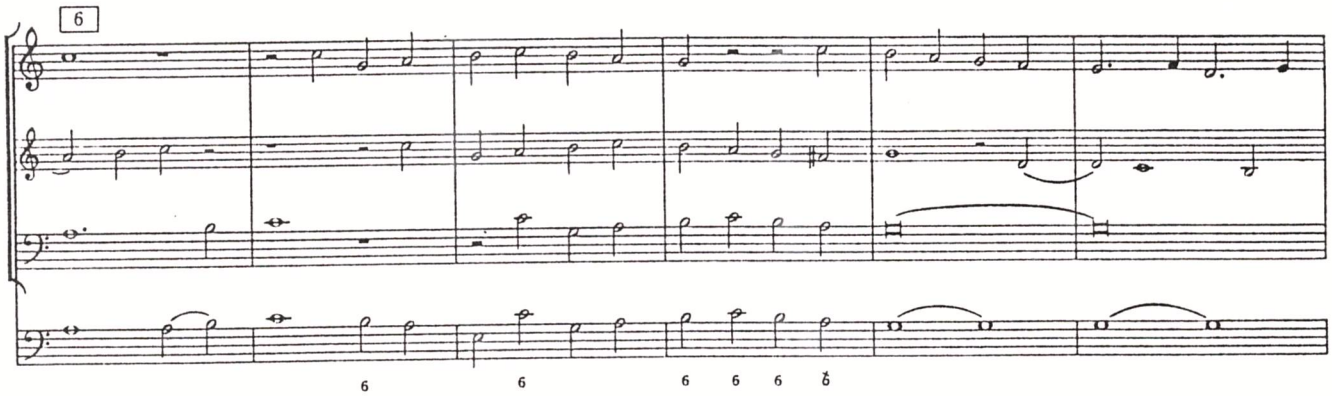
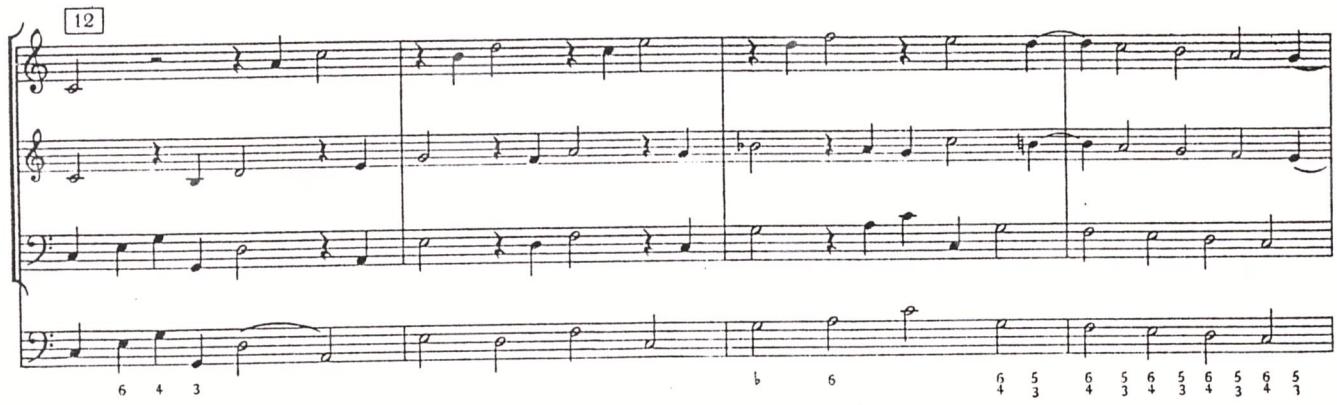
Folgen 10 Symphonien aus dem C

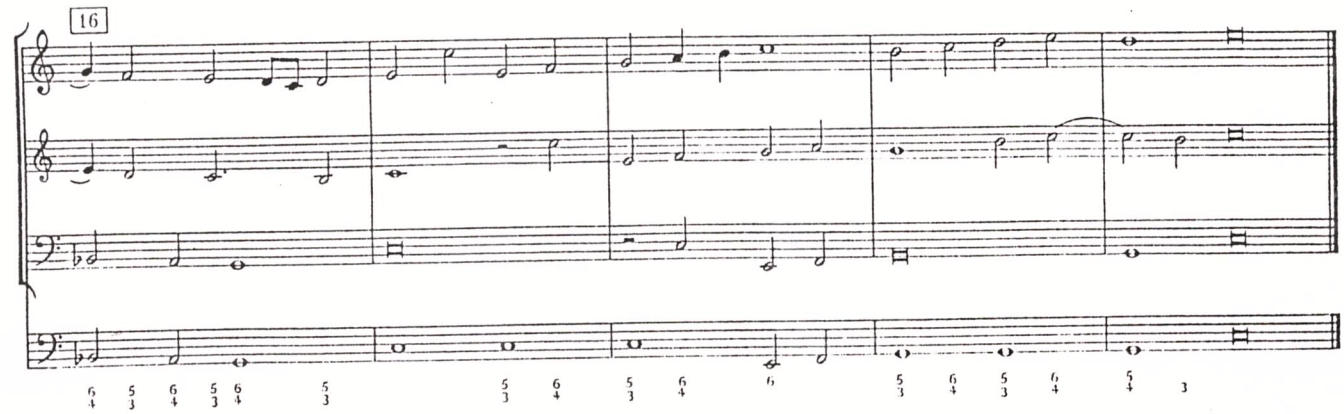
I

Die I. Symphonia aus dem C

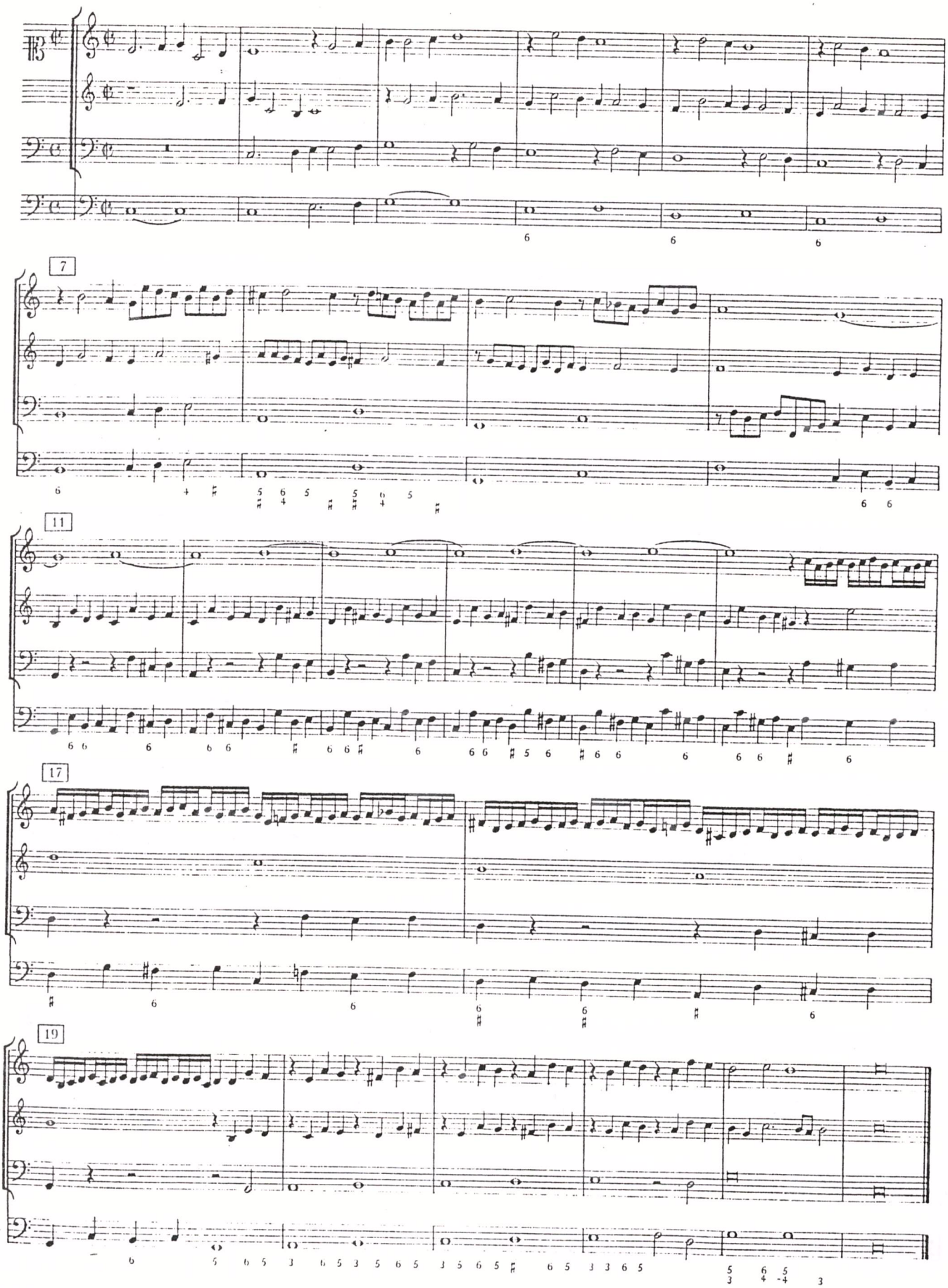




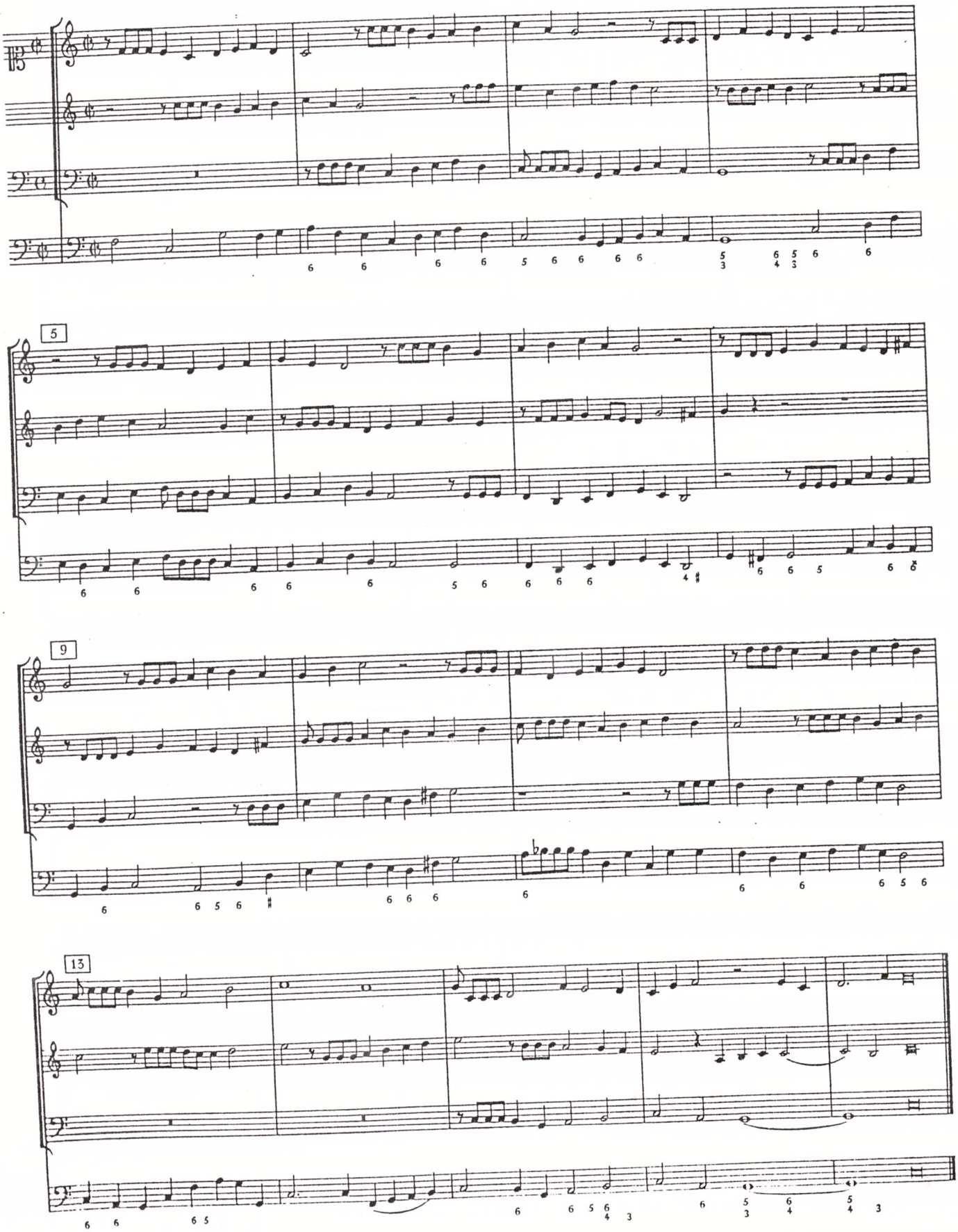




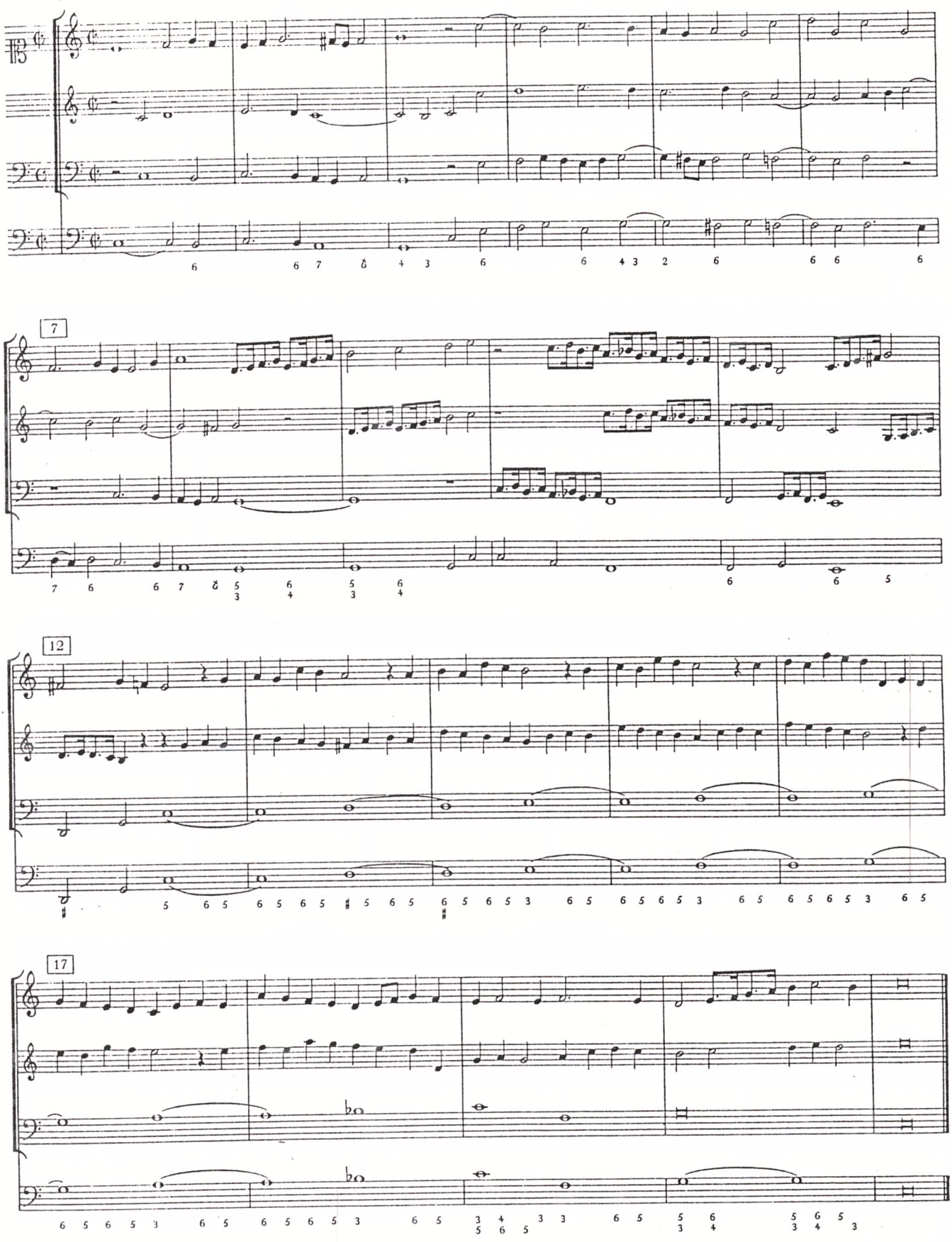
II
Die II. Symphonia aus dem C



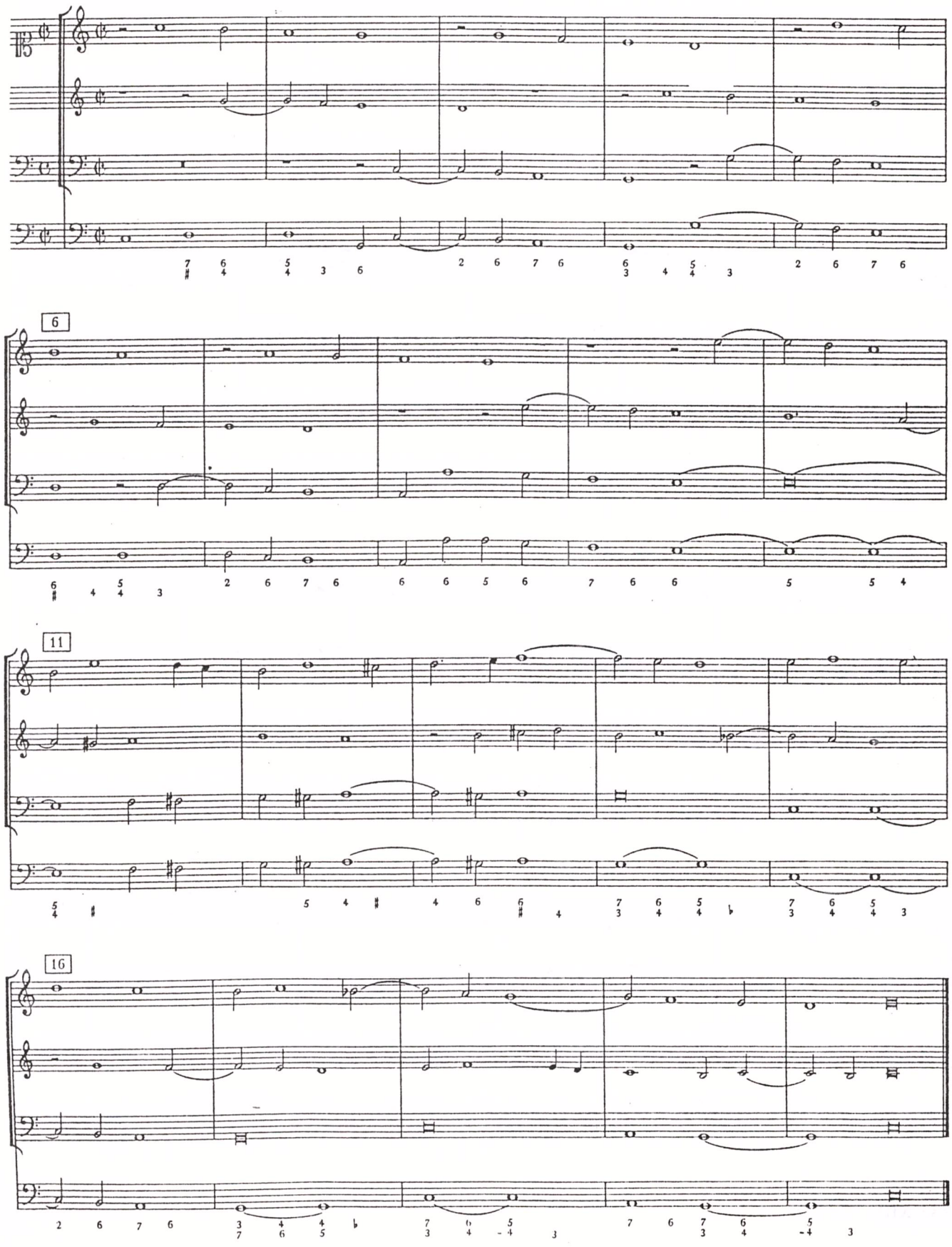
III
Die III. Symphonia aus dem C



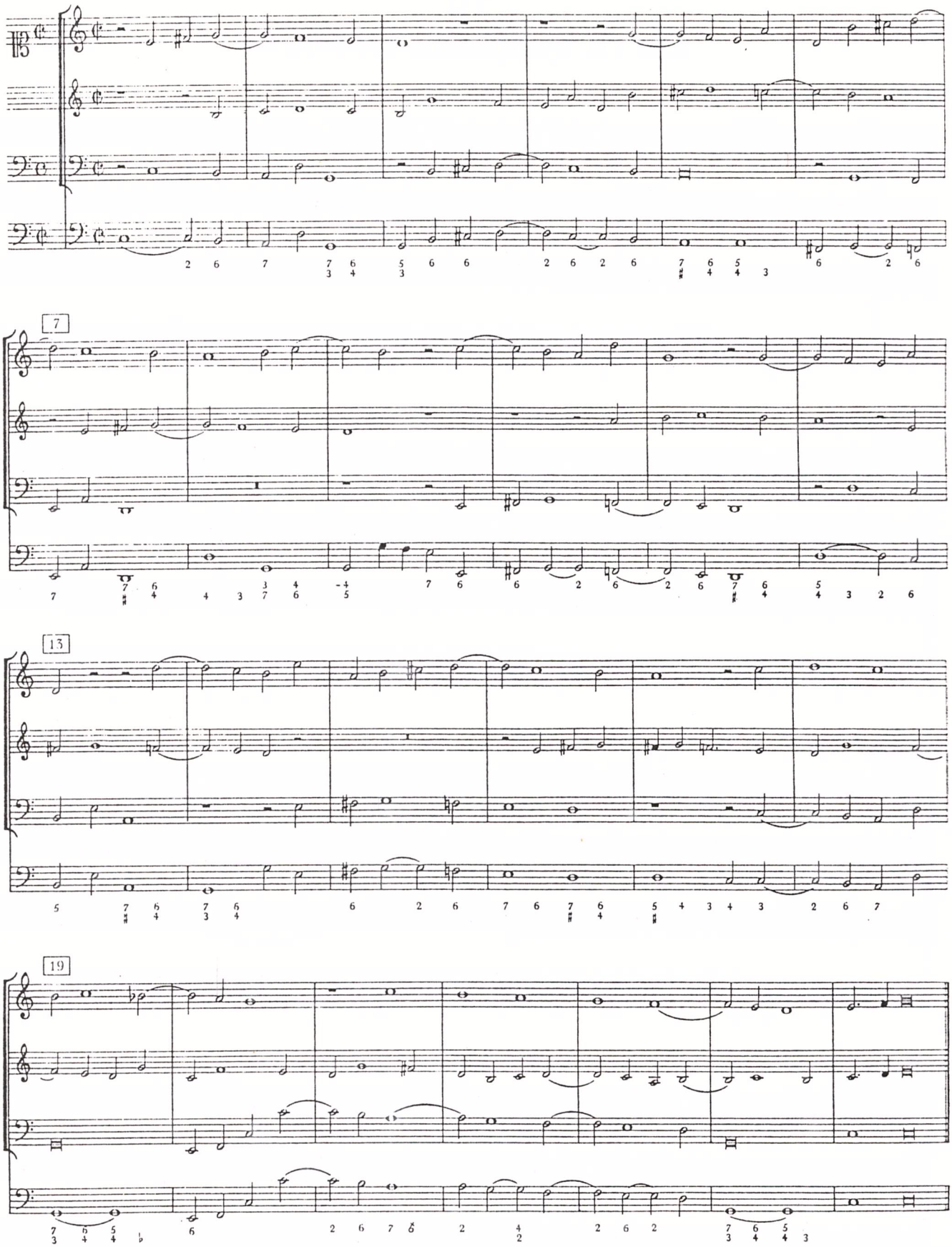
IV
Die IV. Symphonia aus dem C



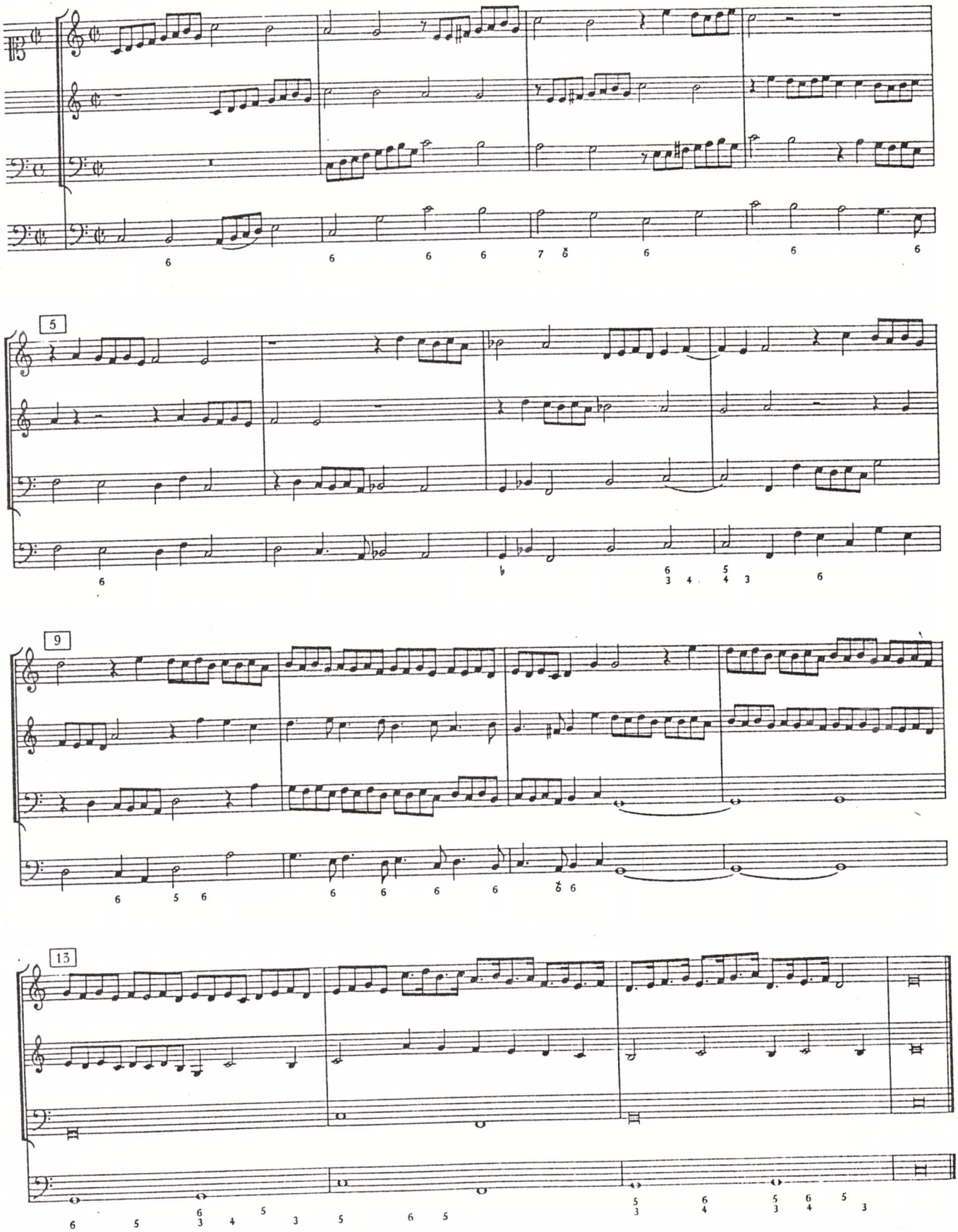
V
Die V. Symphonia aus dem C



VI
Die VI. Symphonia aus dem C

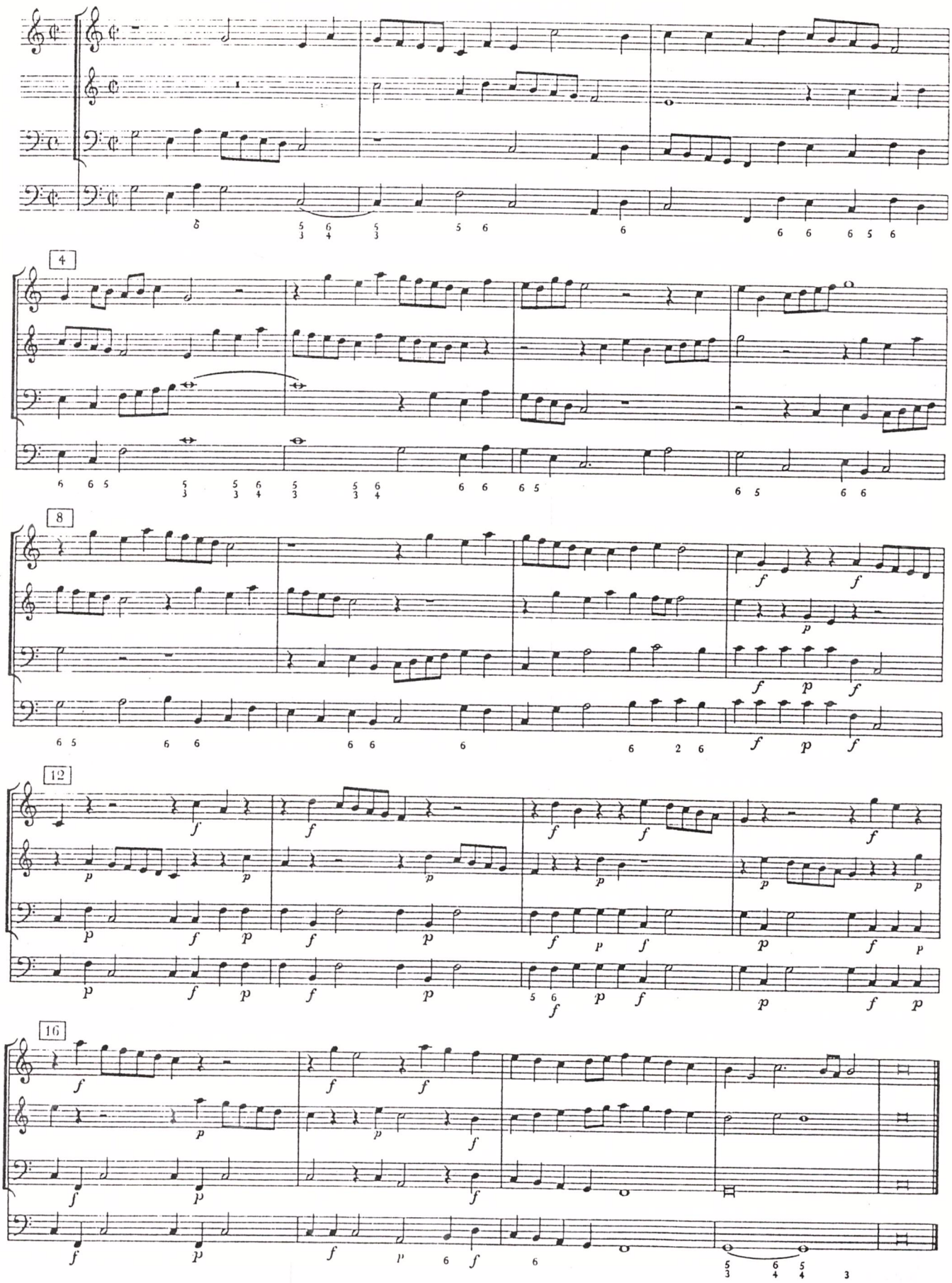


VII
Die VII. Symphonia aus dem C



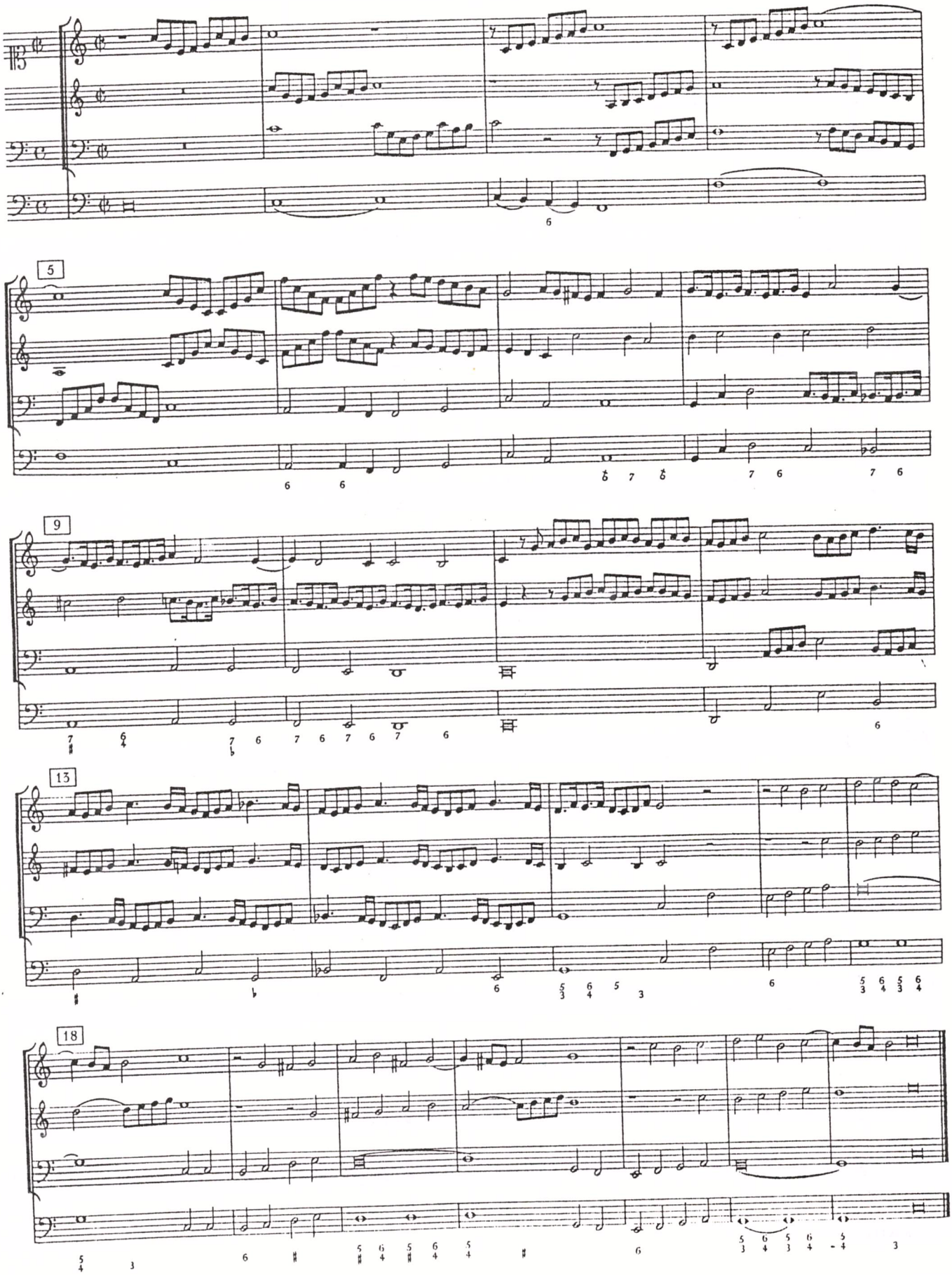
VIII

Die VIII. Symphonia aus dem C



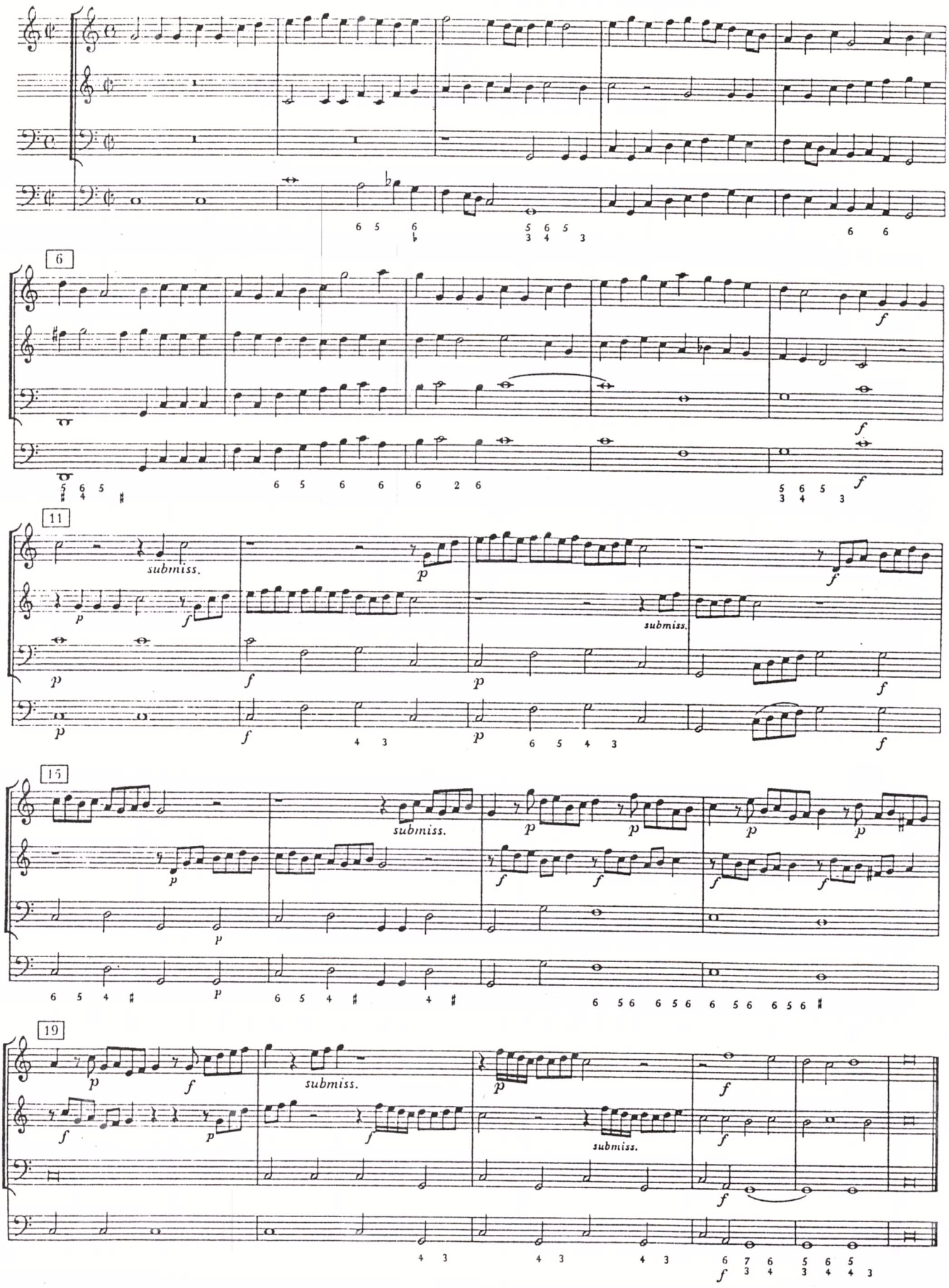
IX

Die IX. Symphonia aus dem C



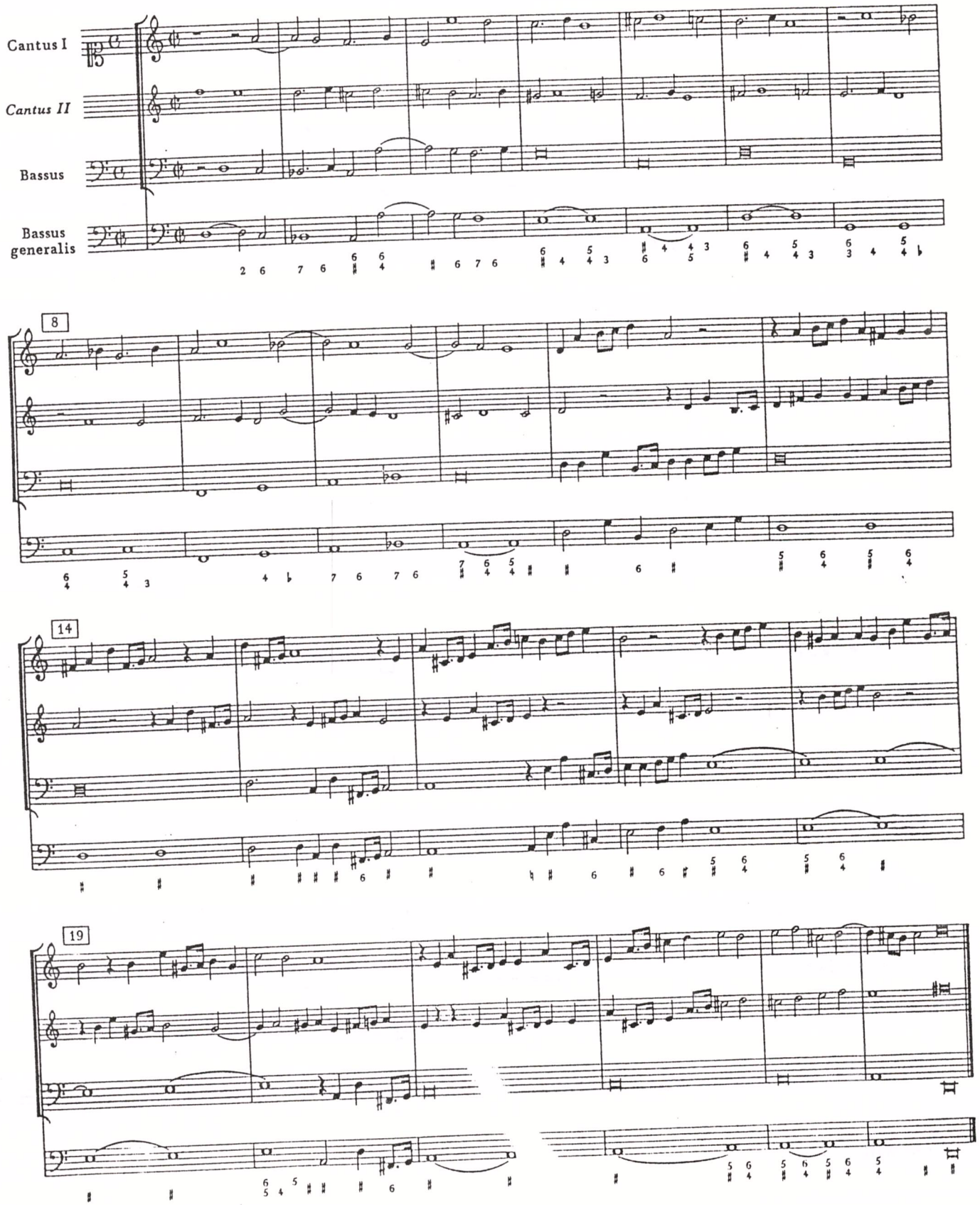
X

Die X. Symphonia aus dem C

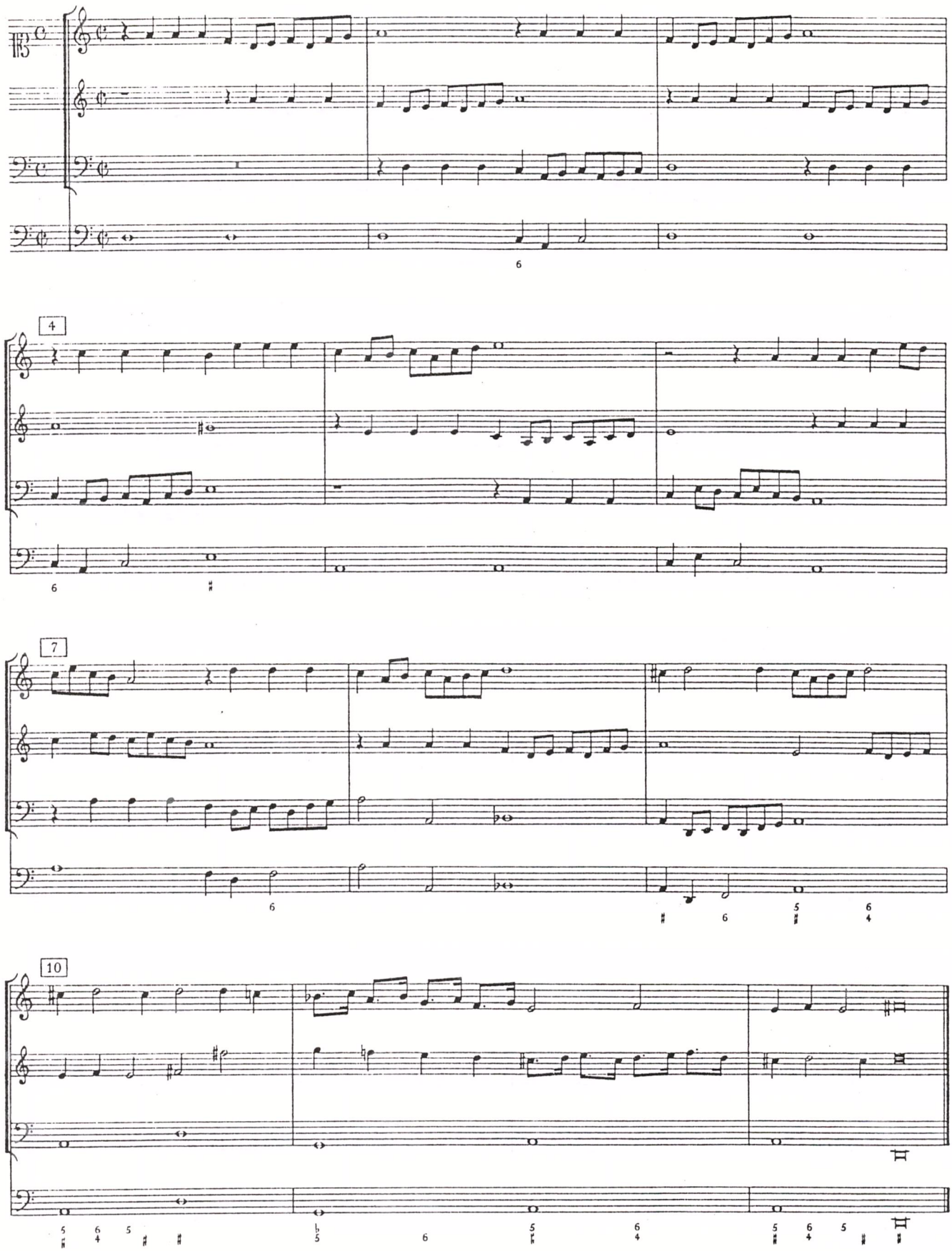


Folgen 10 Symphonien aus dem D

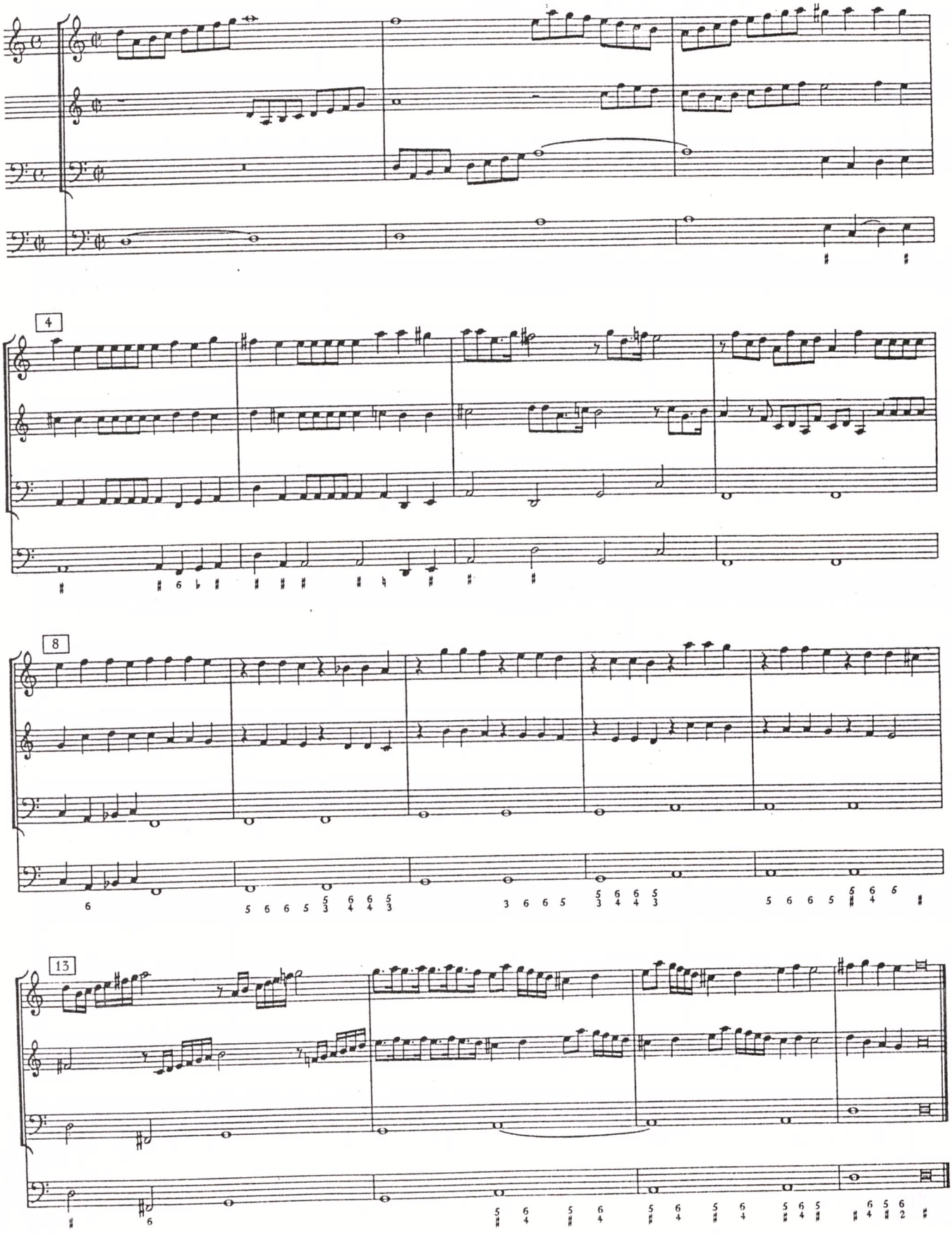
XI
Die I. Symphonia aus dem D



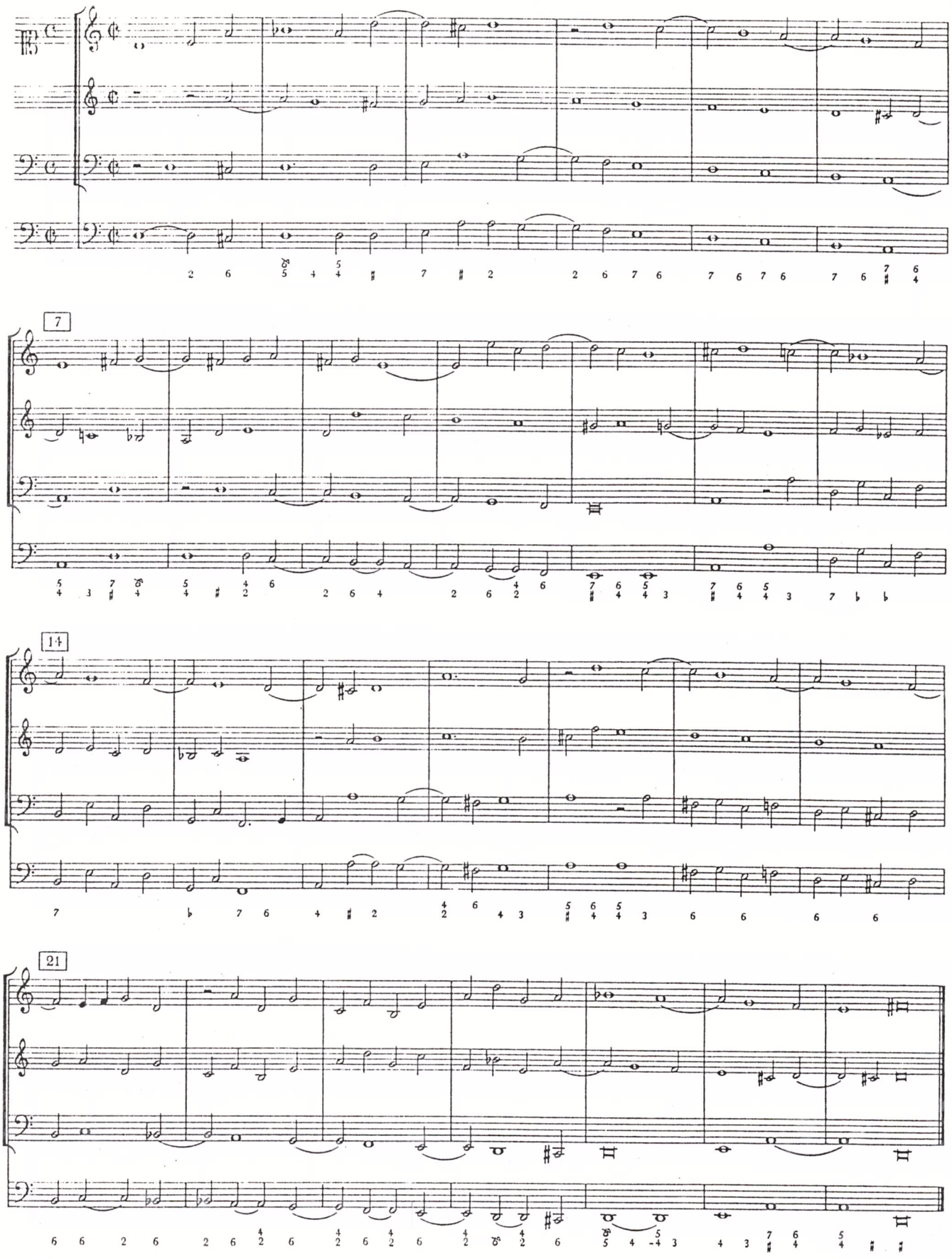
XII
Die II. Symphonia aus dem D



XIII
Die III. Symphonia aus dem D

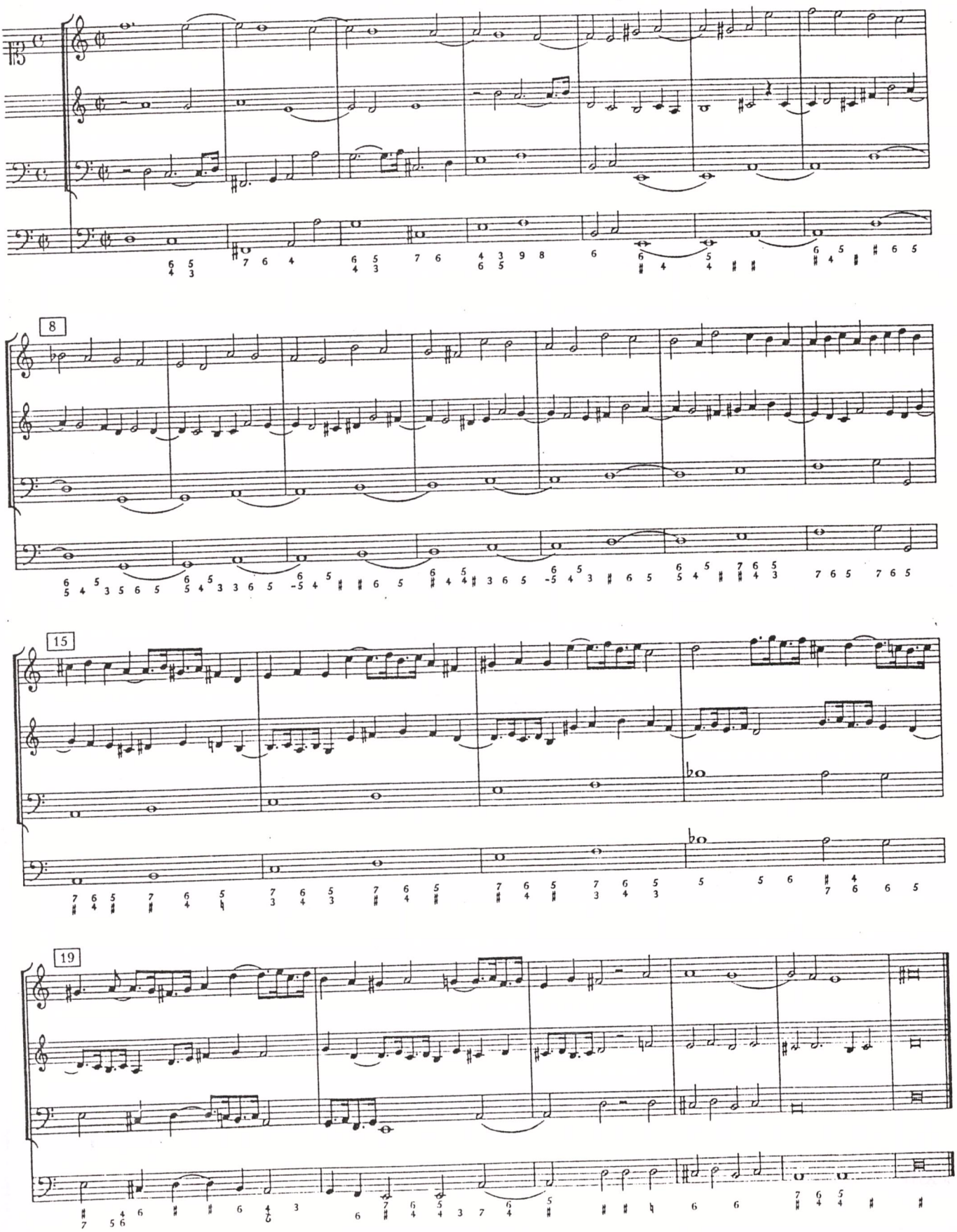


XIV
Die IV. Symphonia aus dem D

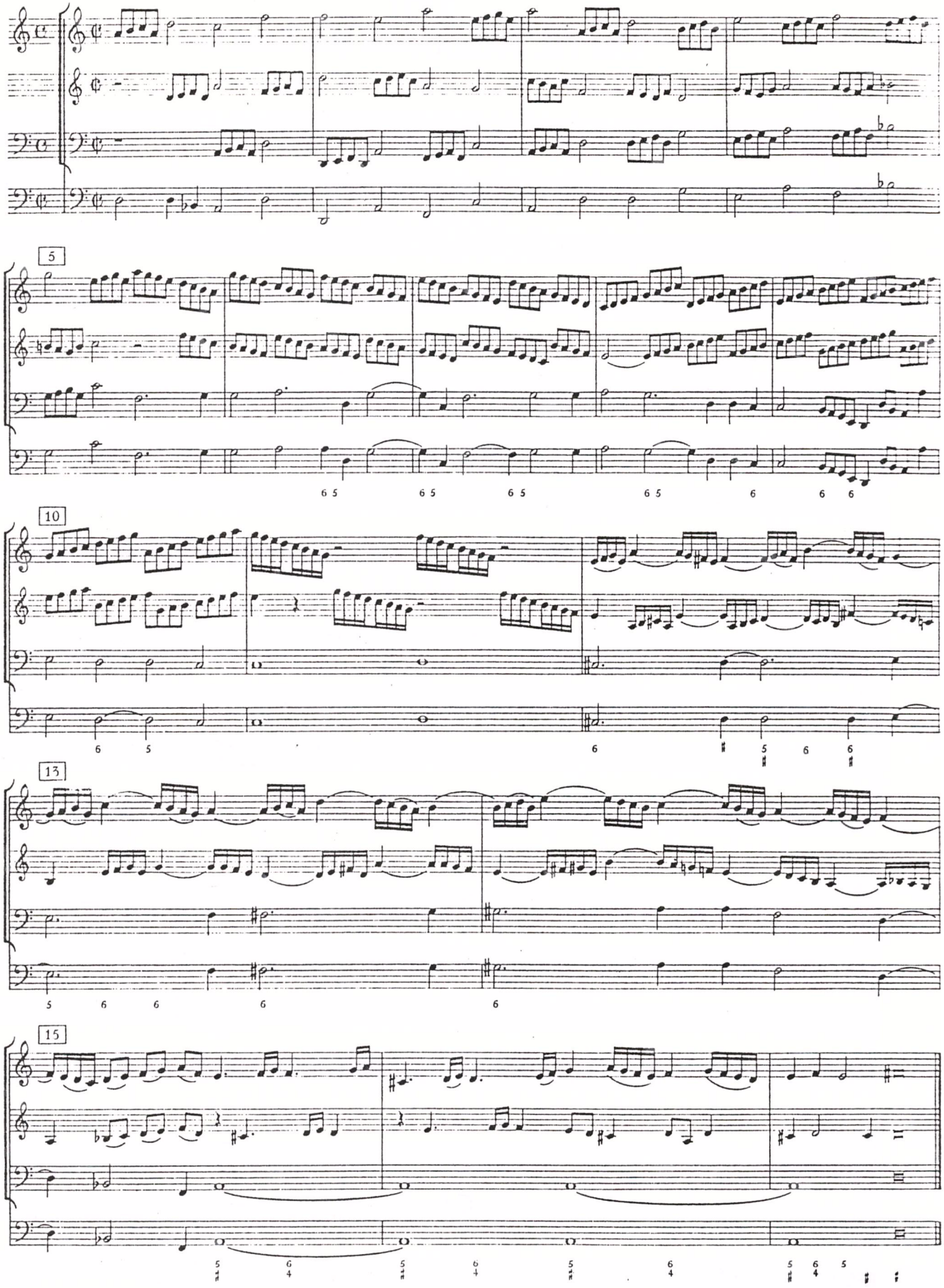


XV

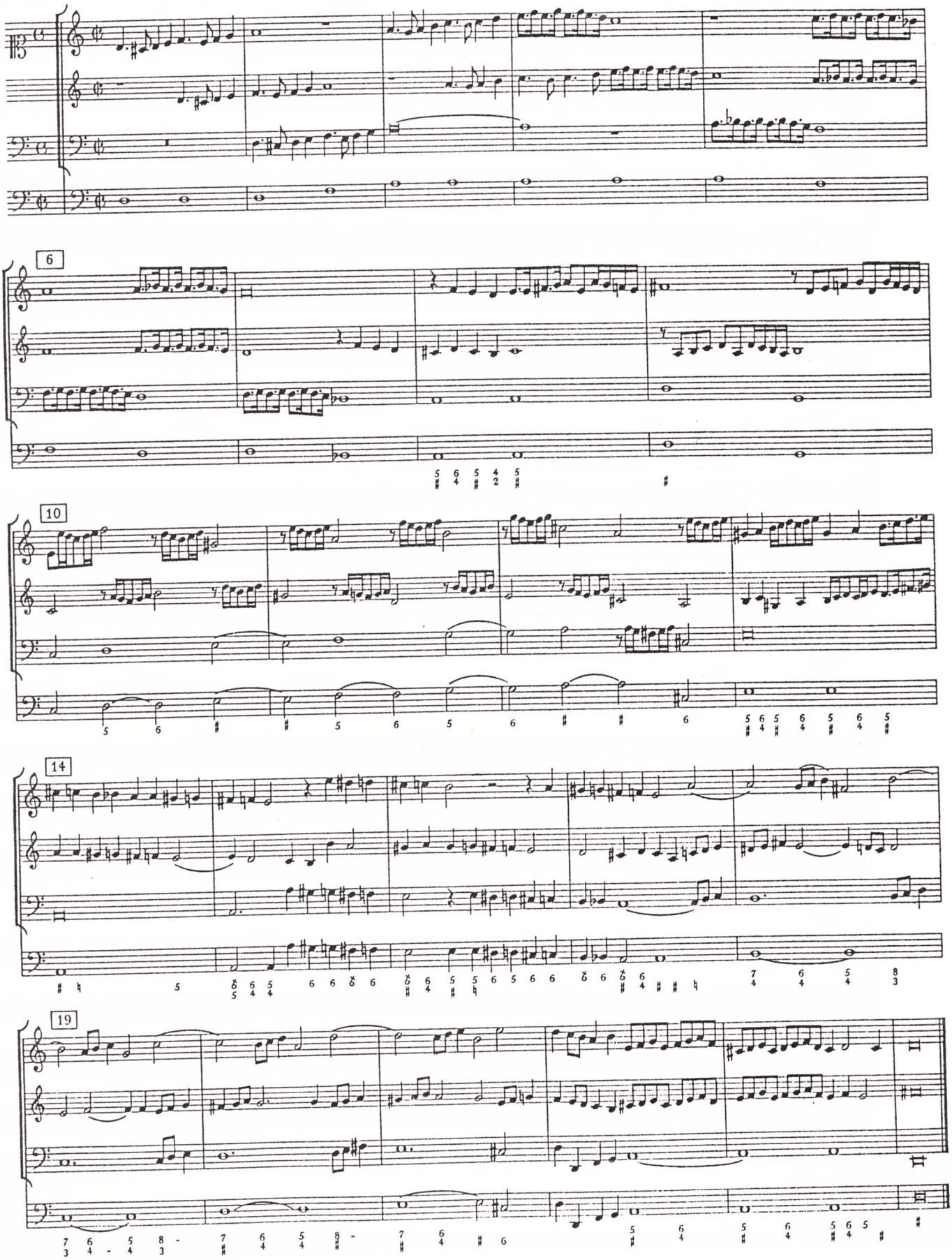
Die V. Symphonia aus dem D



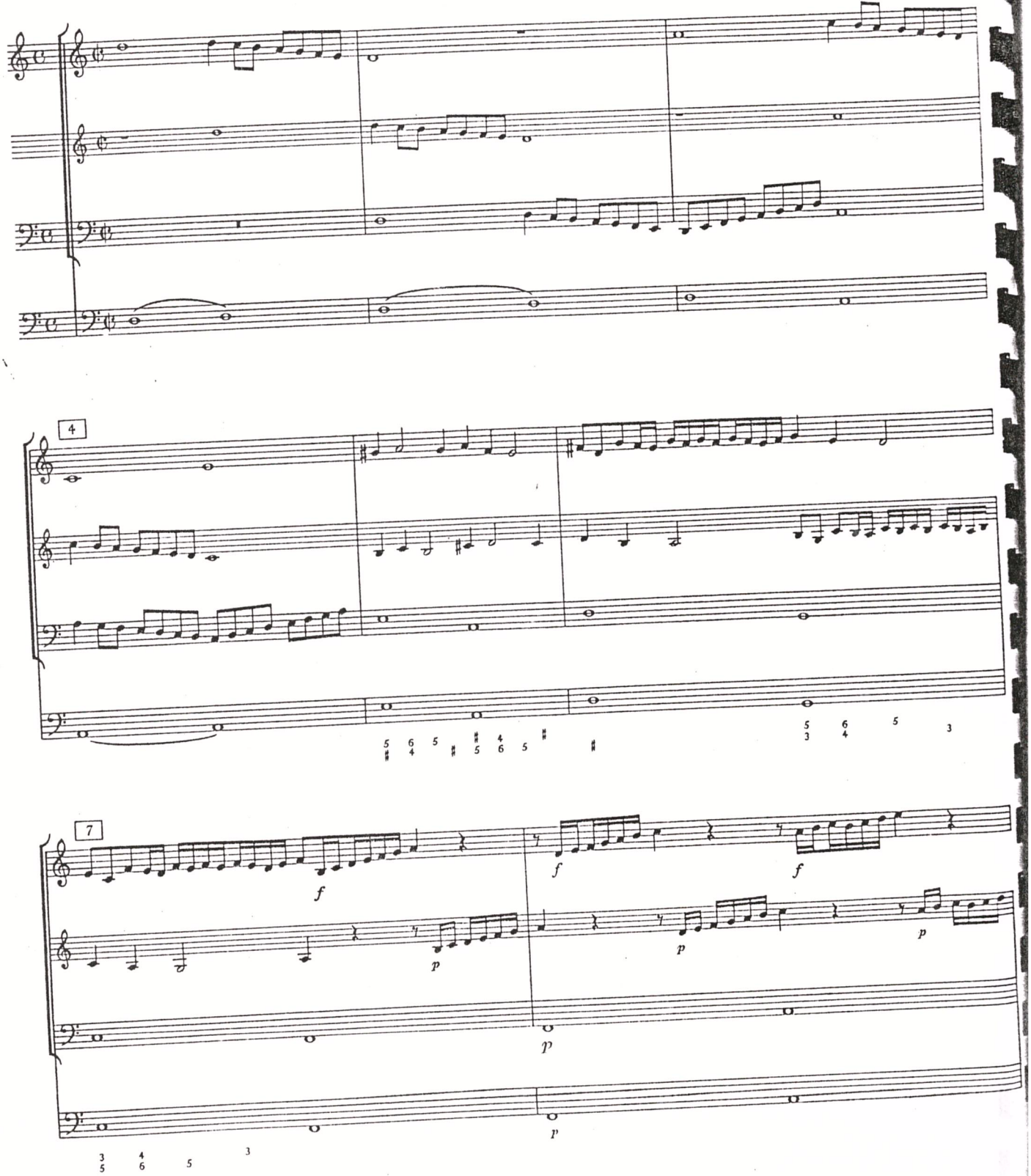
XVI
Die VI. Symphonia aus dem D

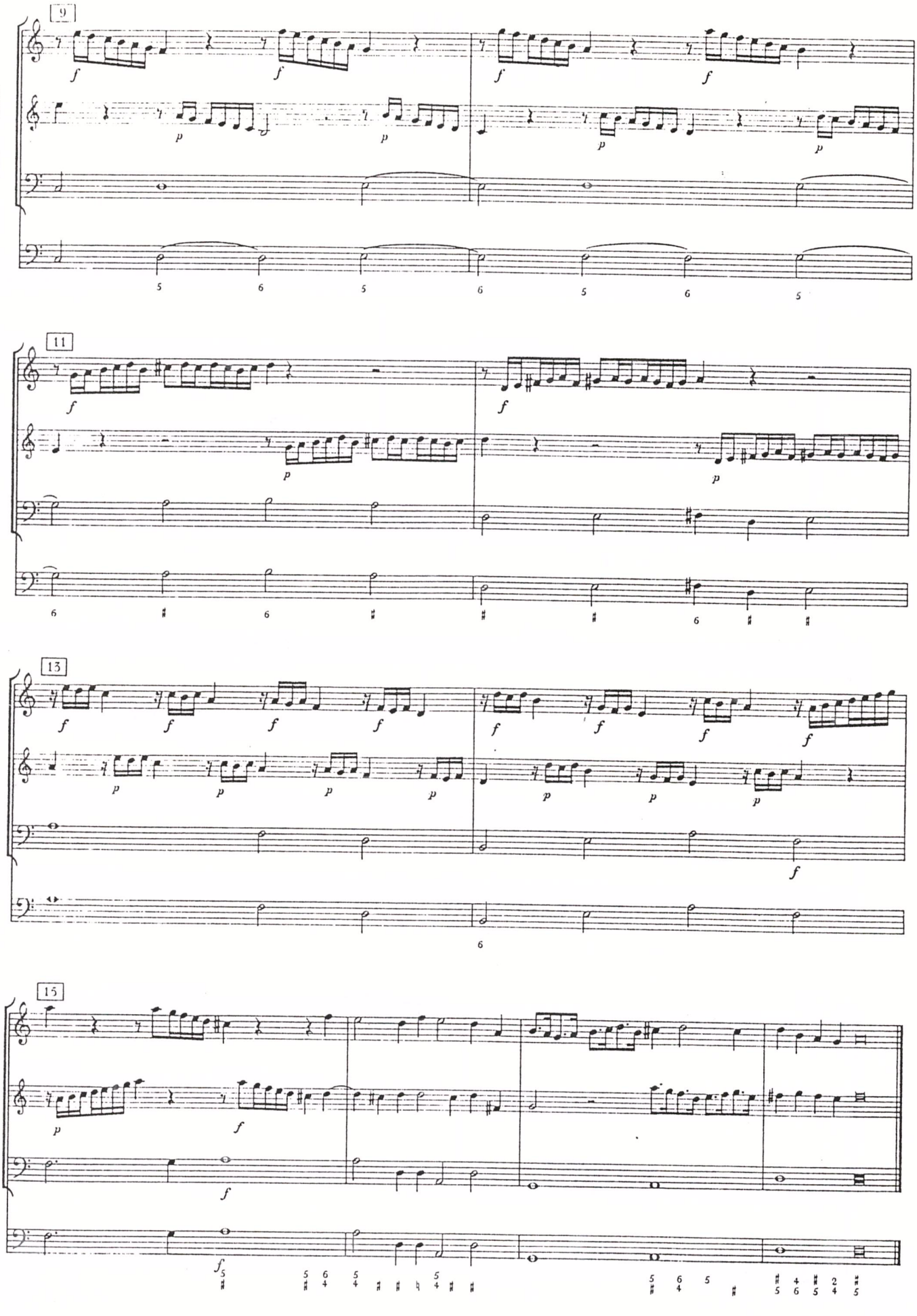


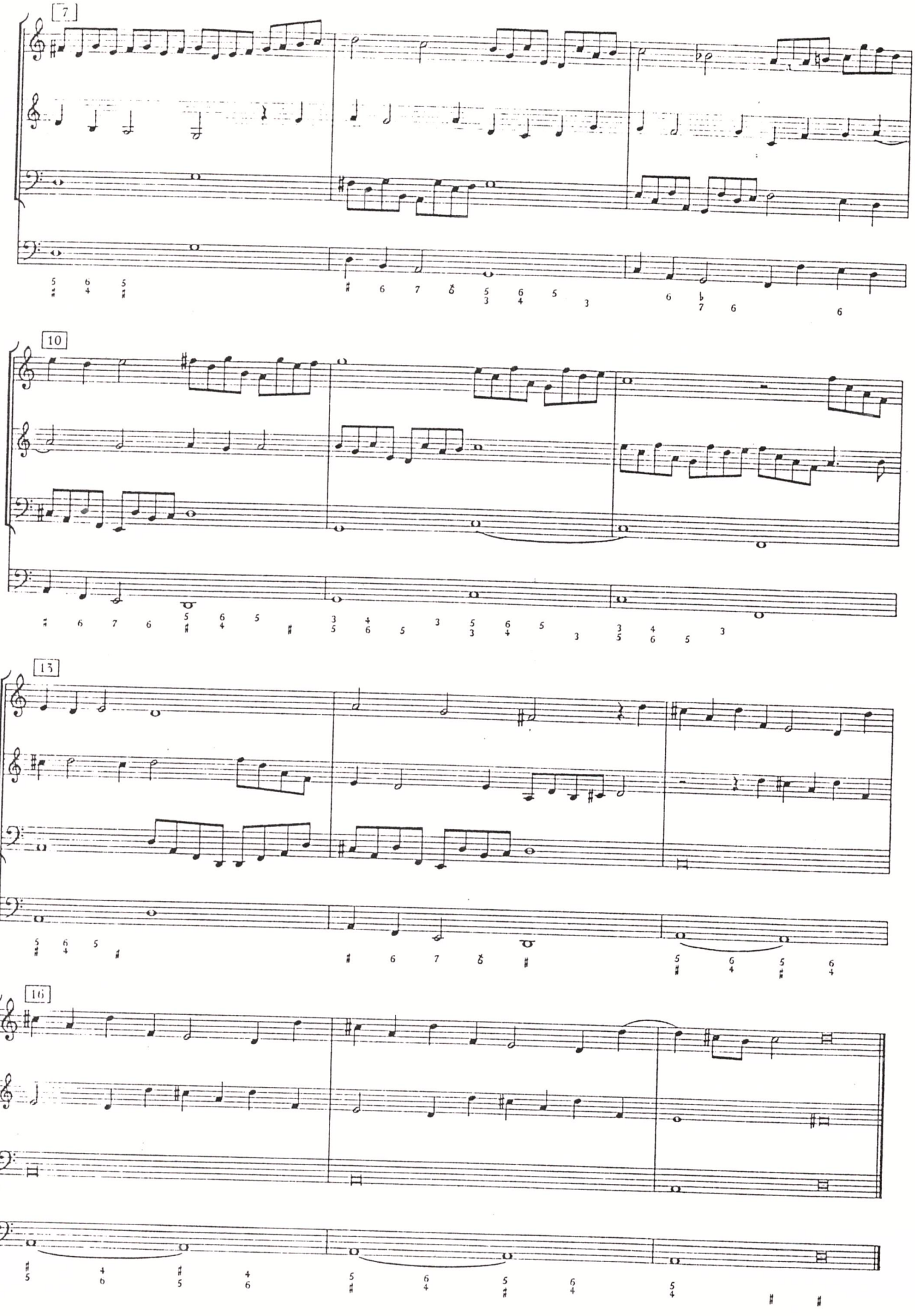
XVII
Die VII. Symphonia aus dem D



XVIII
Die VIII. Symphonia aus dem D



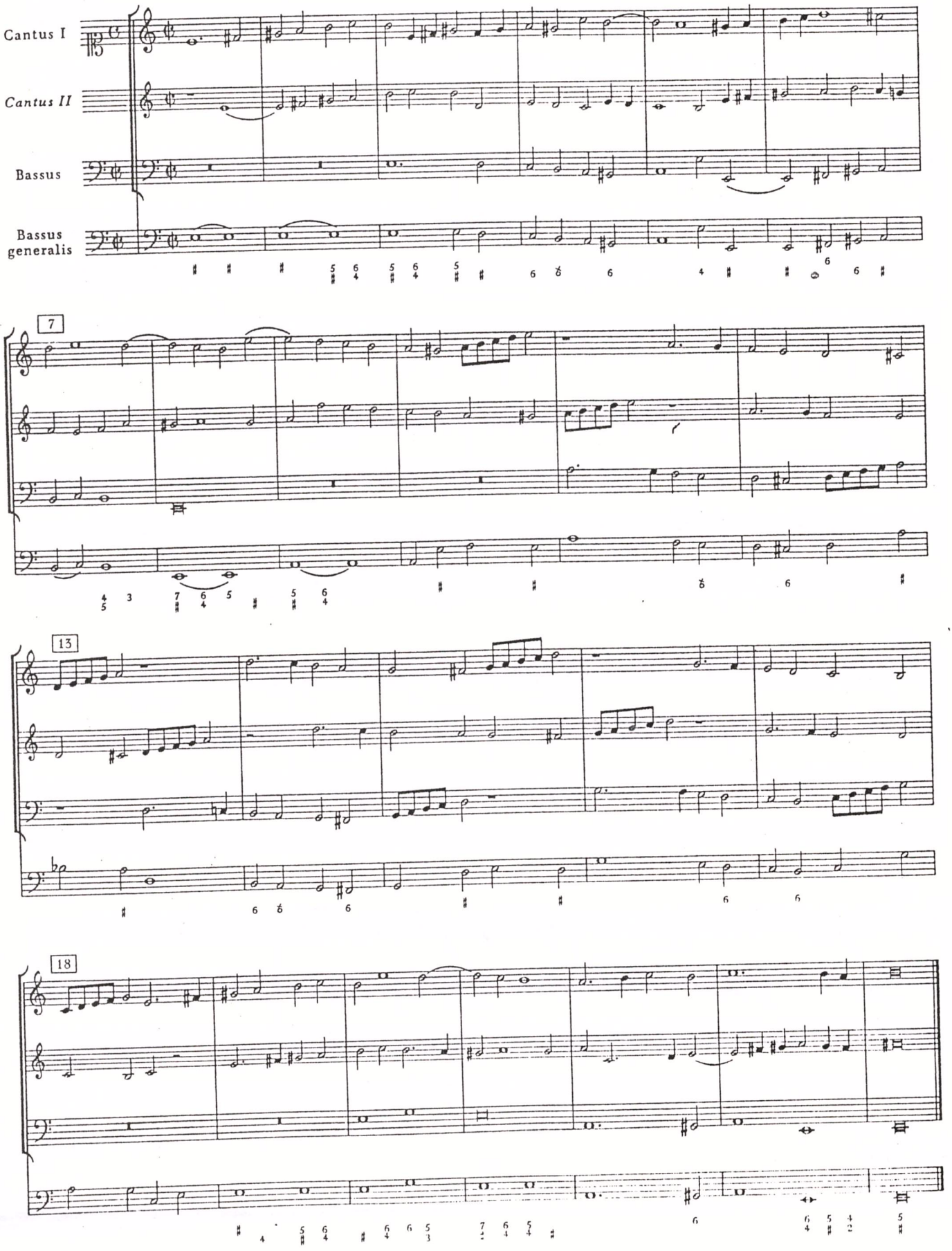

9
11
13
15


7
10
13
16

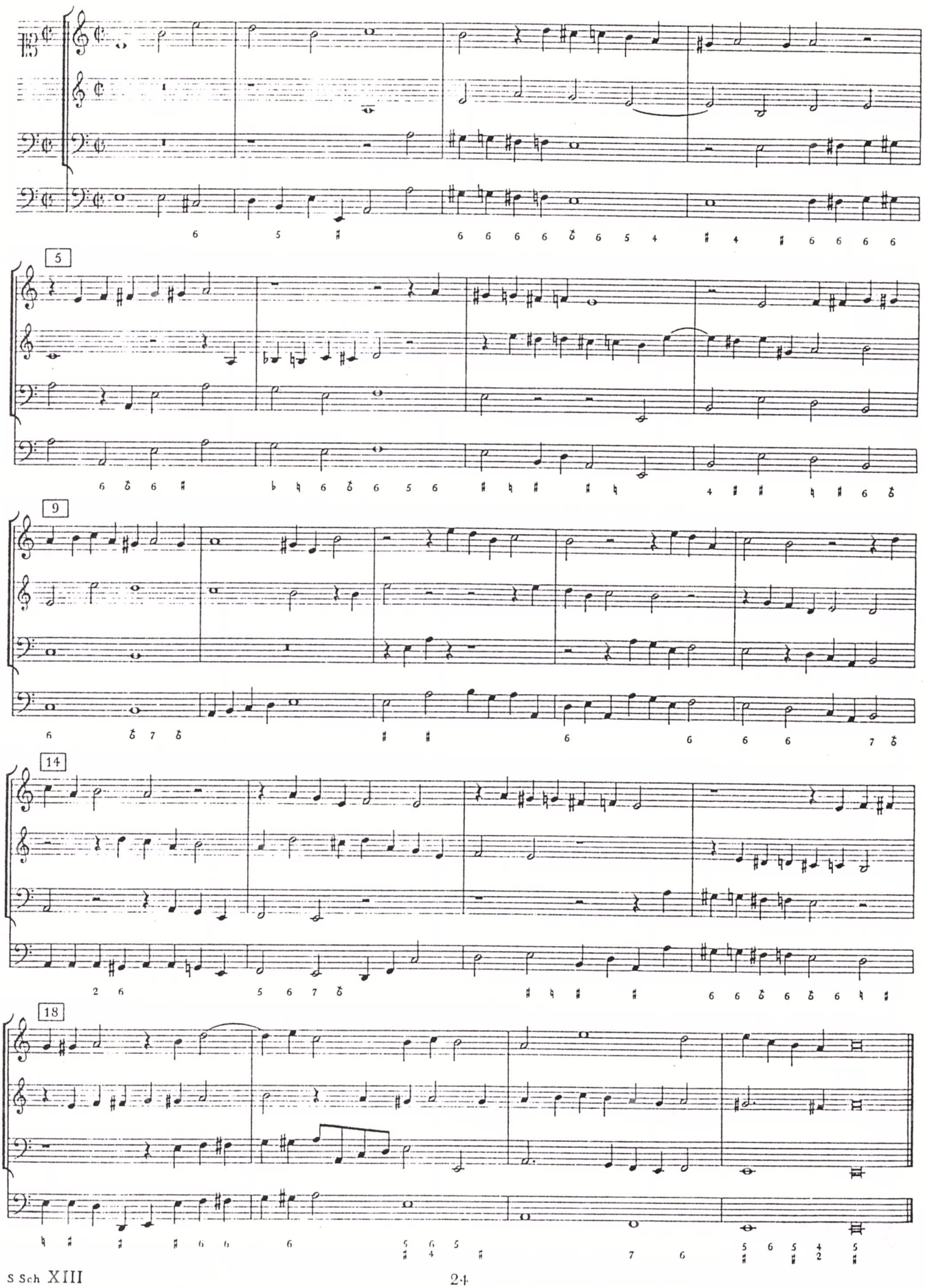
Folgen 10 Symphonien aus dem E

XXI

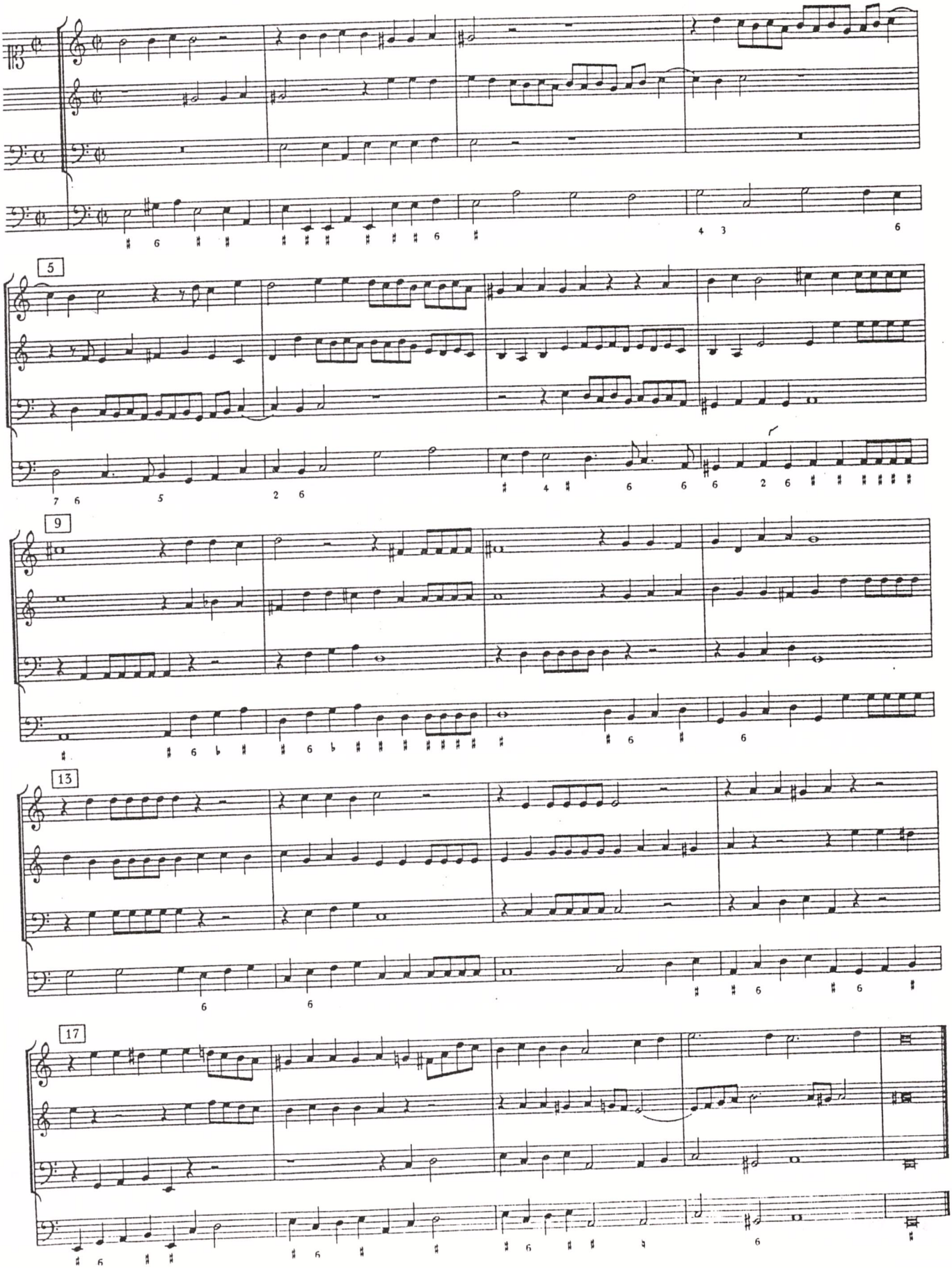
Die I. Symphonia aus dem E



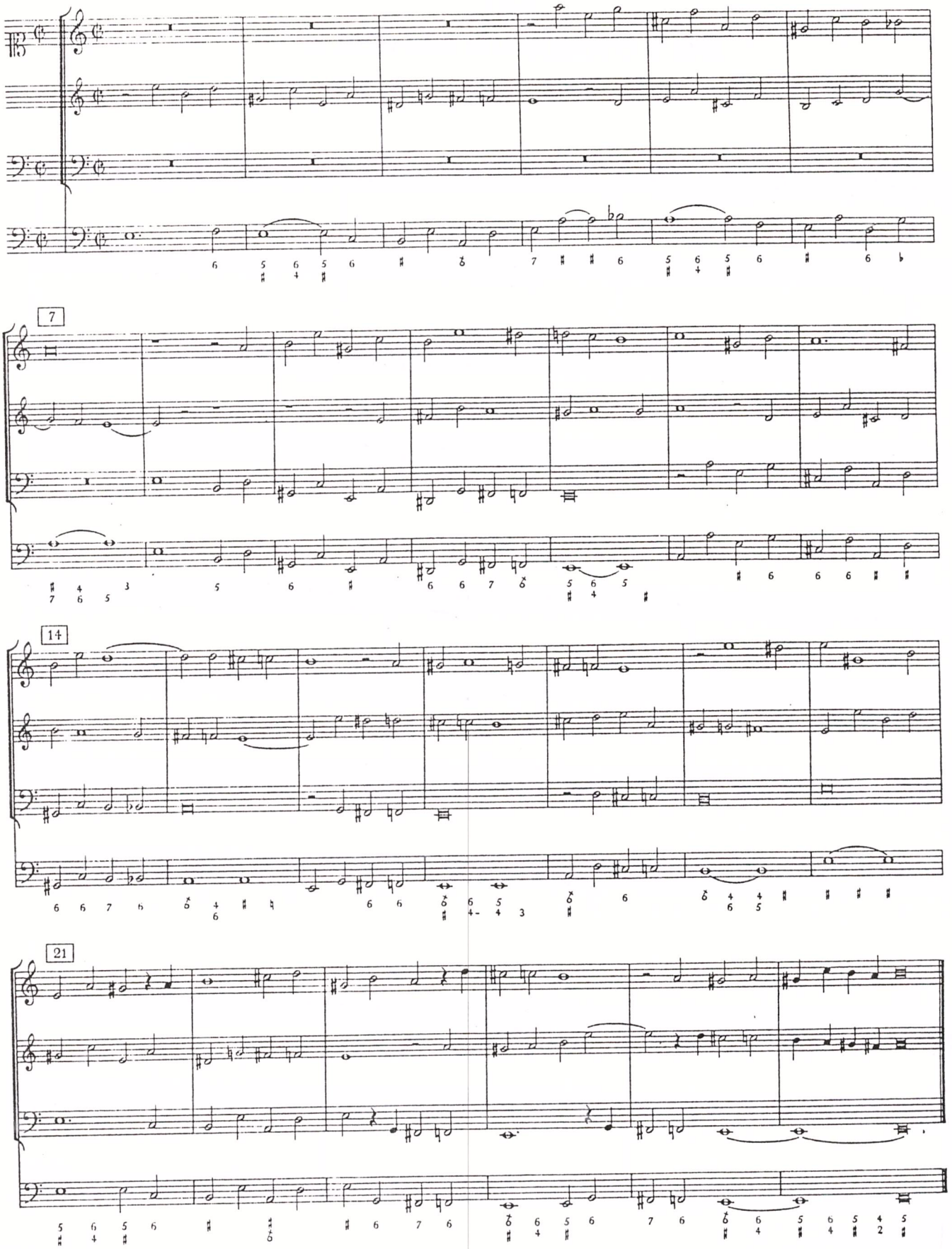
XXII
Die II. Symphonia aus dem E



XXIII
Die III. Symphonia aus dem E

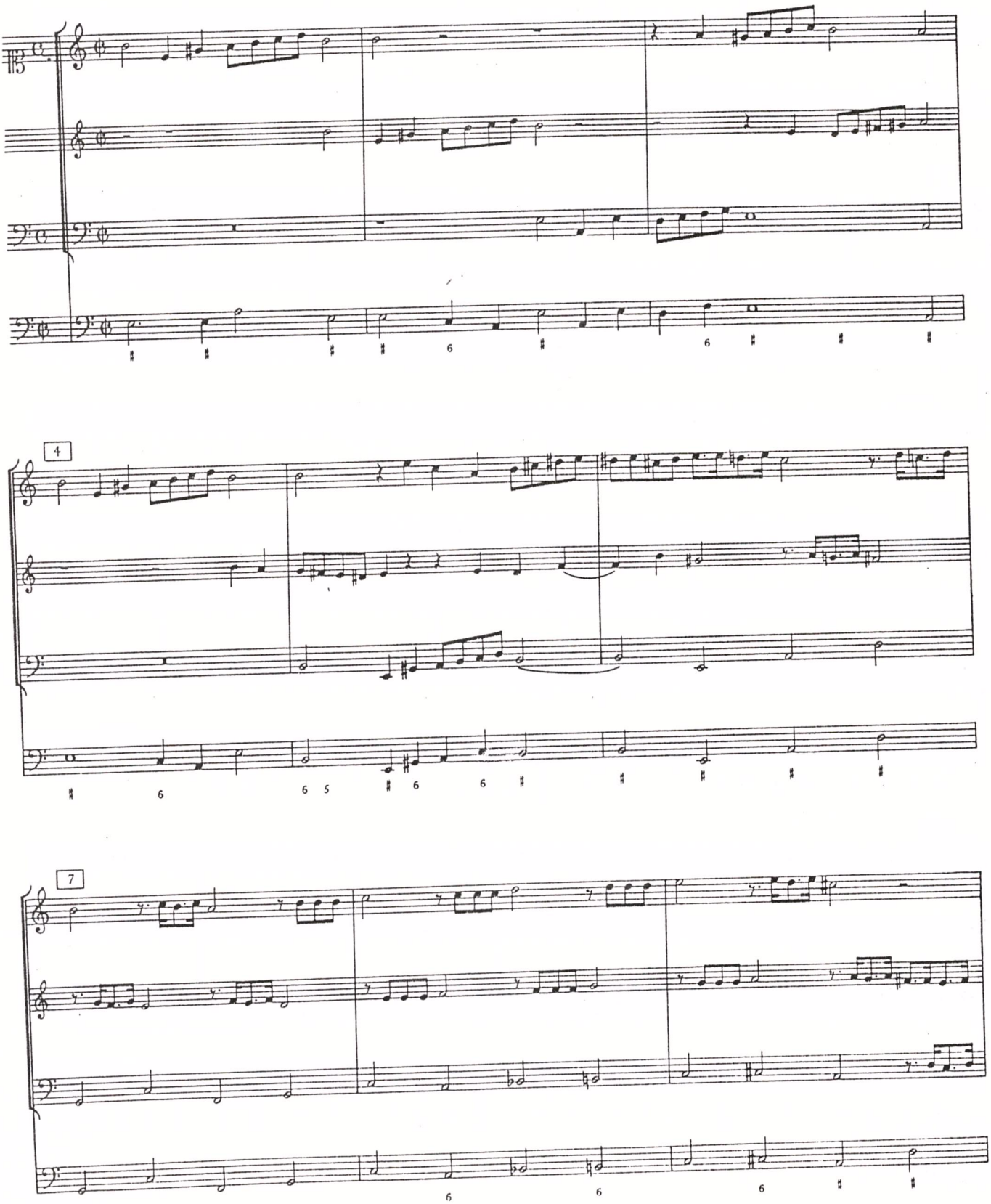


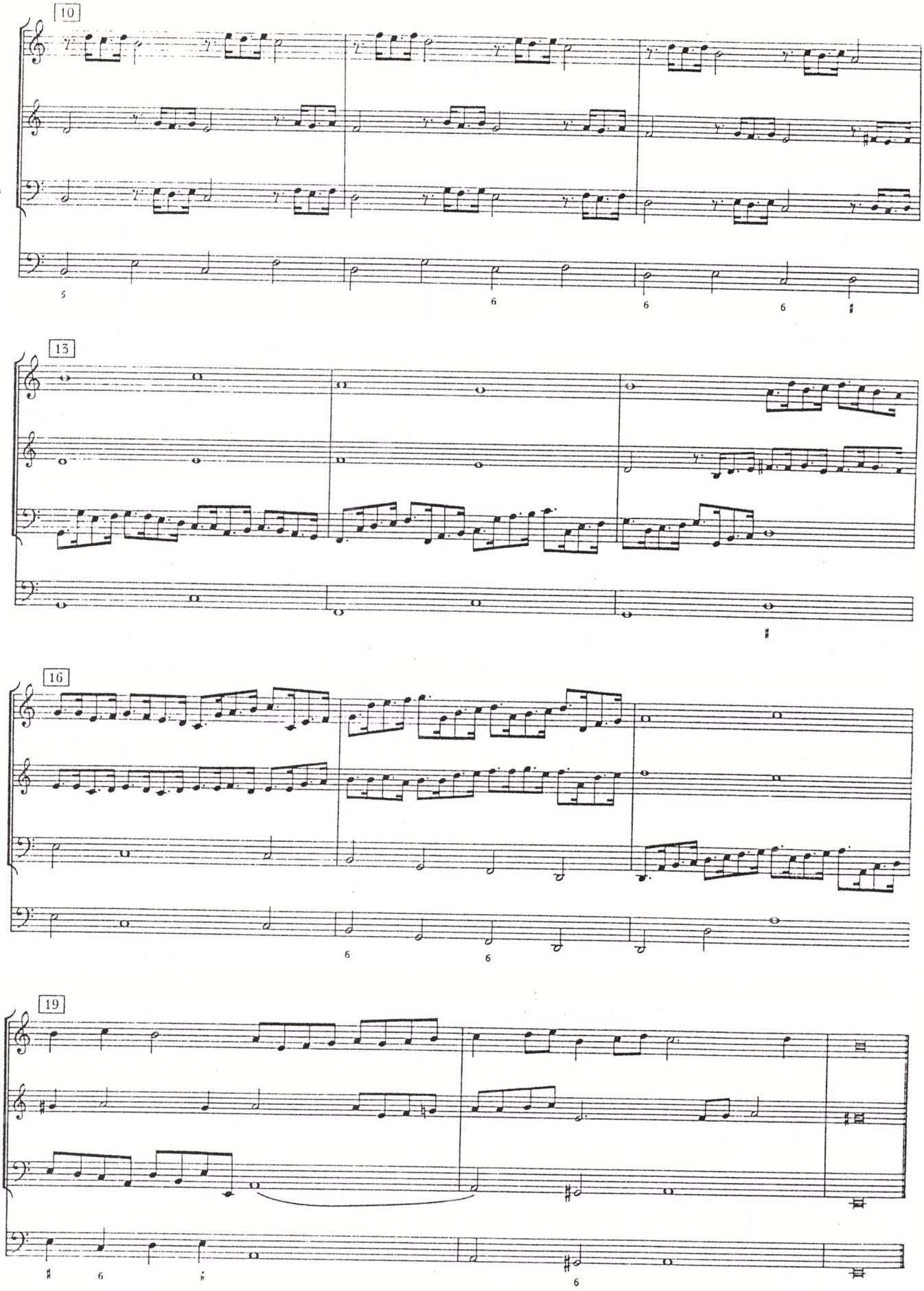
XXIV
Die IV. Symphonia aus dem E



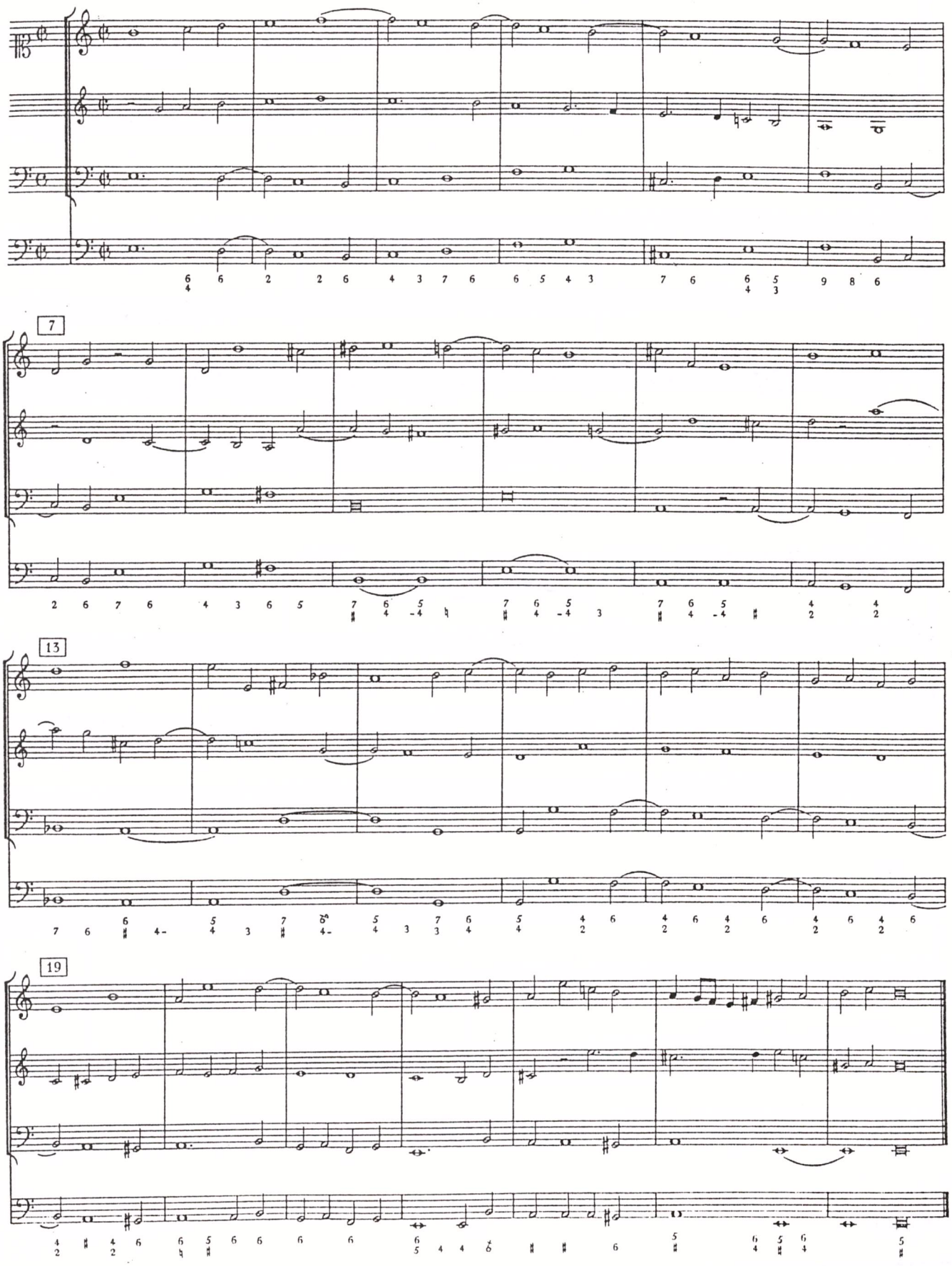
XXV

Die V. Symphonia aus dem E

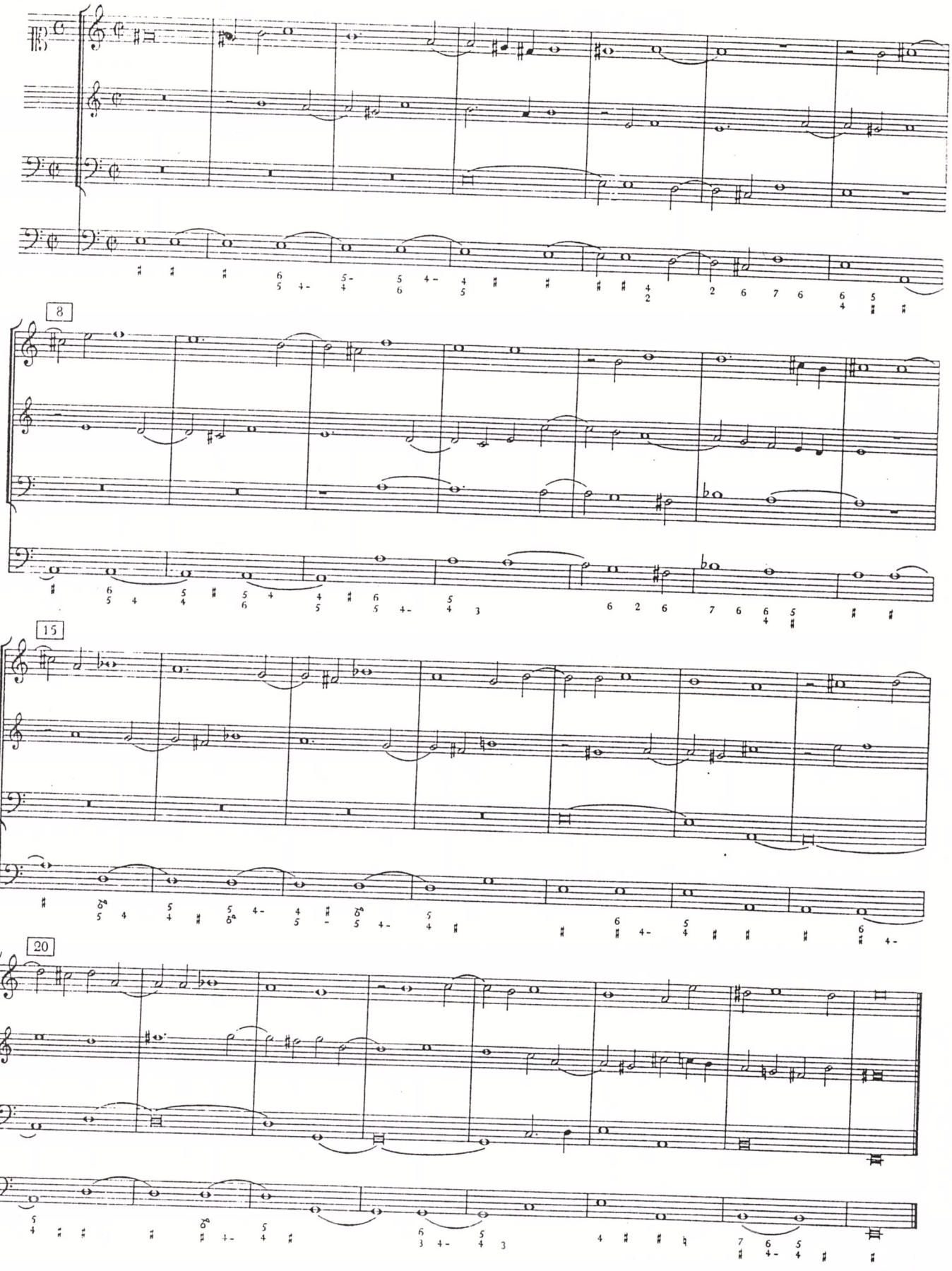



10
15
16
19

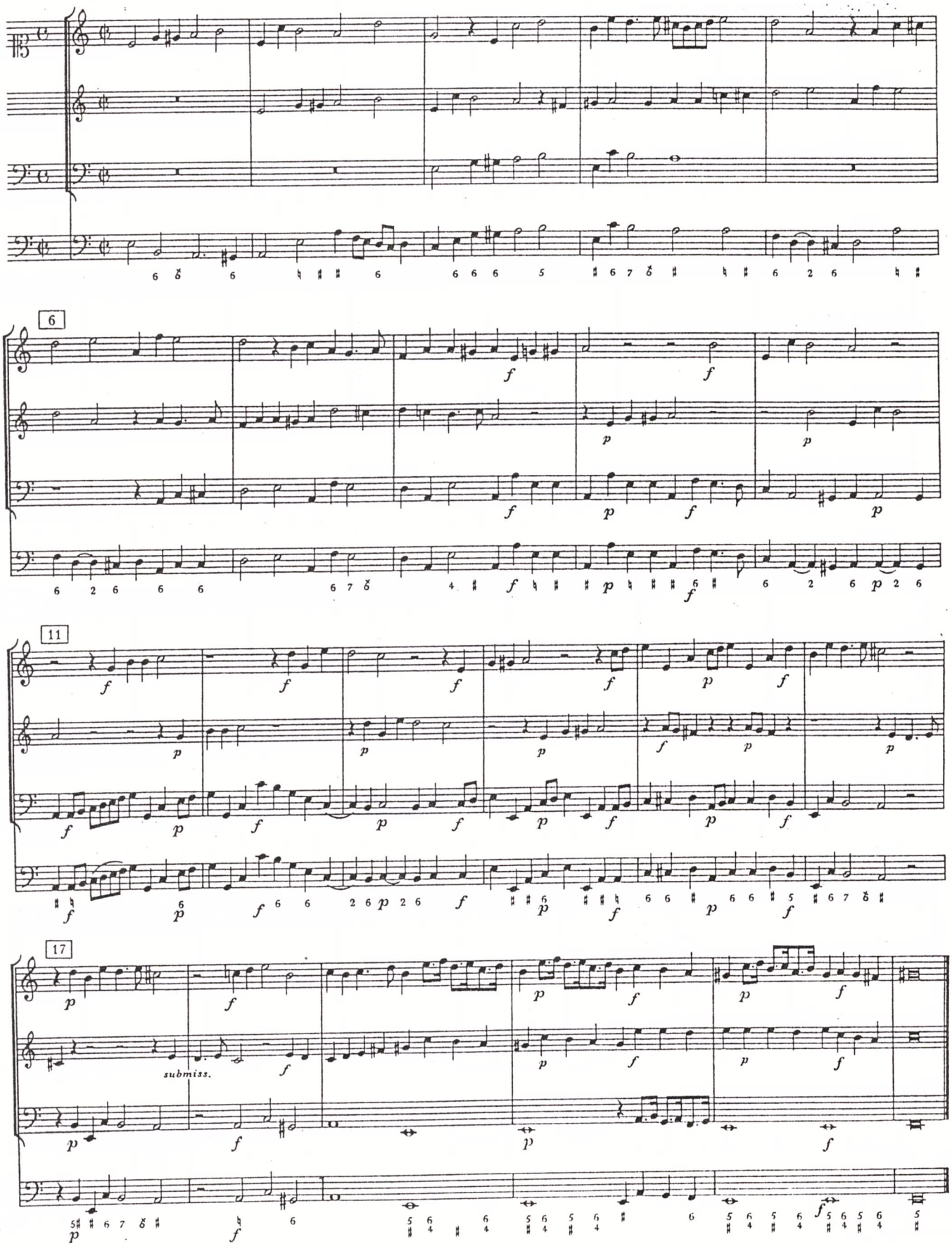
XXVI
Die VI. Symphonia aus dem E



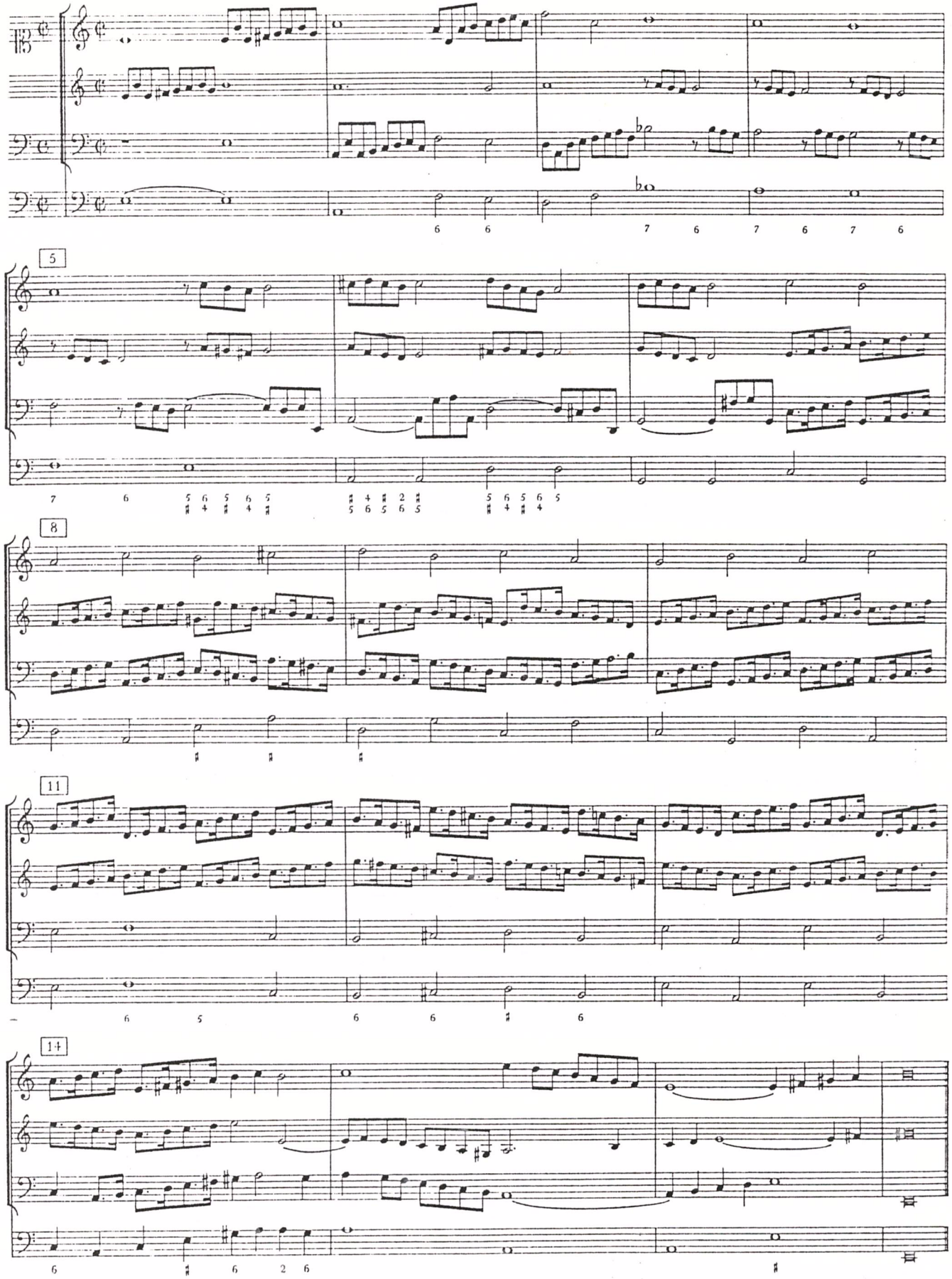
XXVII
Die VII. Symphonia aus dem E



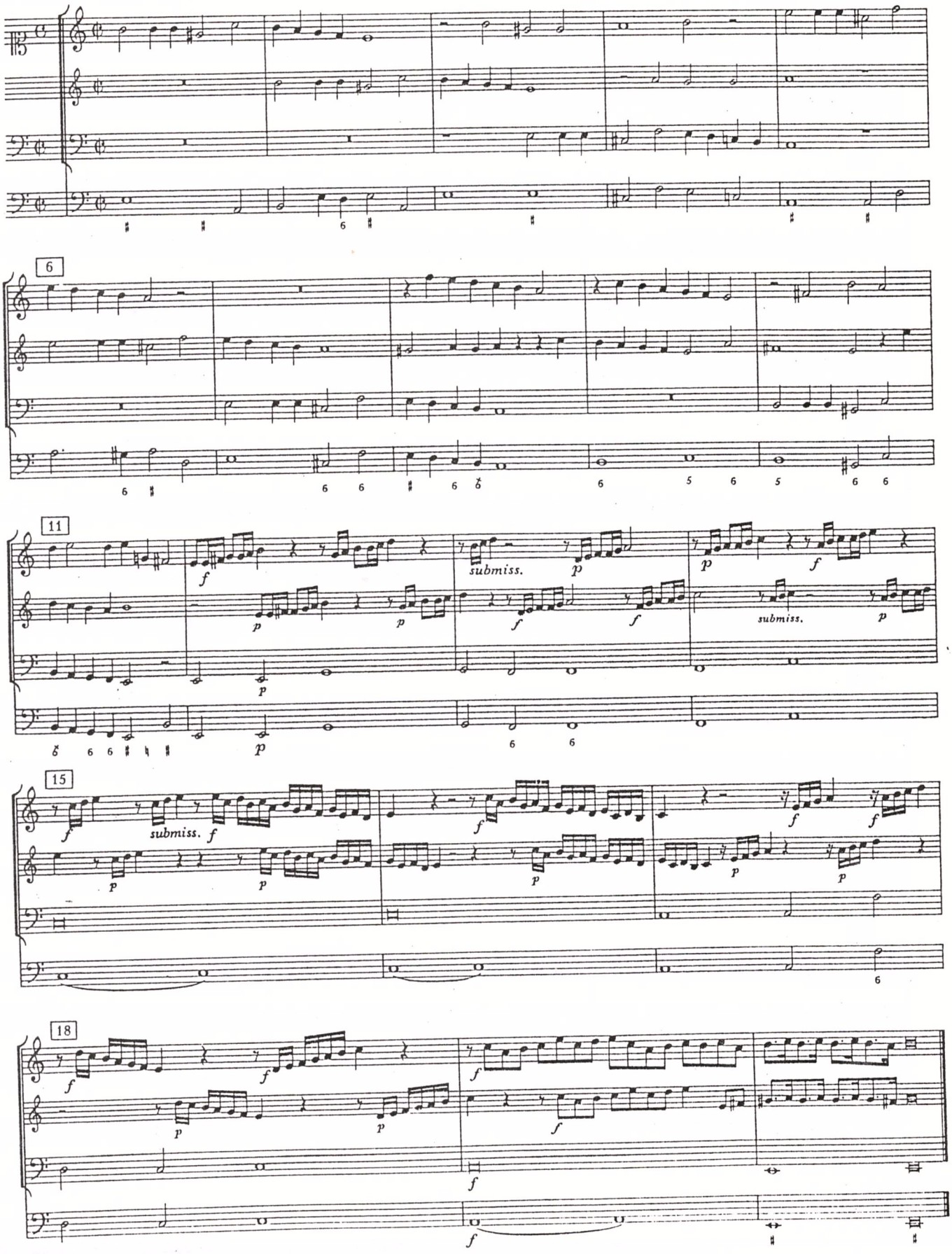
XXVIII
Die VIII. Symphonia aus dem E



XXIX
Die IX. Symphonia aus dem E

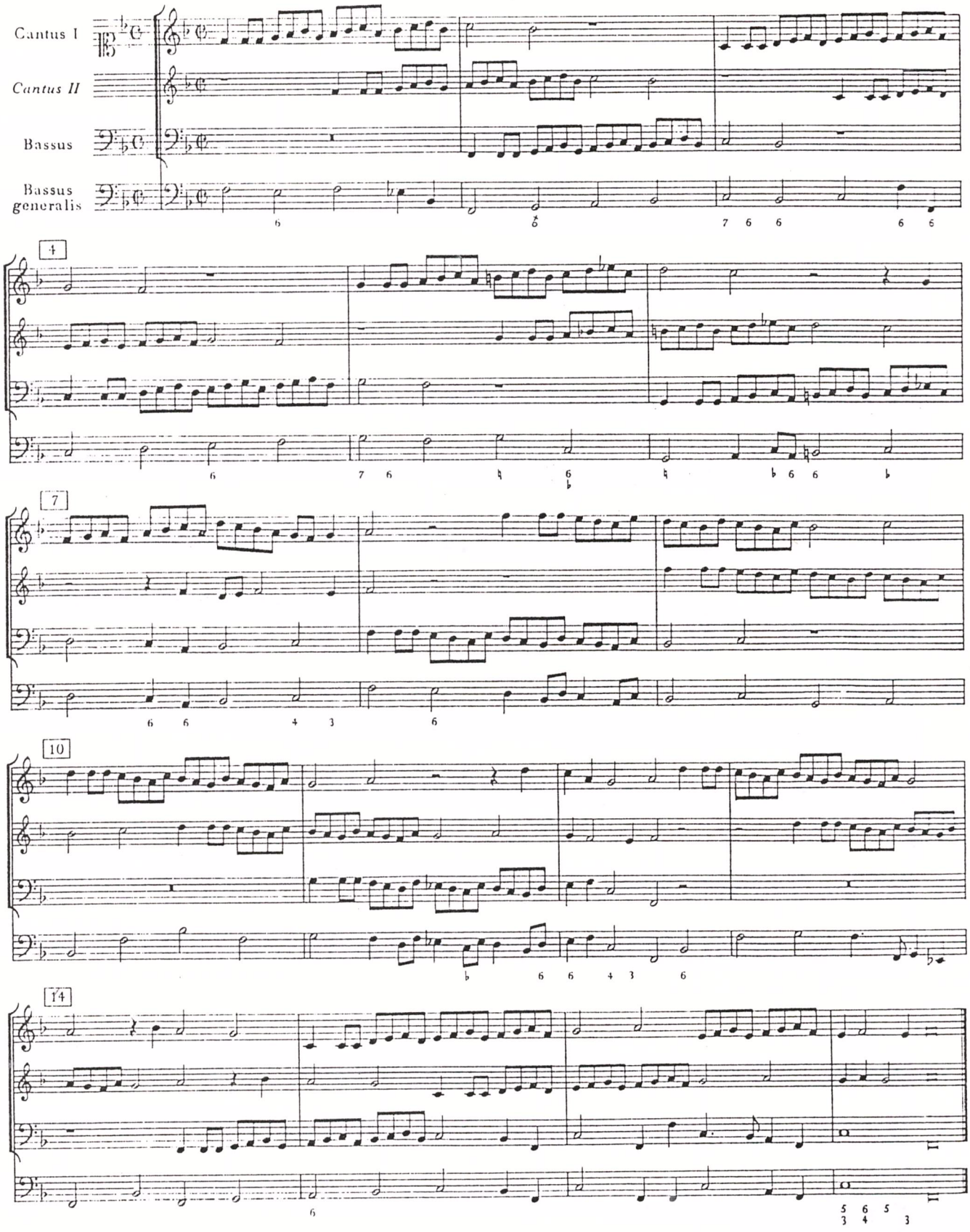


XXX
Die X. Symphonia aus dem E



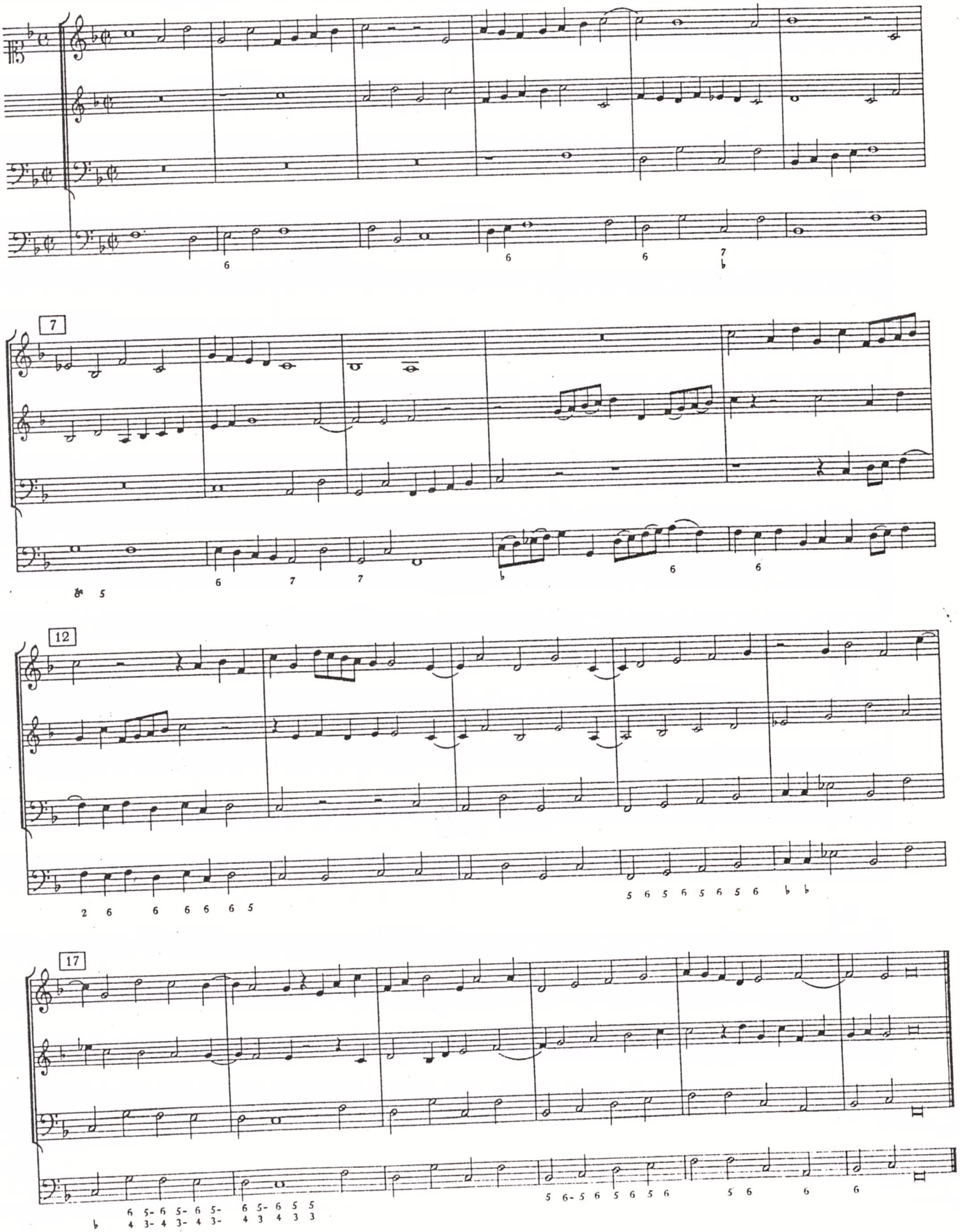
Folgen 10 Symphonien aus dem F ♭ moll

XXXI
Die I. Symphonia aus dem F ♭ moll



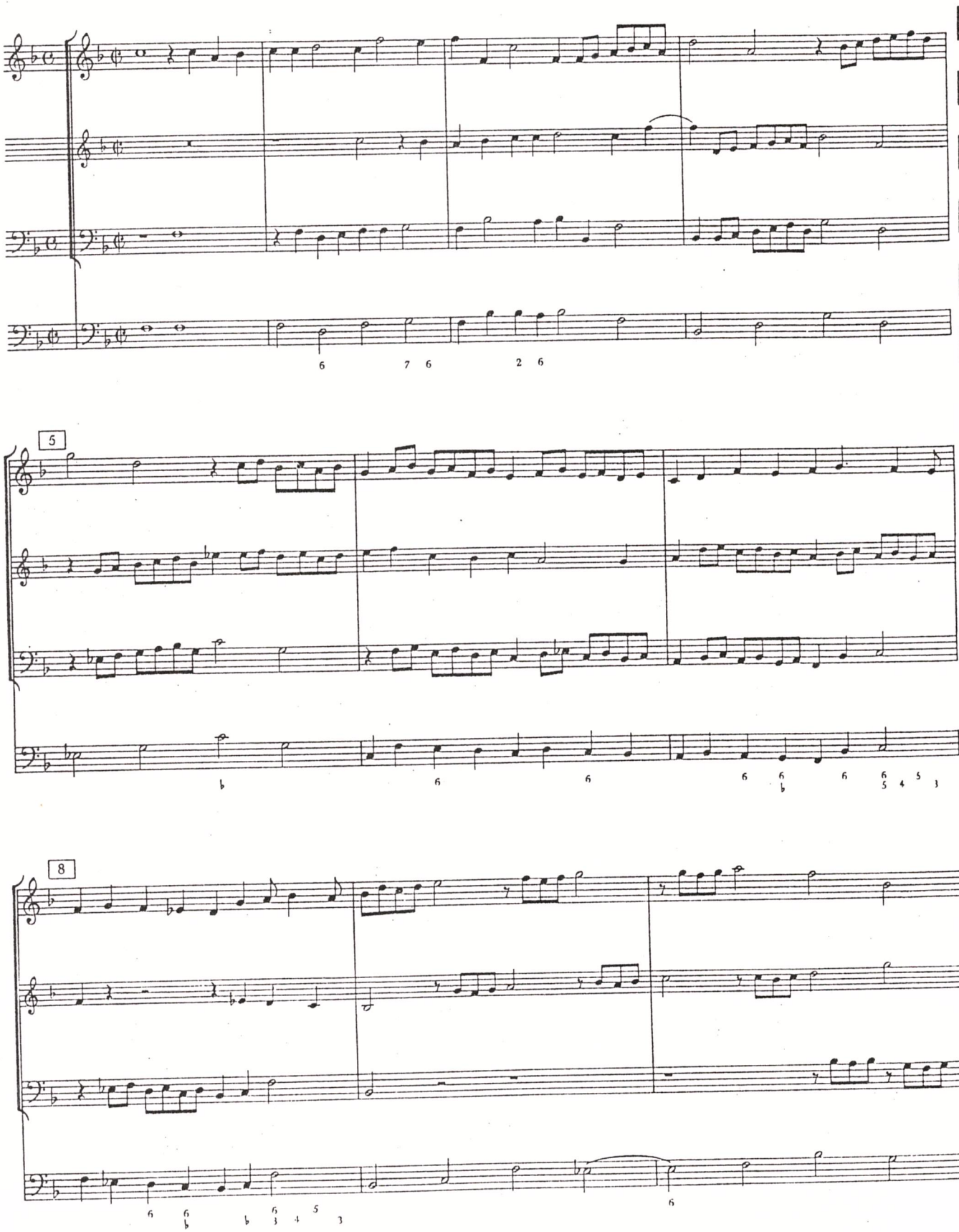
XXXII

Die II. Symphonia aus dem F ♭ moll



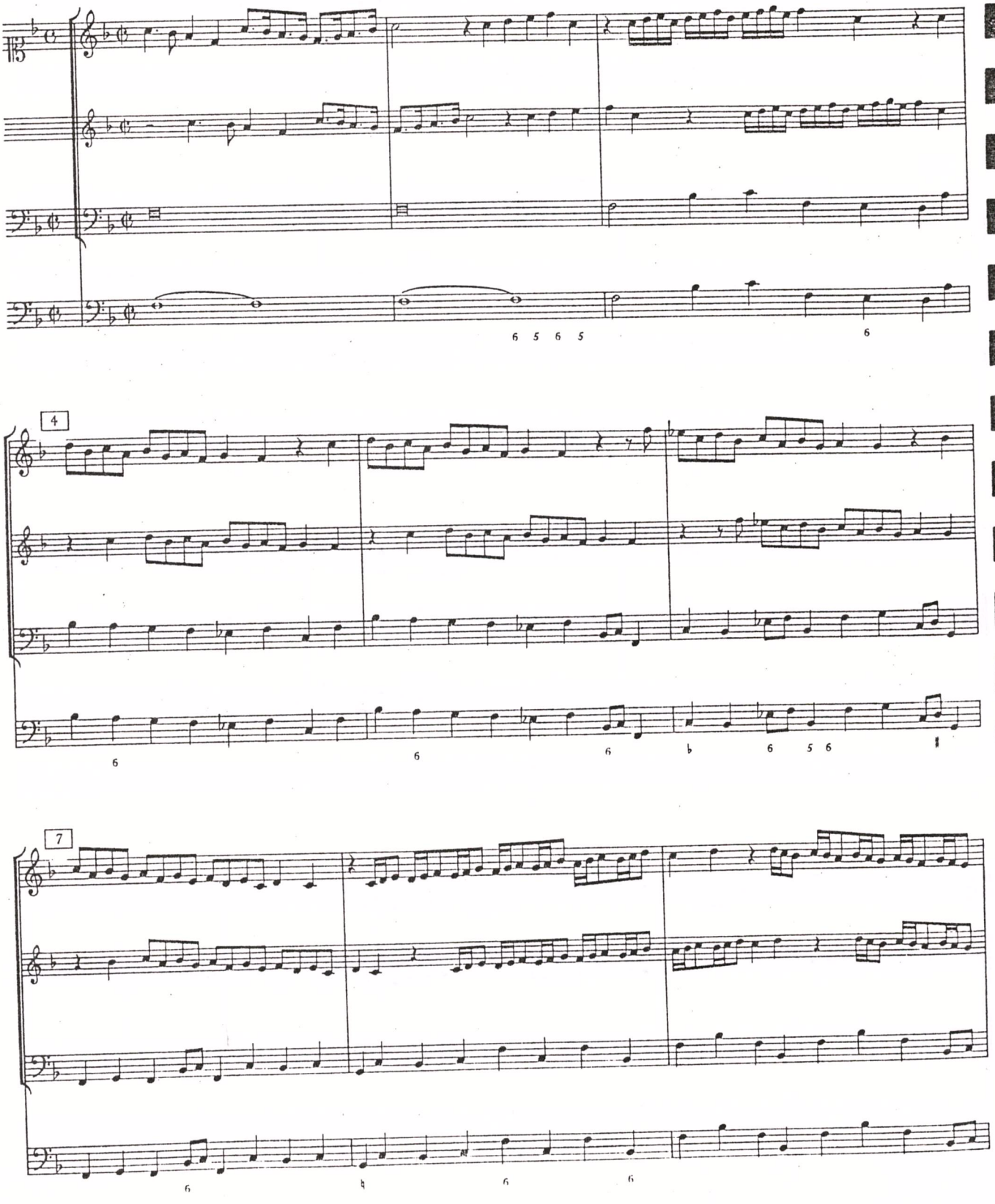
XXXIII

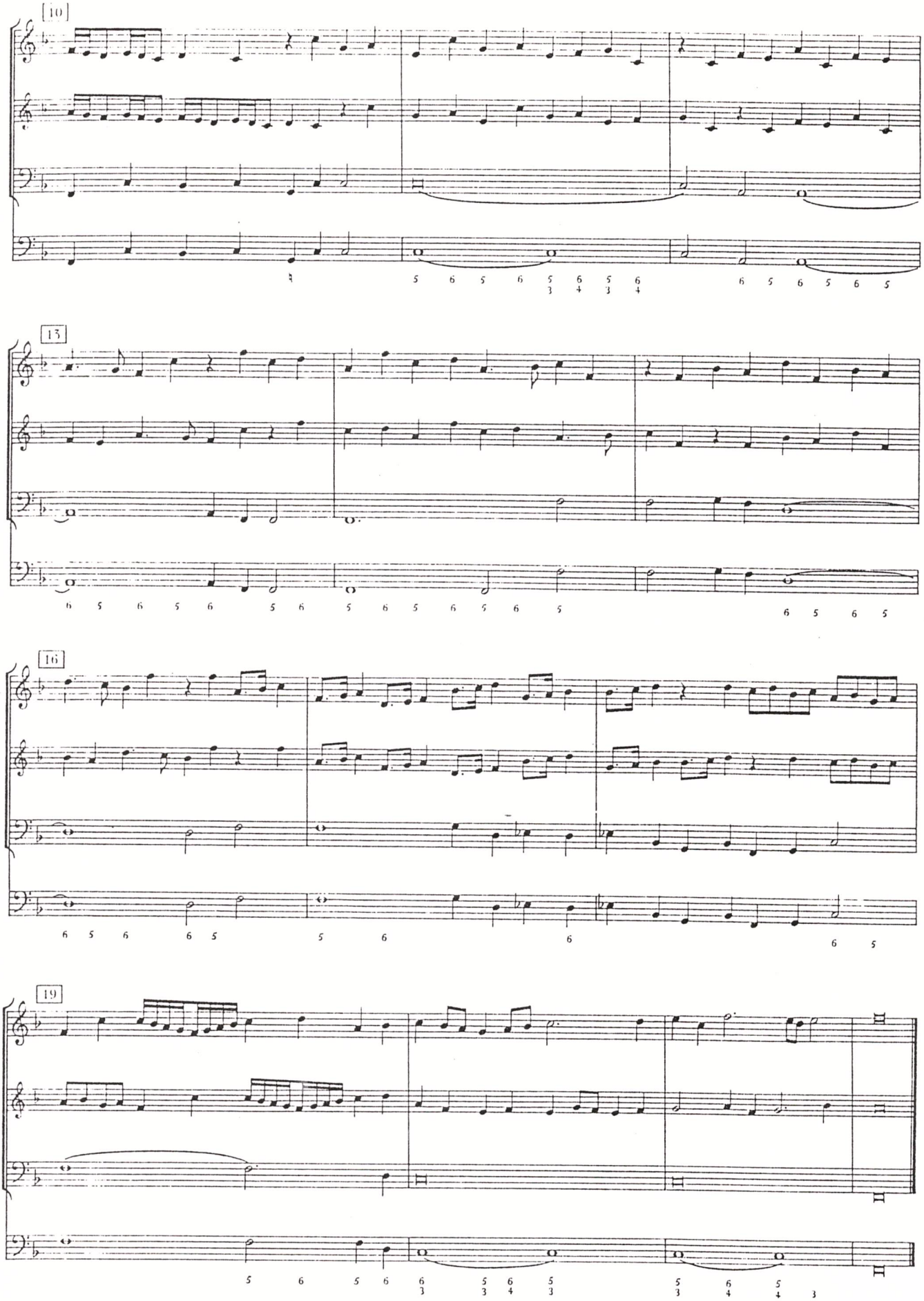
Die III. Symphonia aus dem F ♭ moll



XXXIV

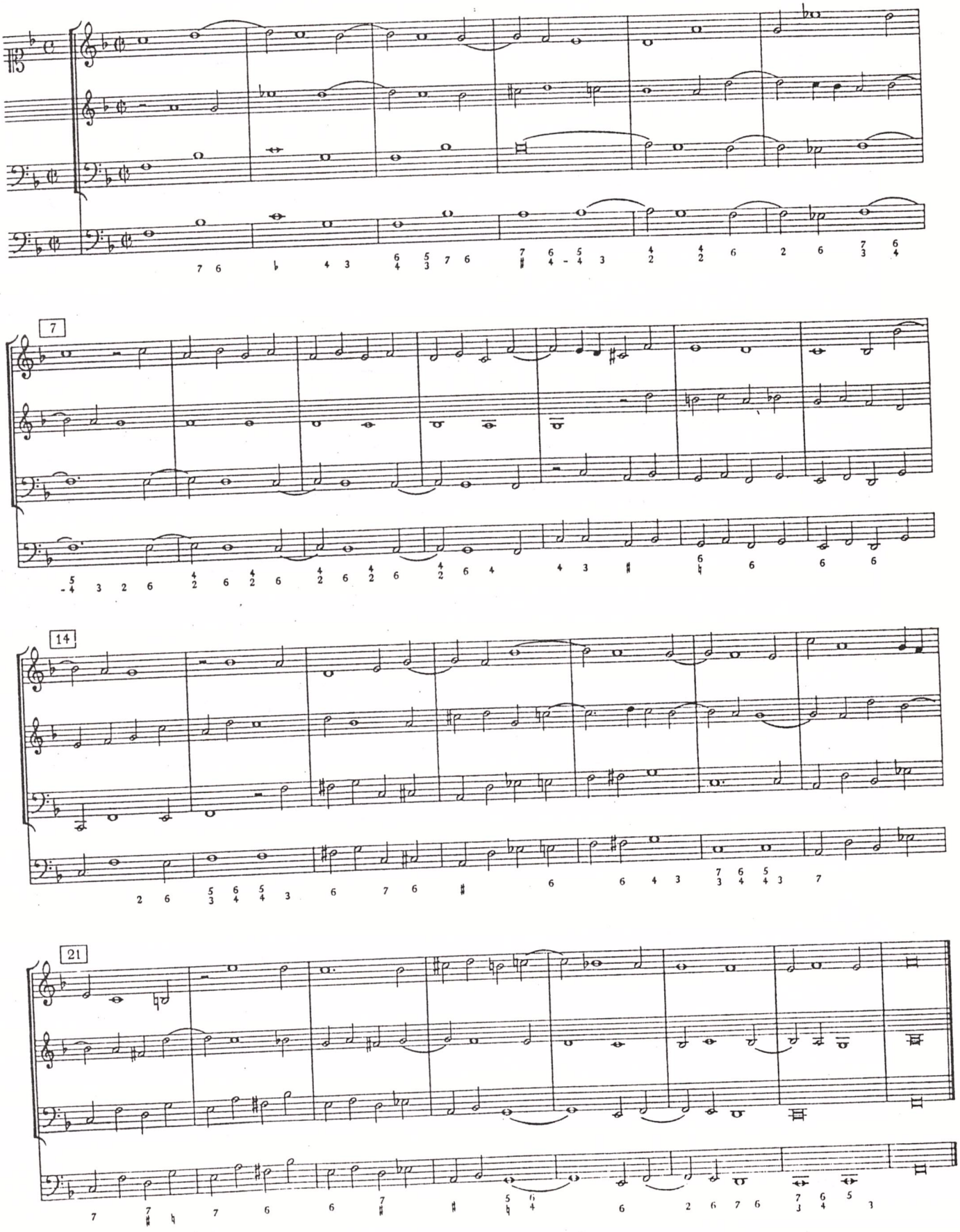
Die IV. Symphonia aus dem F ♭ moll




10
13
16
19

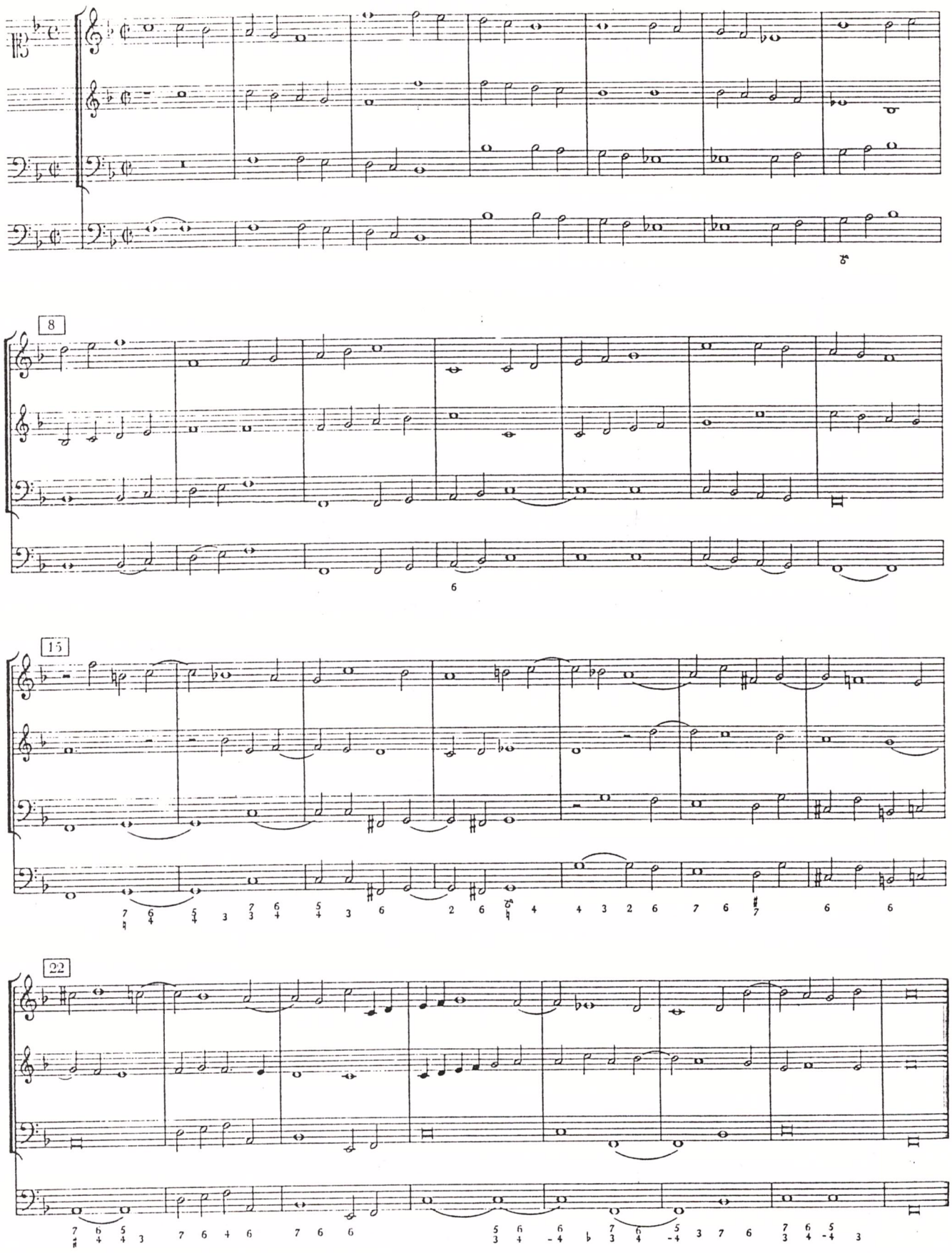
XXXVI

Die VI. Symphonia aus dem F ♭ moll



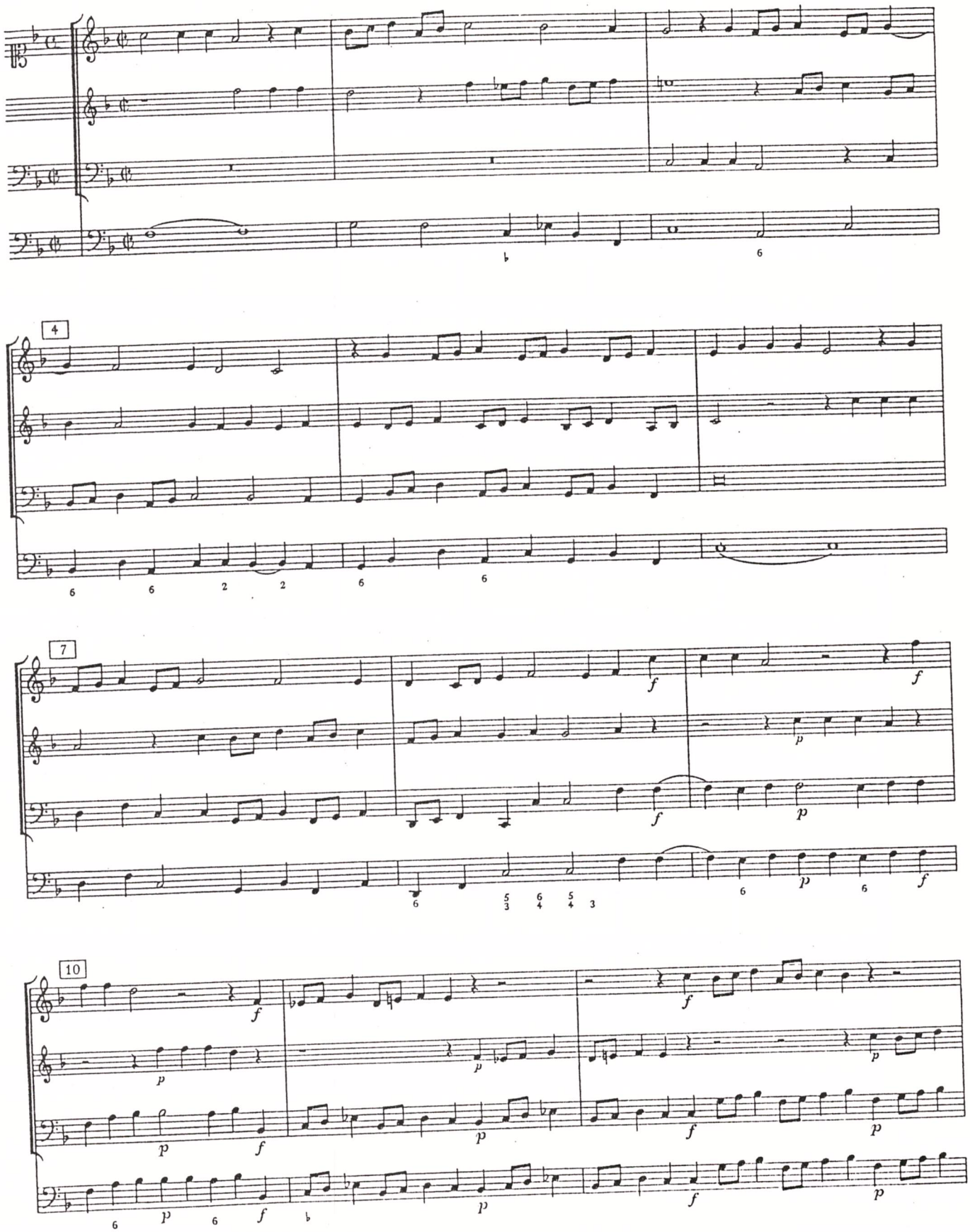
XXXVII

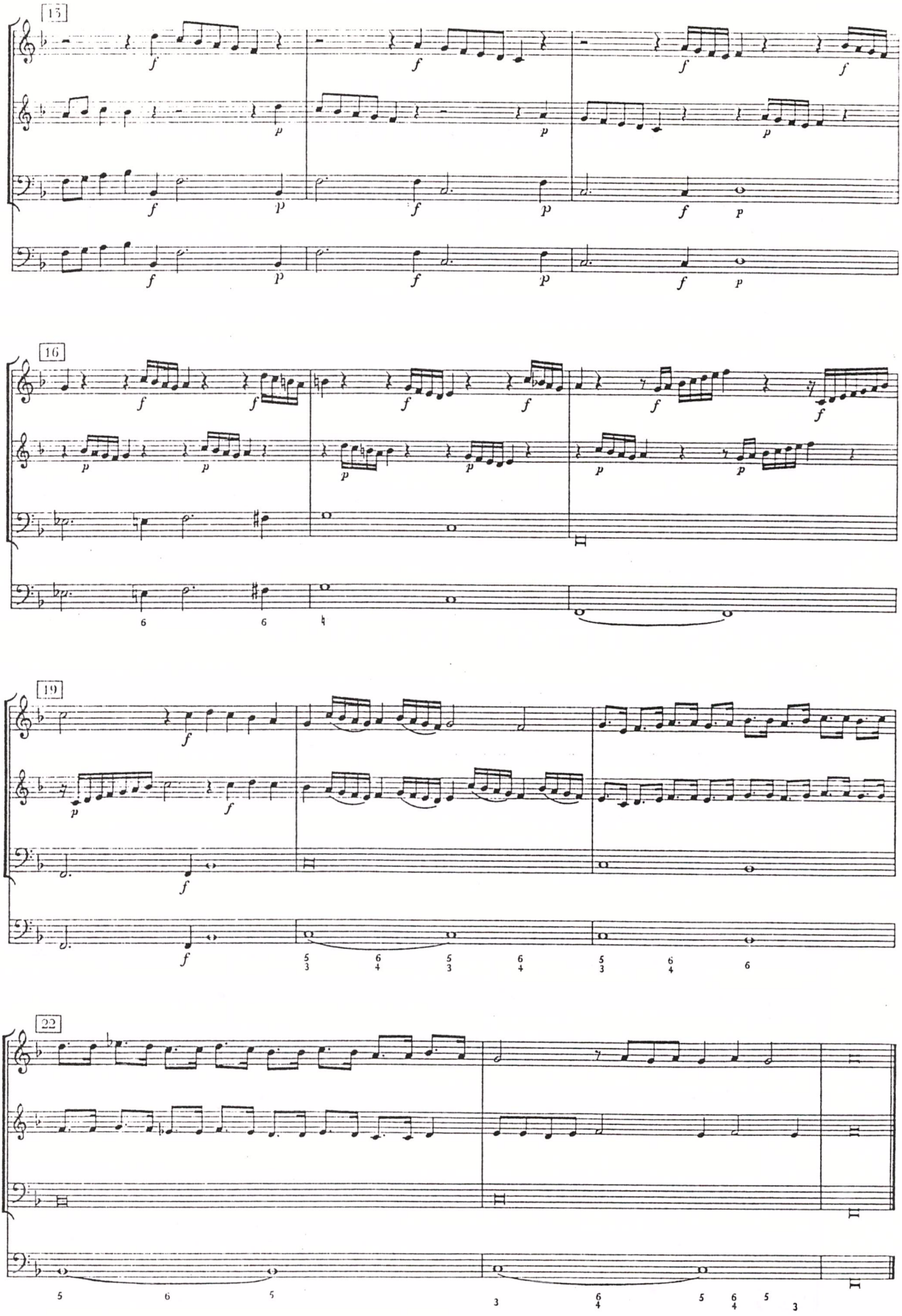
Die VII. Symphonia aus dem F ♭ moll



XXXVIII

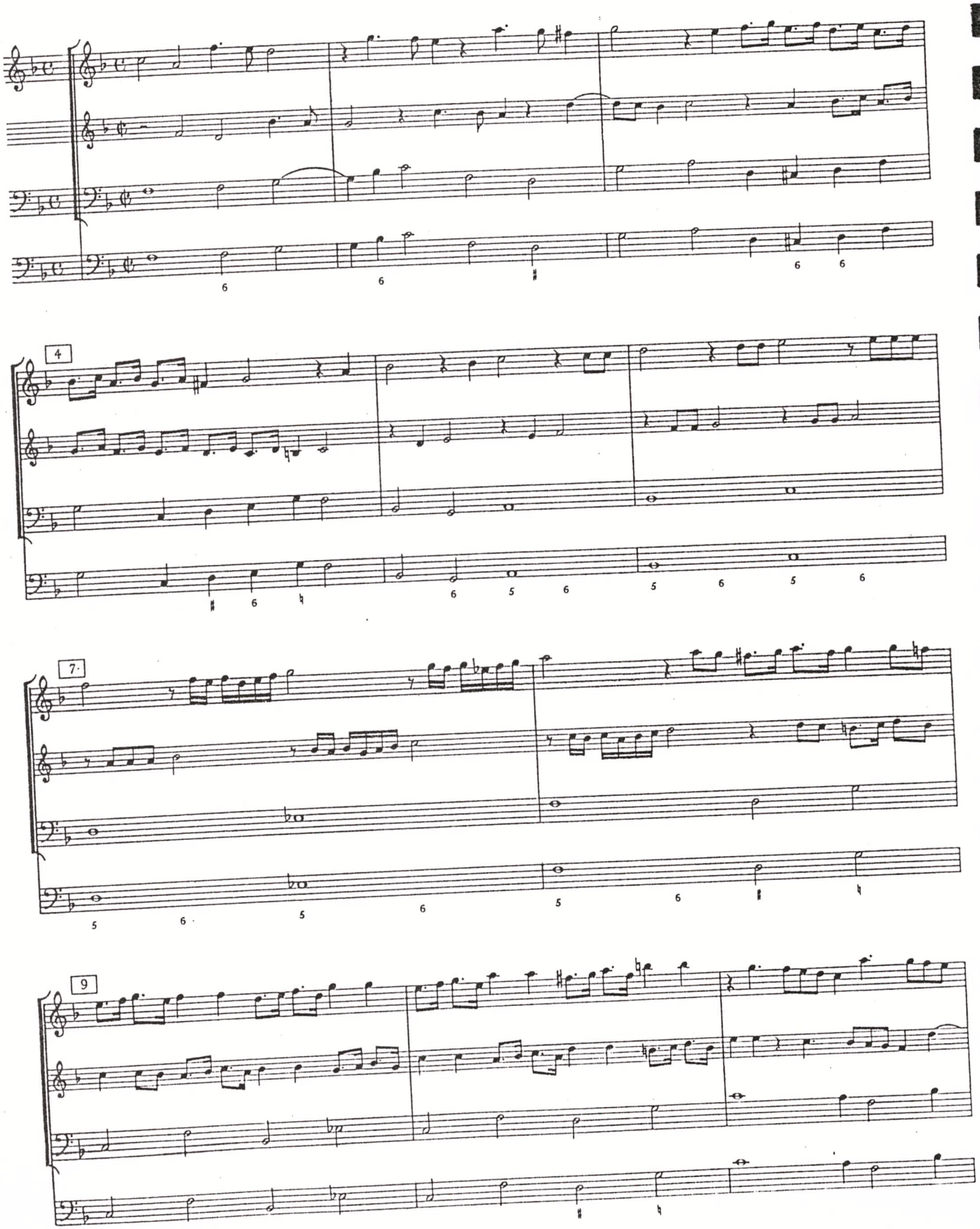
Die VIII. Symphonia aus dem F ♭ moll




15
16
19
22

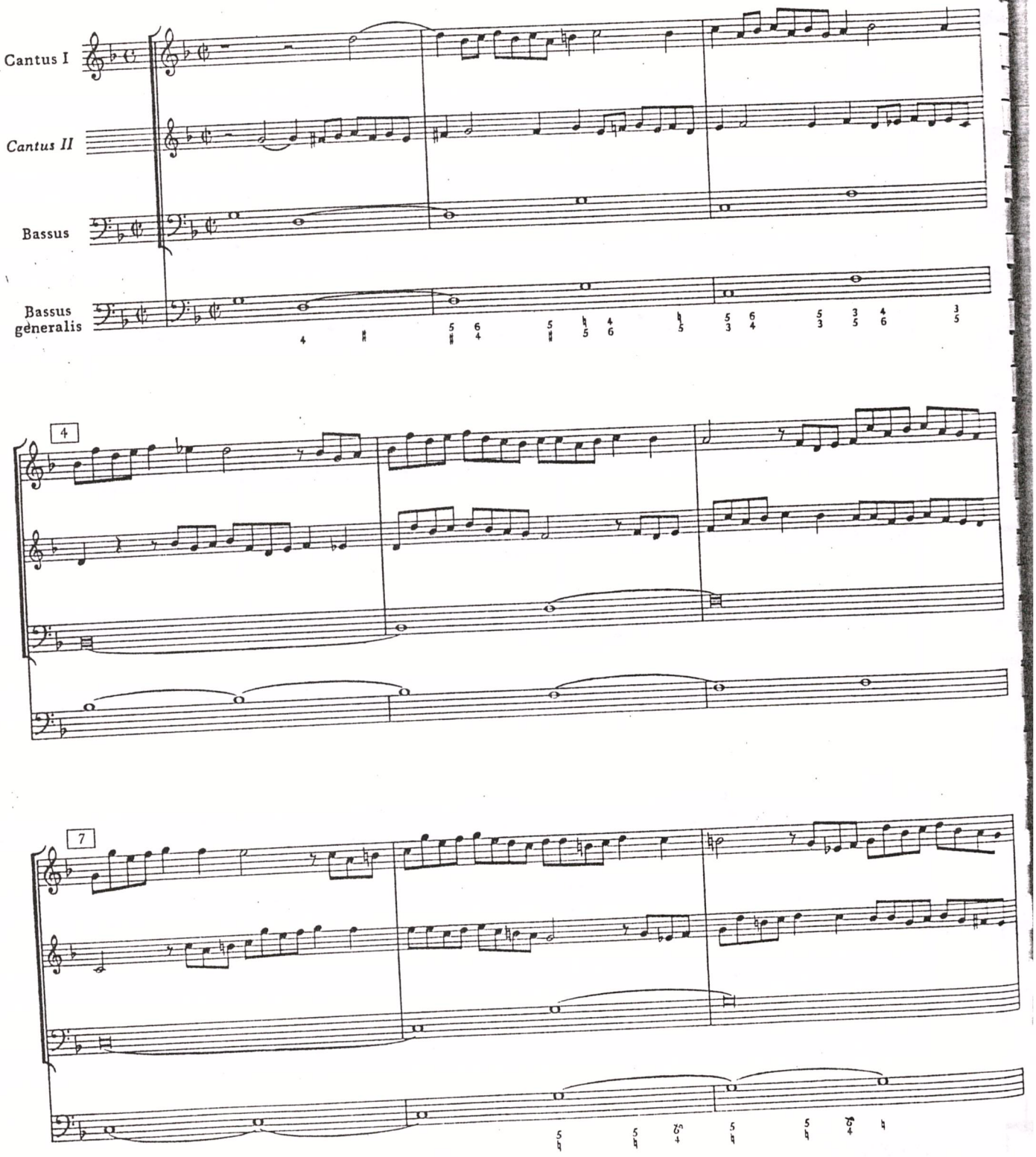
XL

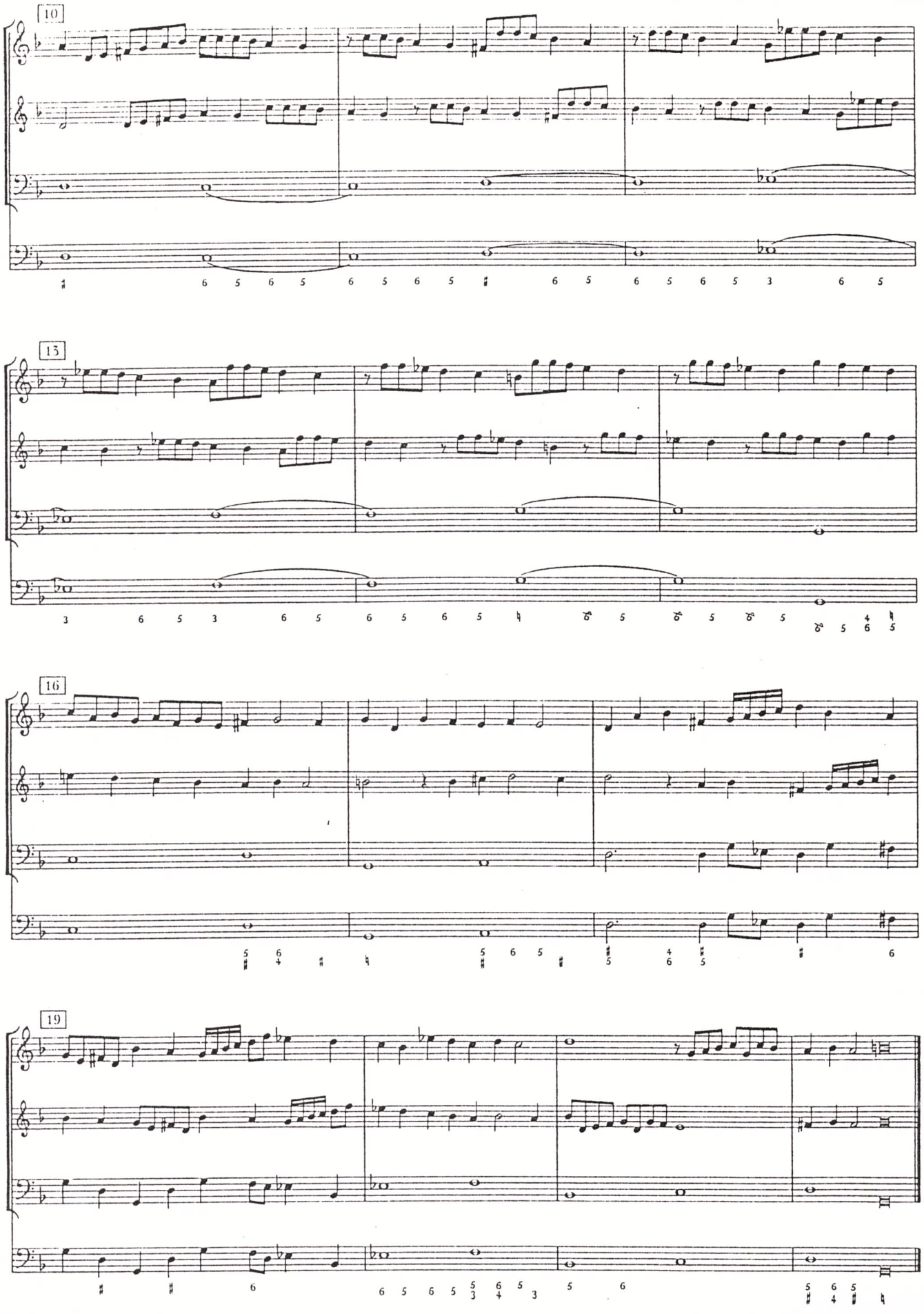
Die X. Symphonia aus dem F ♭ moll



Folgen 10 Symphonien aus dem G ♭ moll

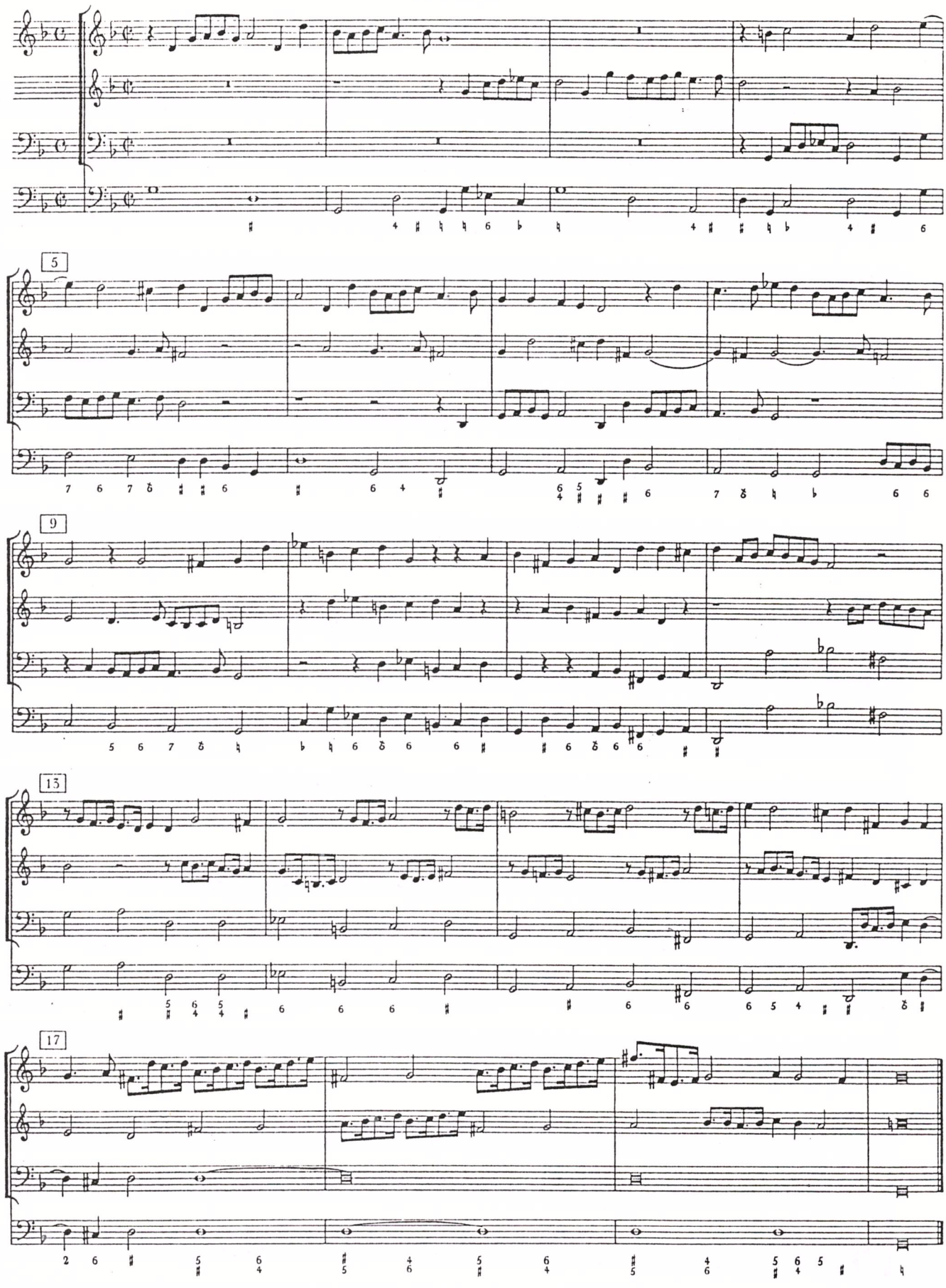
XLI
Die I. Symphonia aus dem G ♭ moll



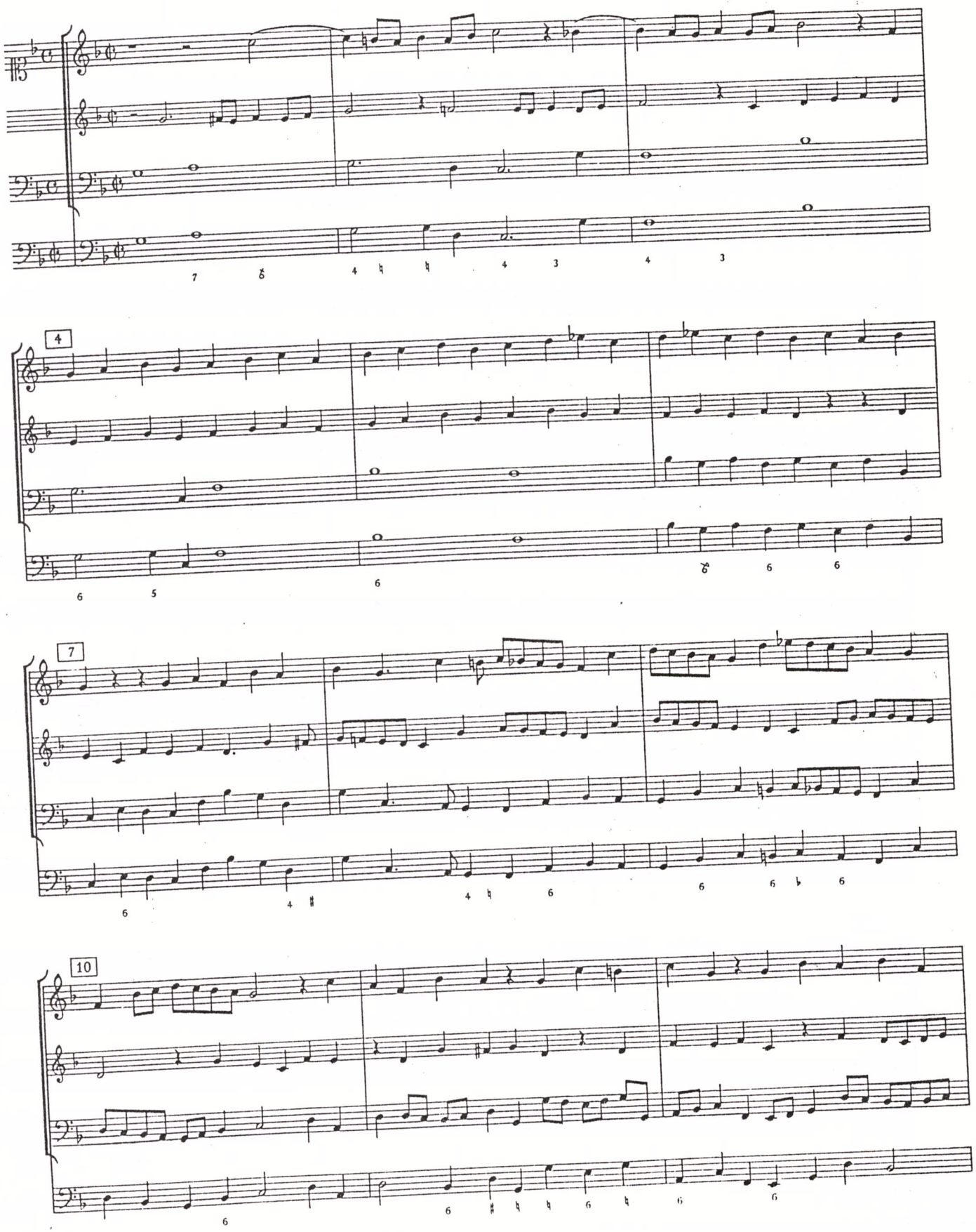

10
15
16
19

XLII

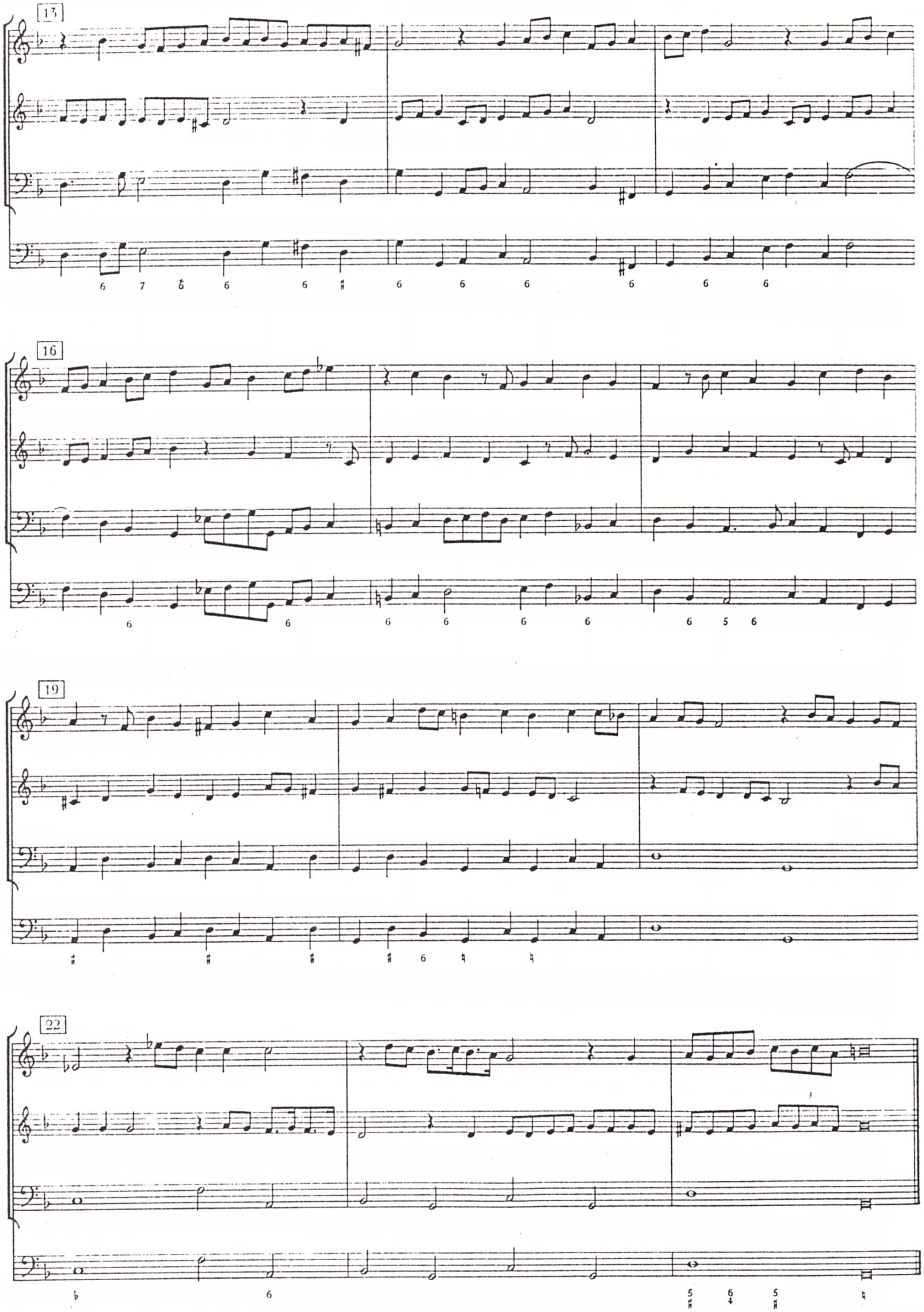
Die II. Symphonia aus dem G ♭ moll



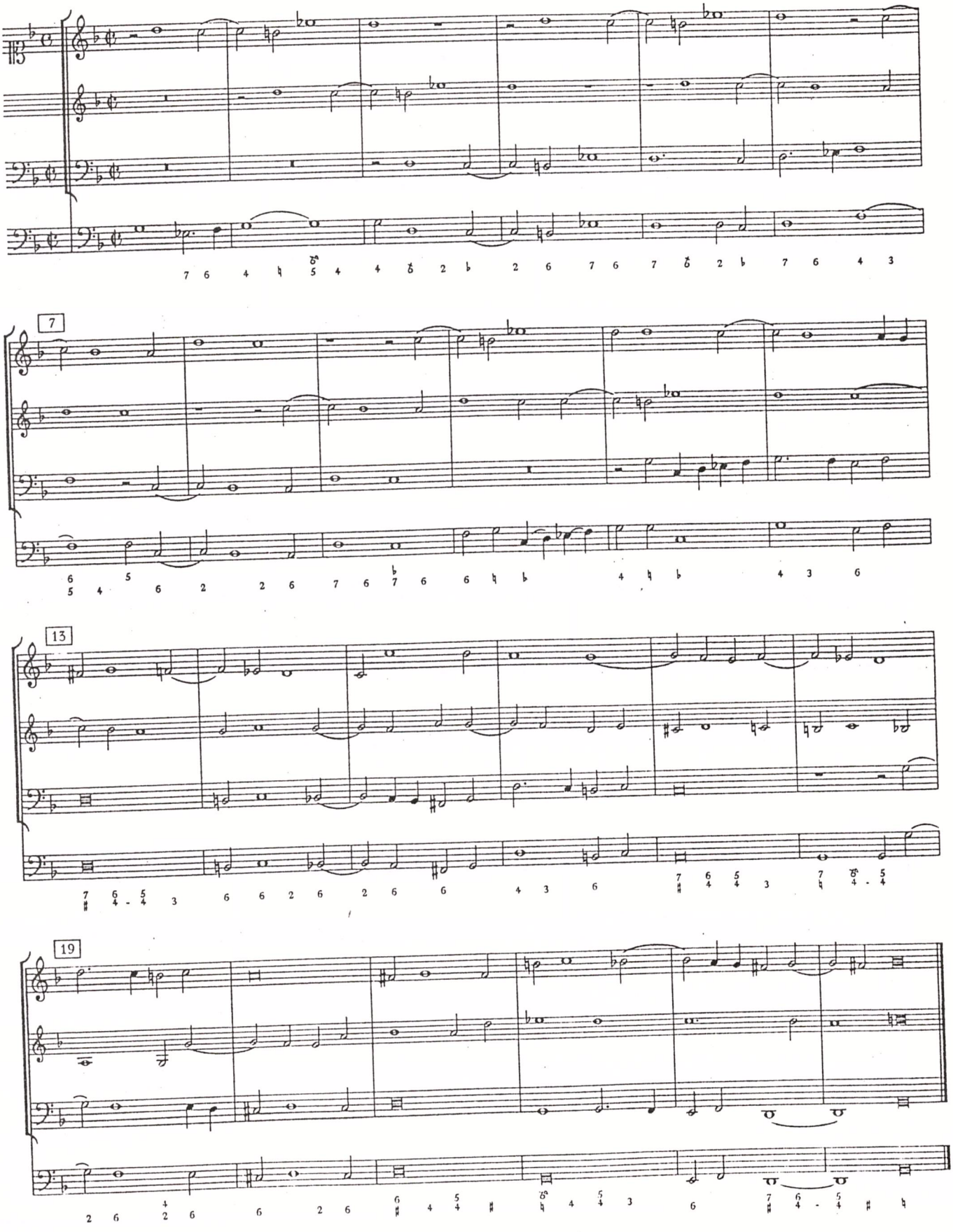
XLV
Die V. Symphonia aus dem G ♭ moll



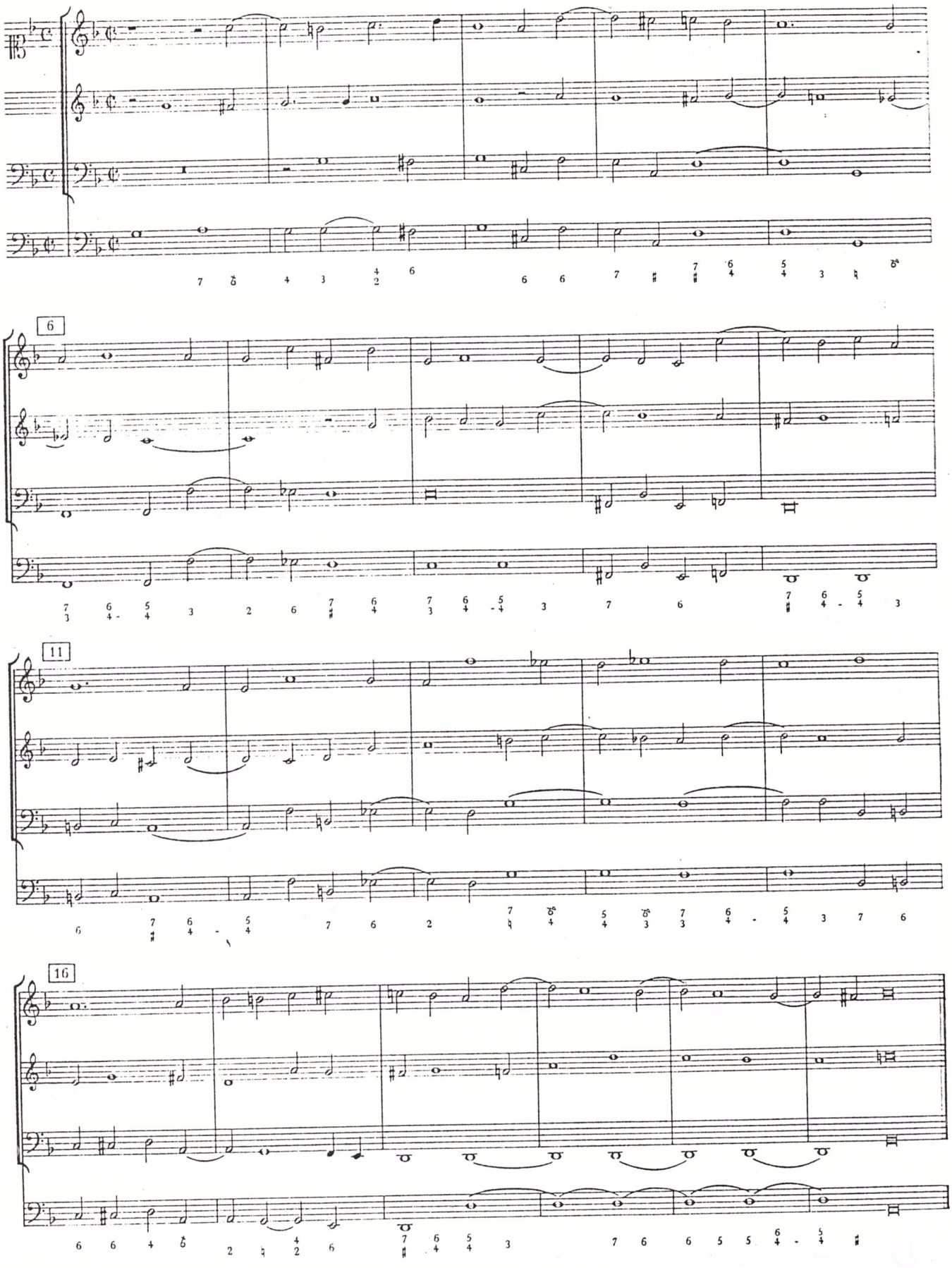
XLV (suite



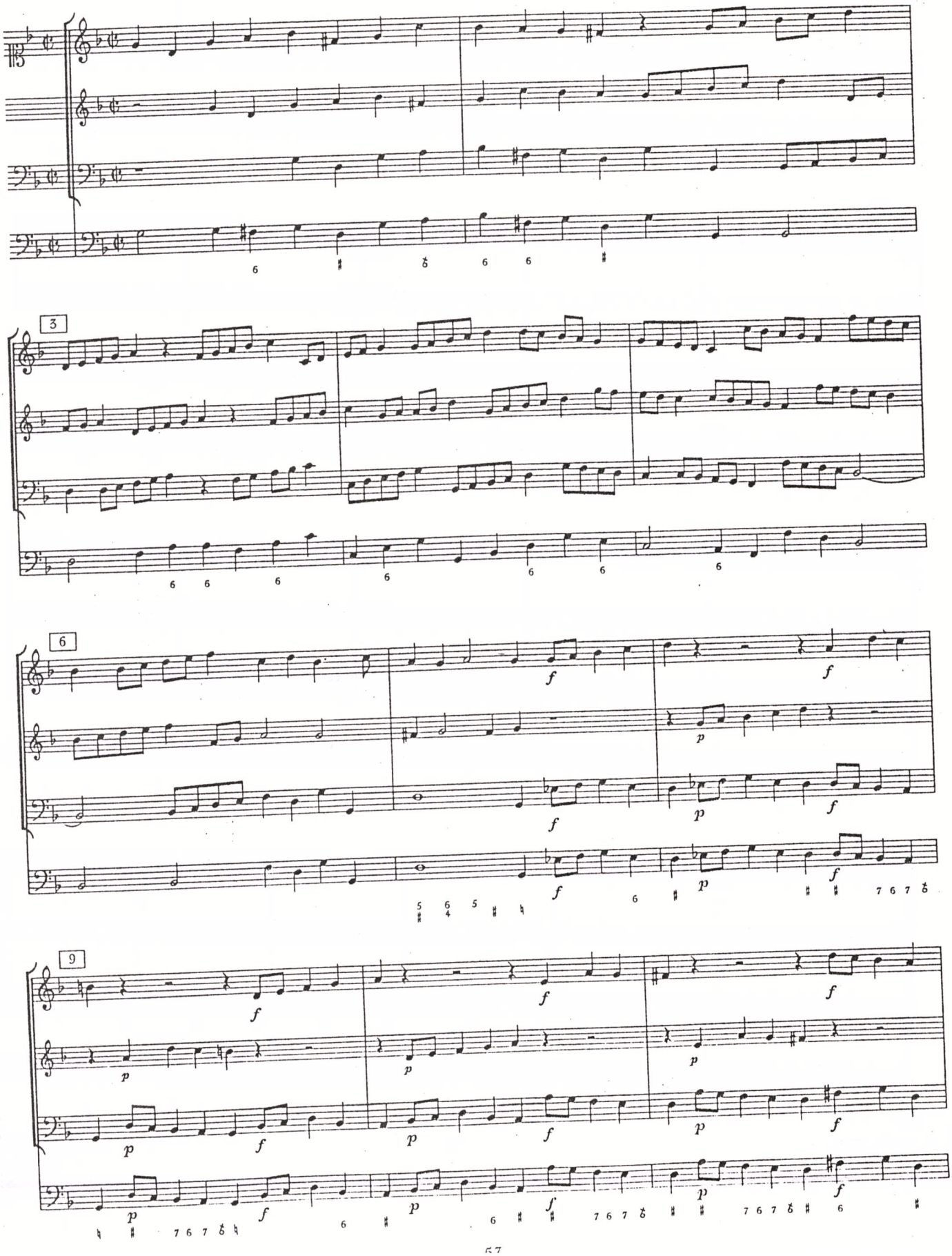
XLVI
Die VI. Symphonia aus dem G ♭moll

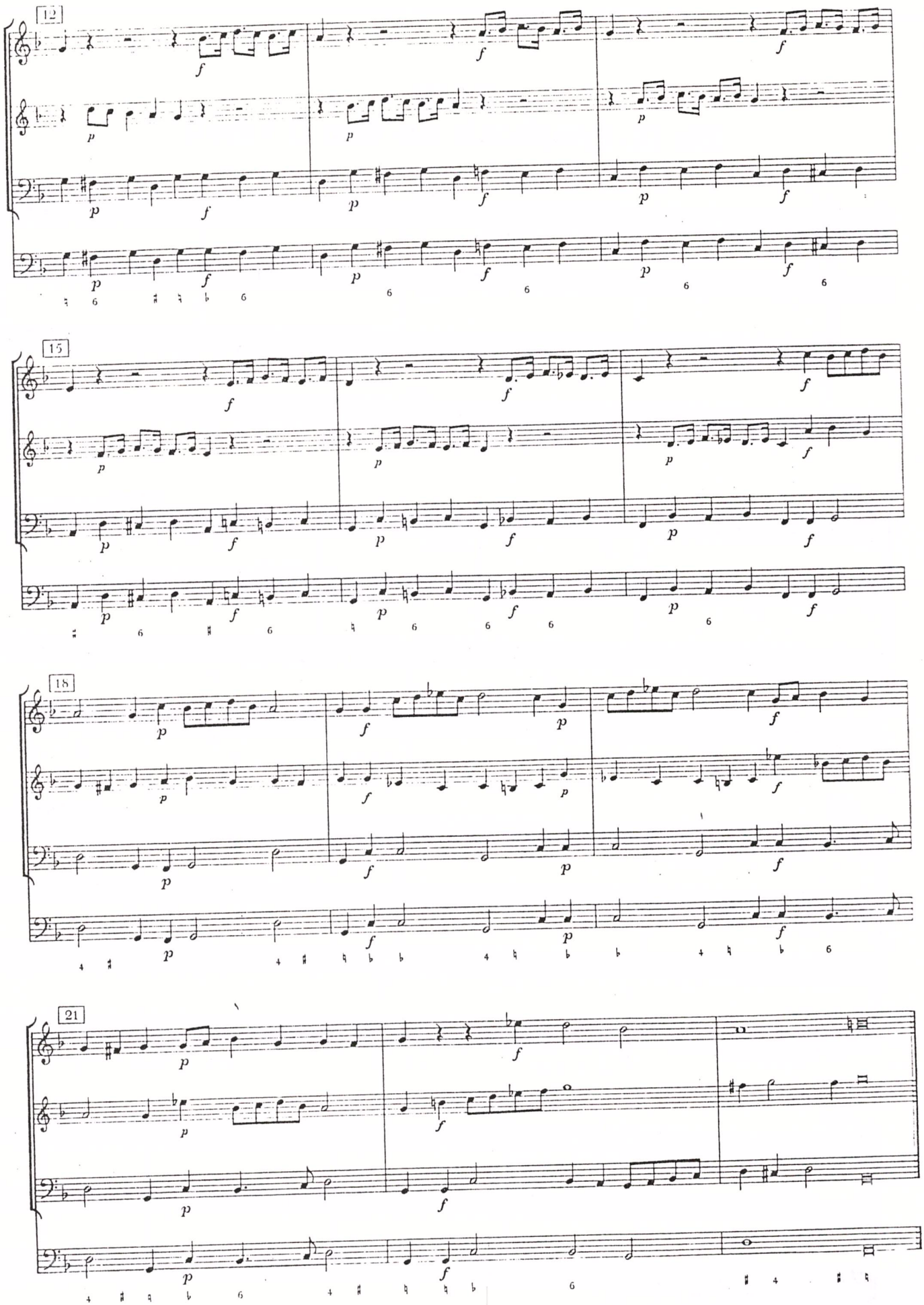


XLVII
Die VII. Symphonia aus dem G ♭ moll

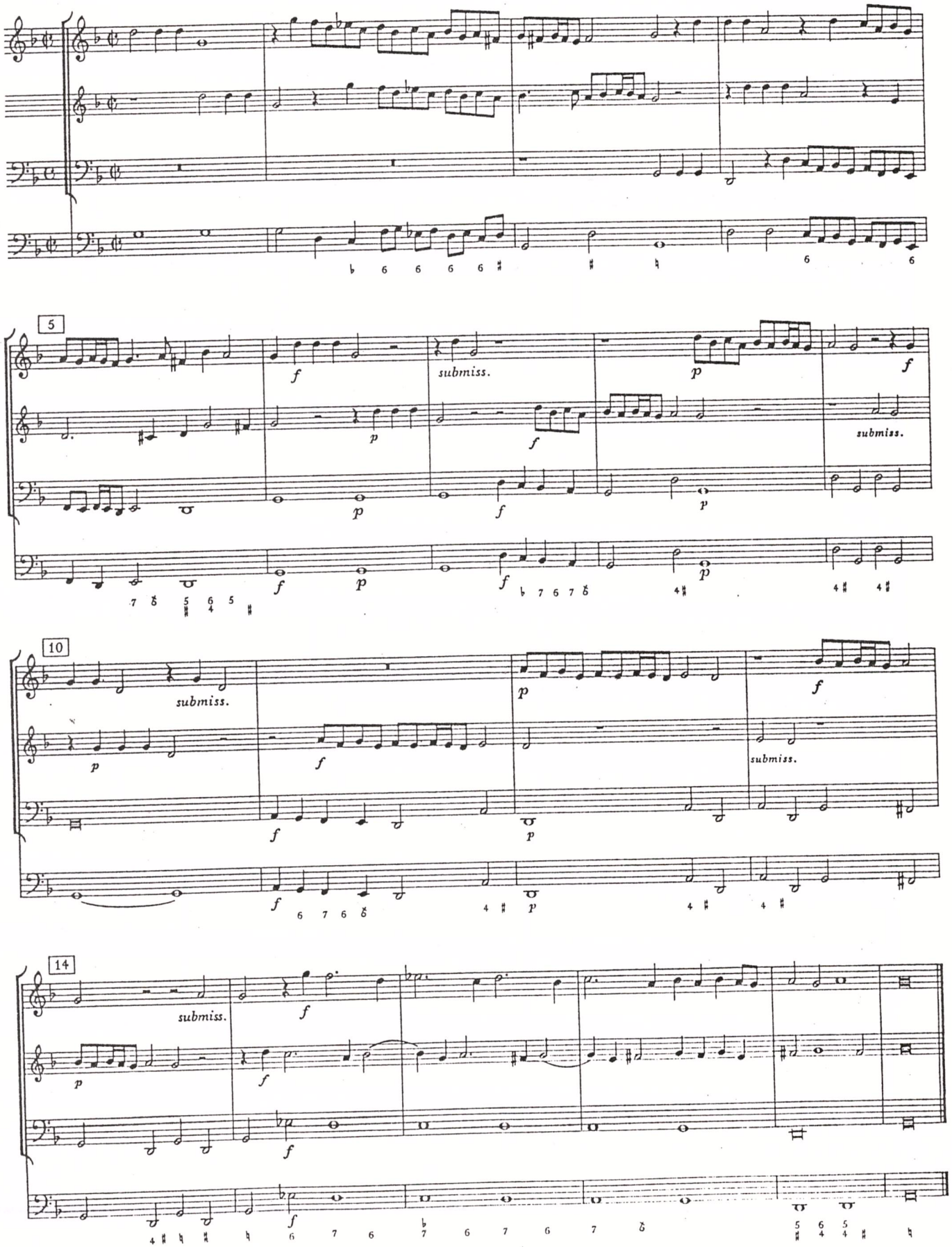


XLVIII
Die VIII. Symphonia aus dem G ♭ moll

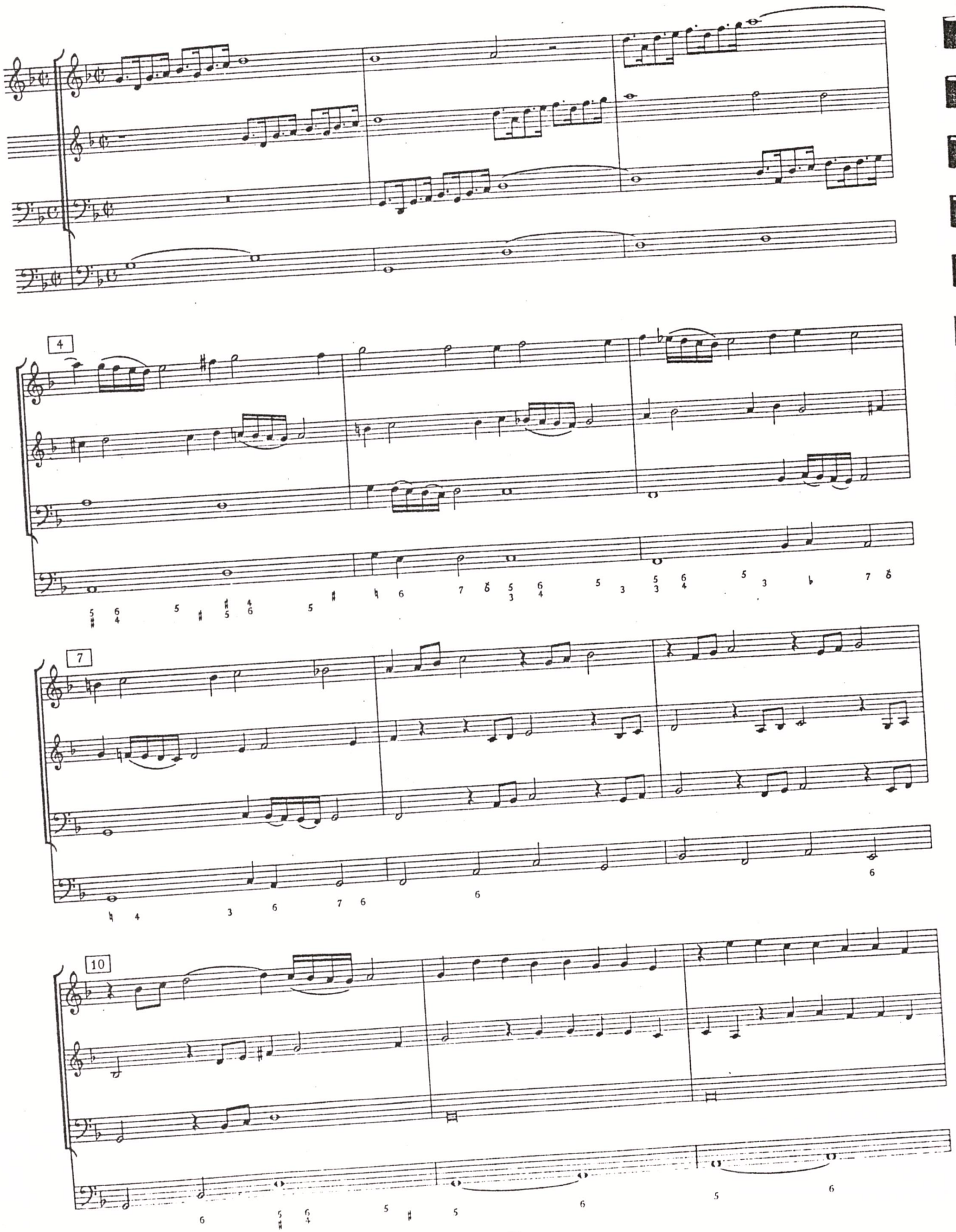


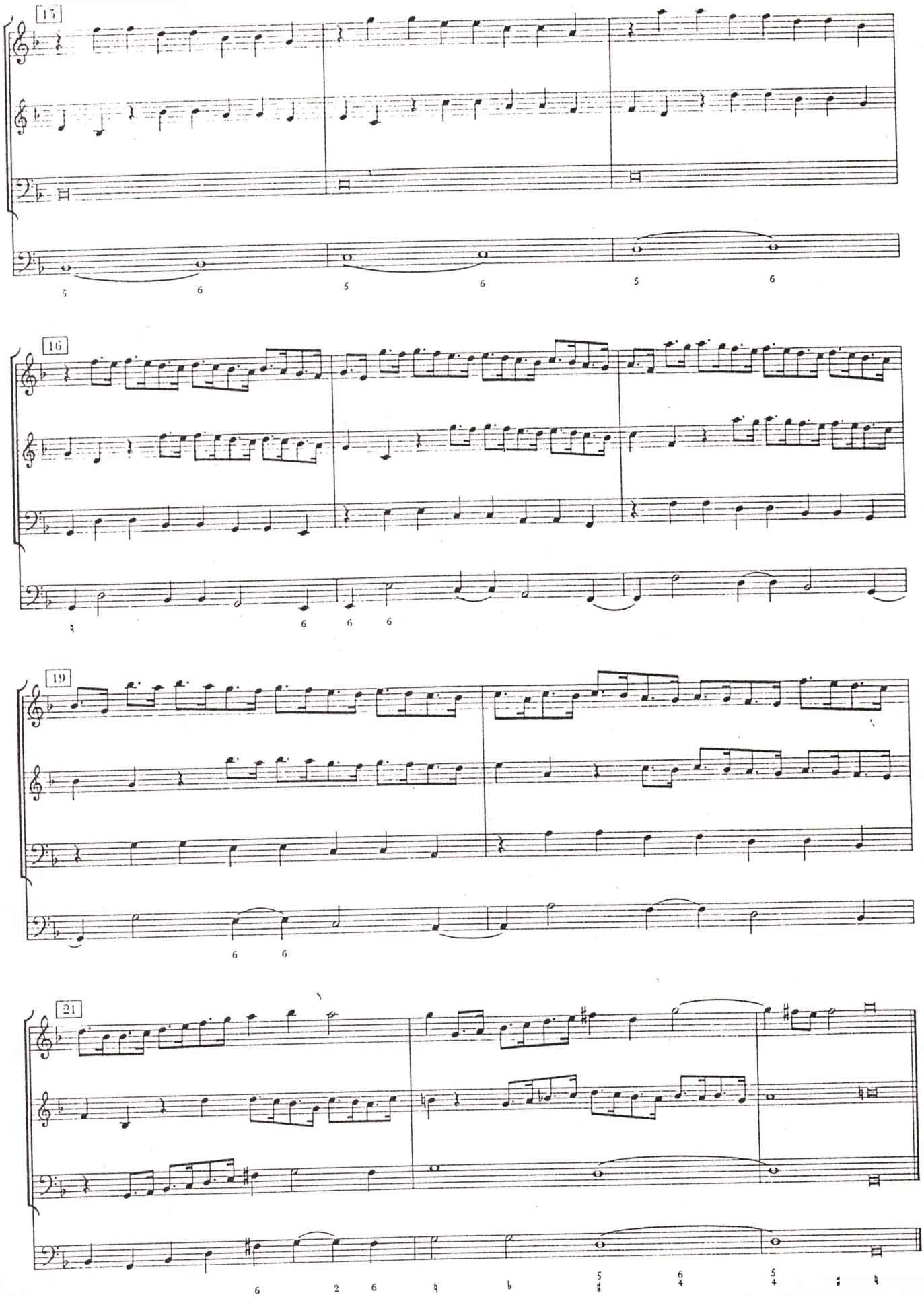

12
15
18
21

XLIX
Die IX. Symphonia aus dem G ♭moll

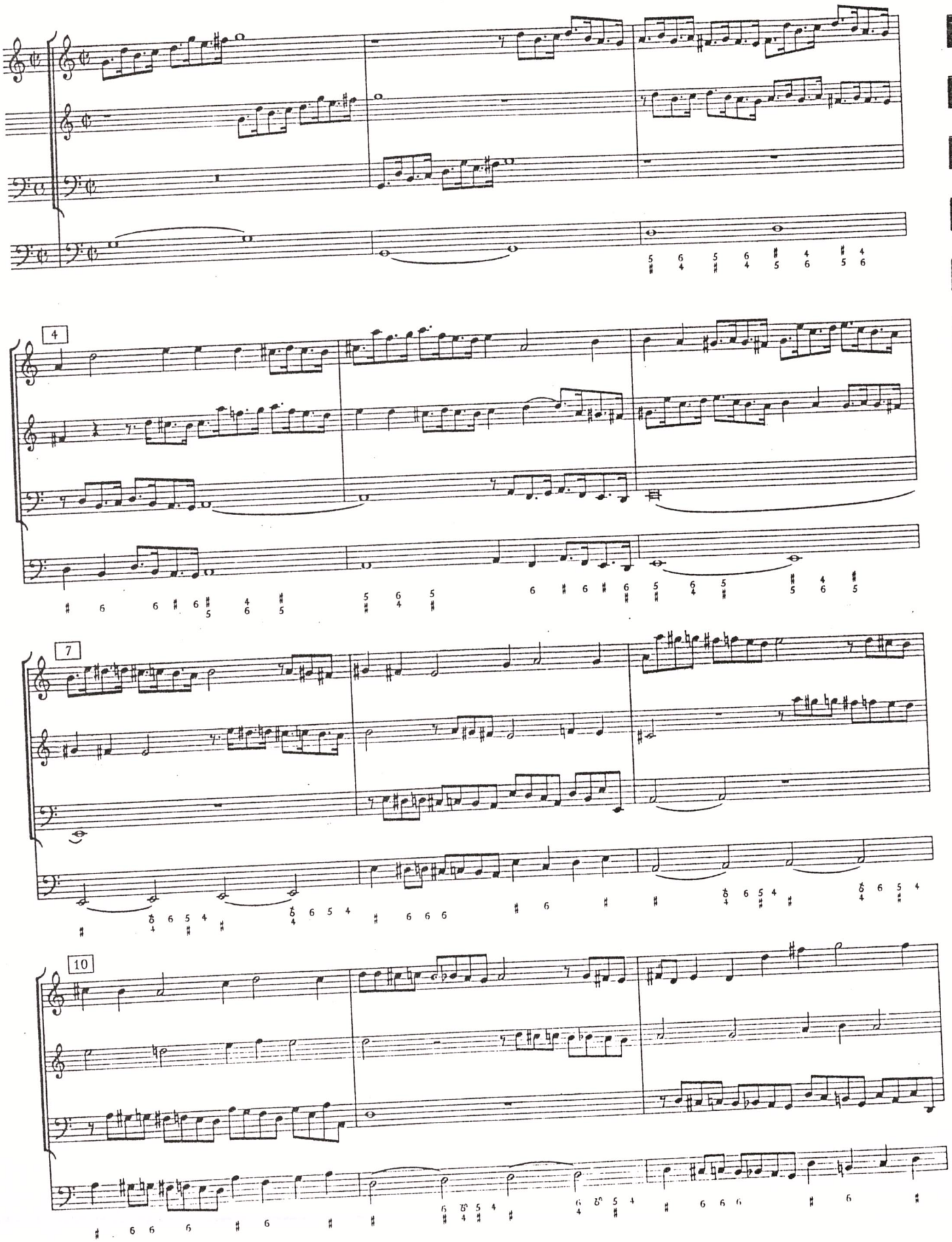


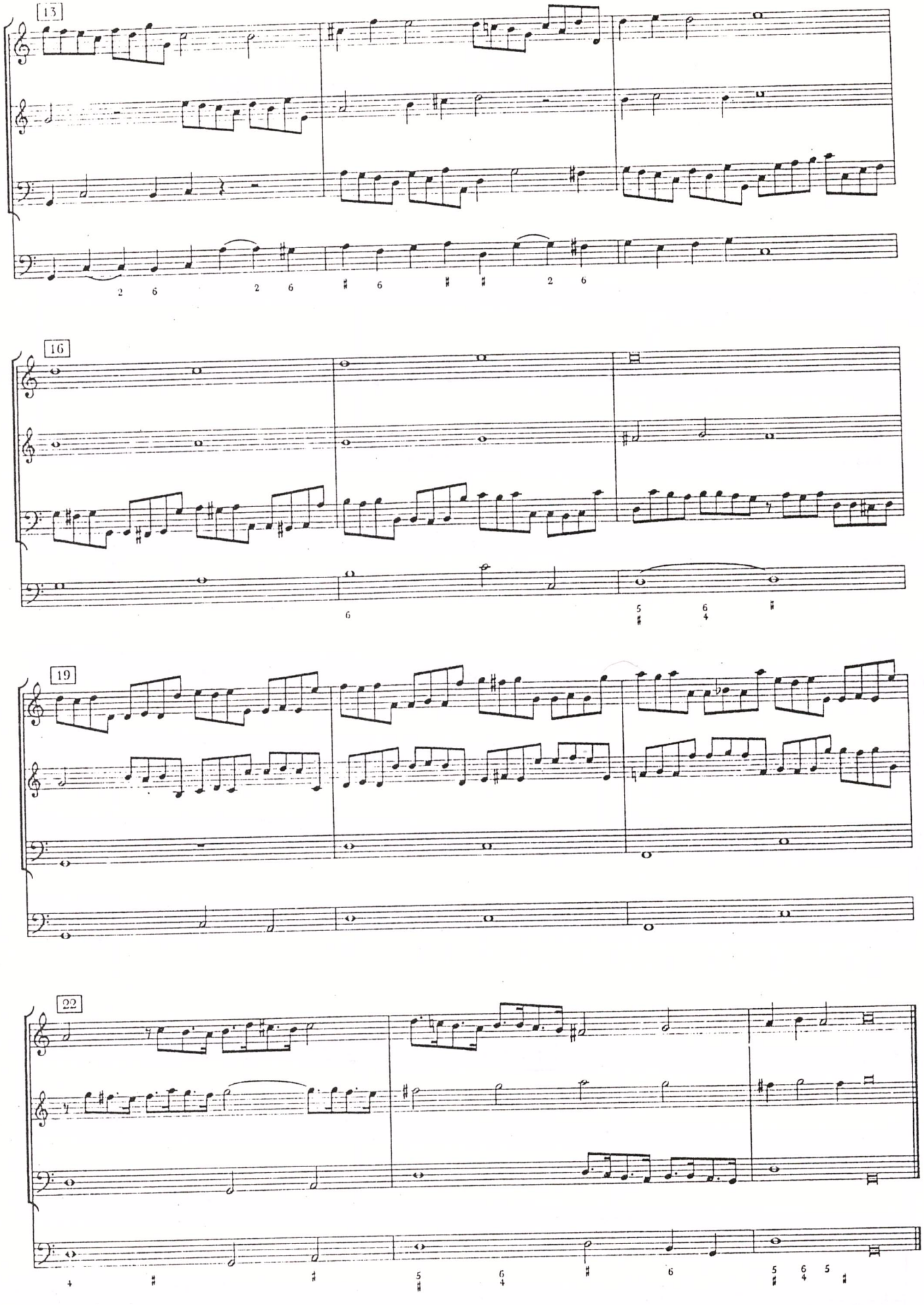
L
Die X. Symphonia aus dem G ♭ moll

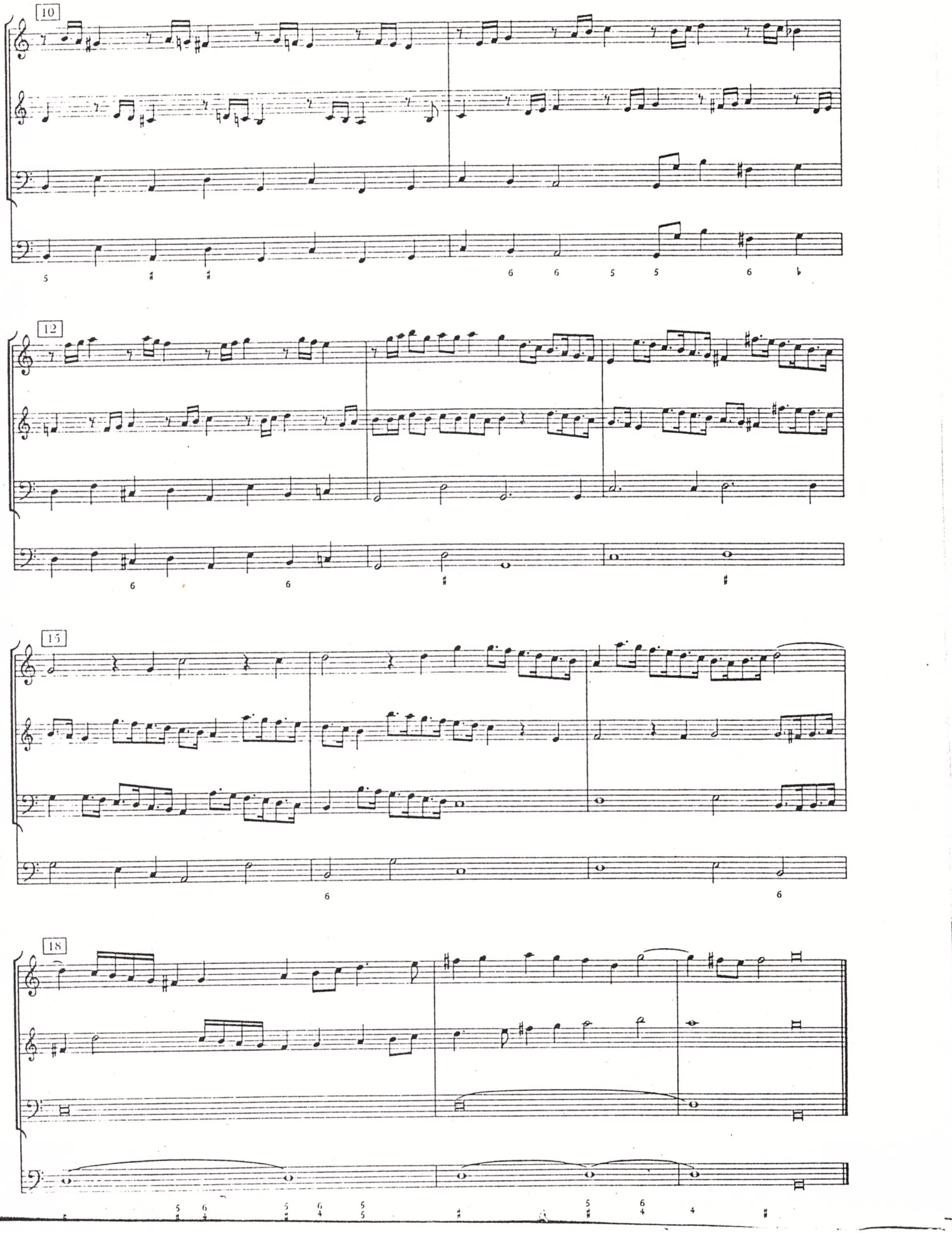



15
16
19
21

LIII
Die III. Symphonia aus dem G♮dur

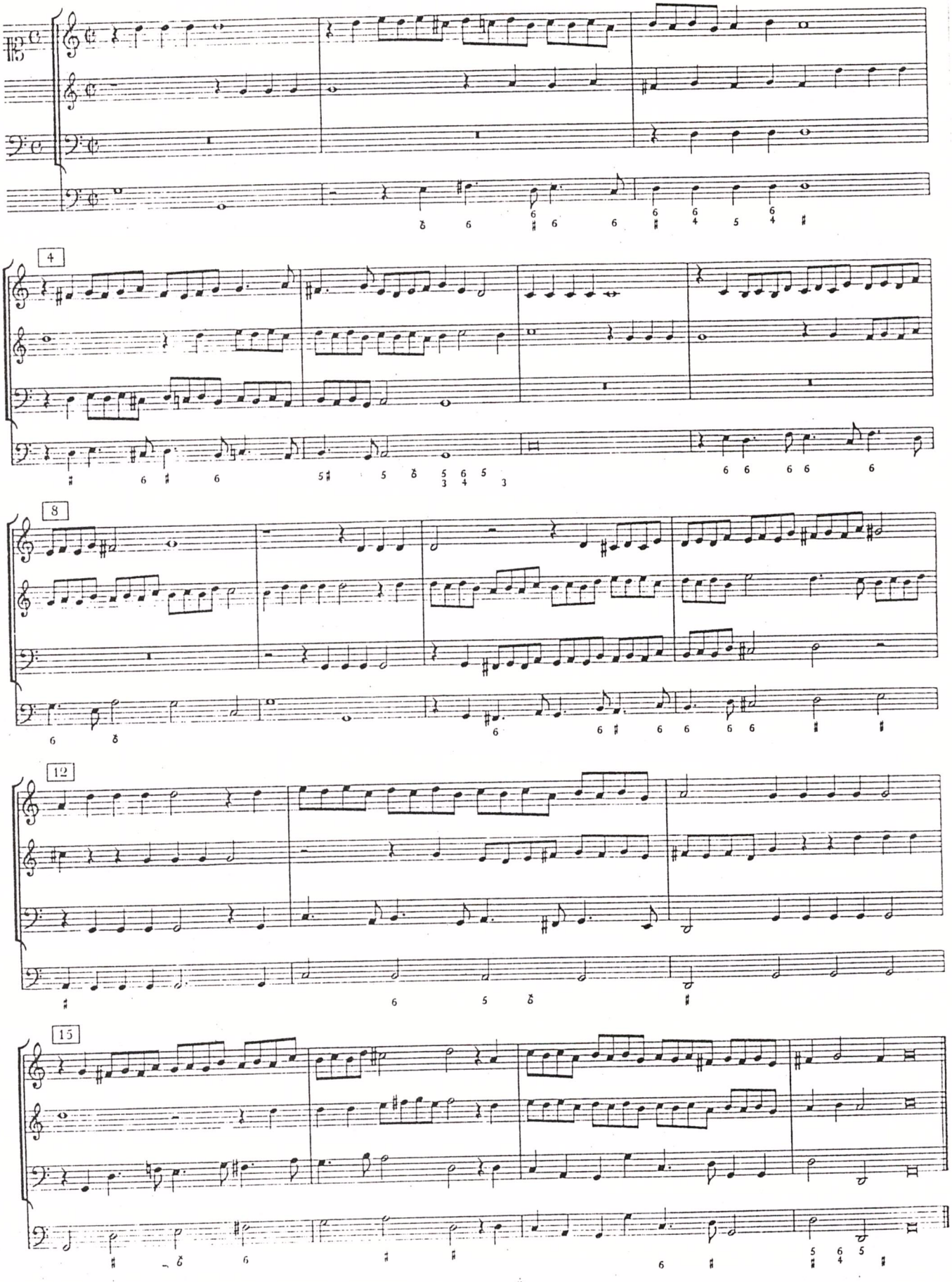



13
16
19
22

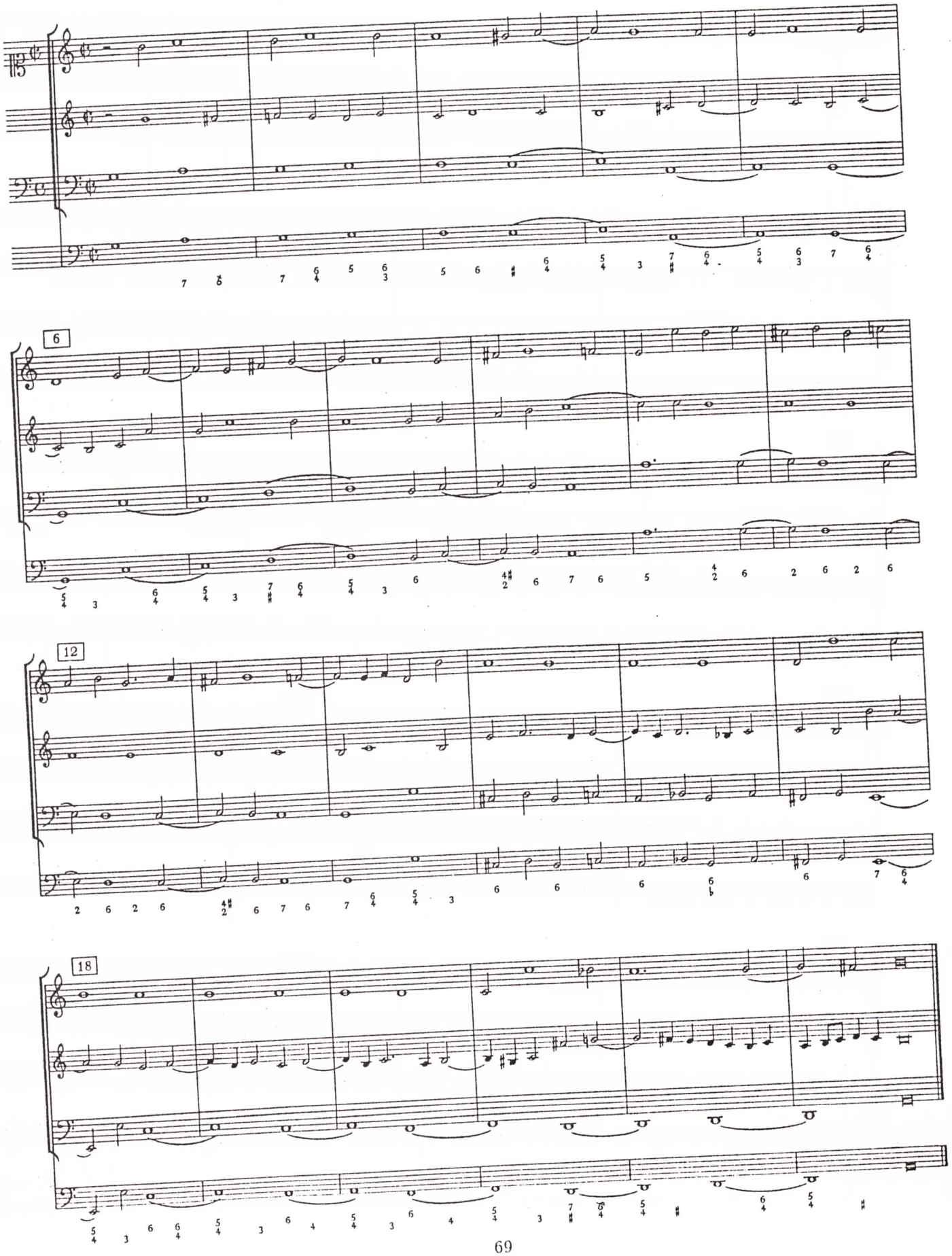

10
12
15
18

LV

Die V. Symphonia aus dem G♮ dur

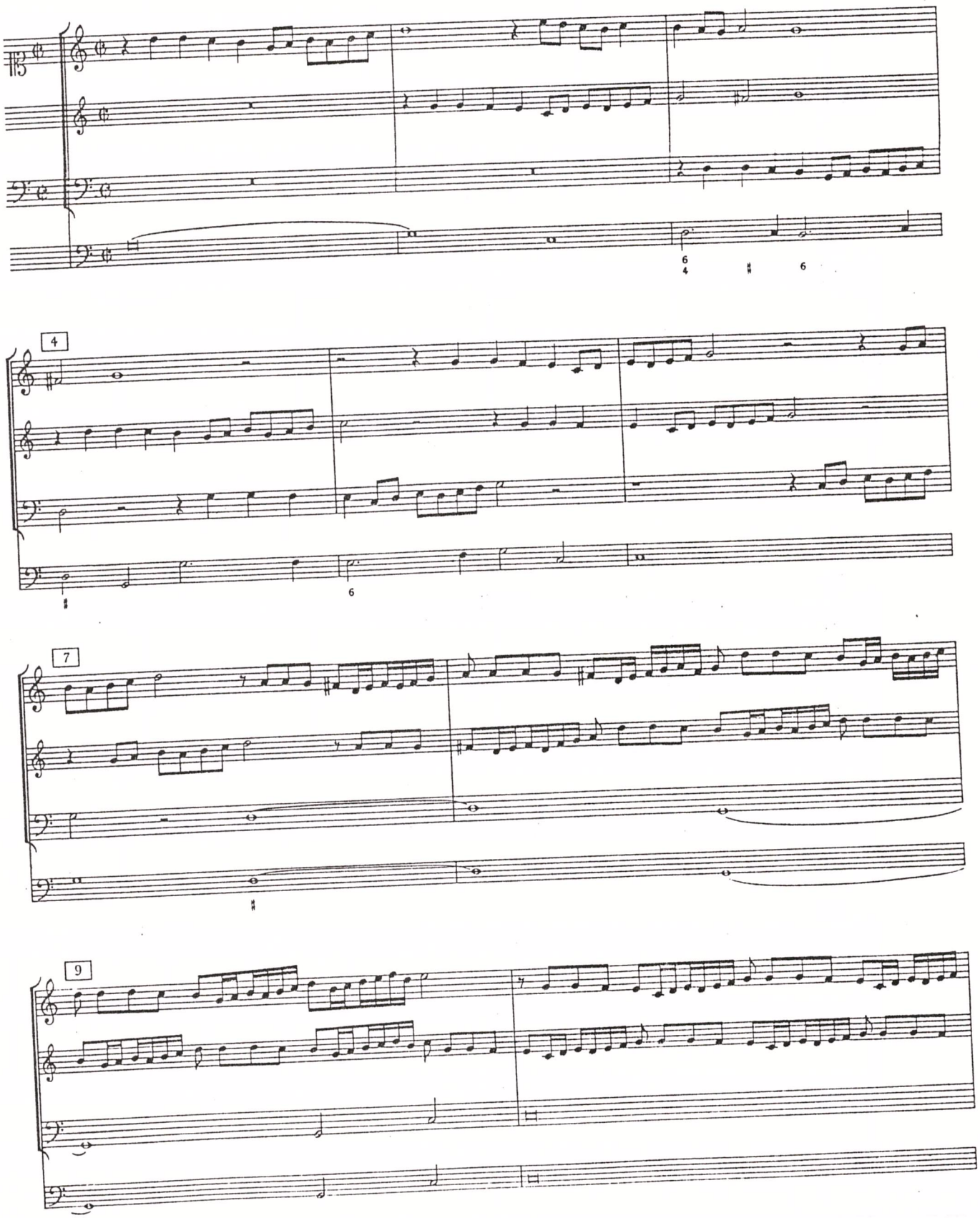


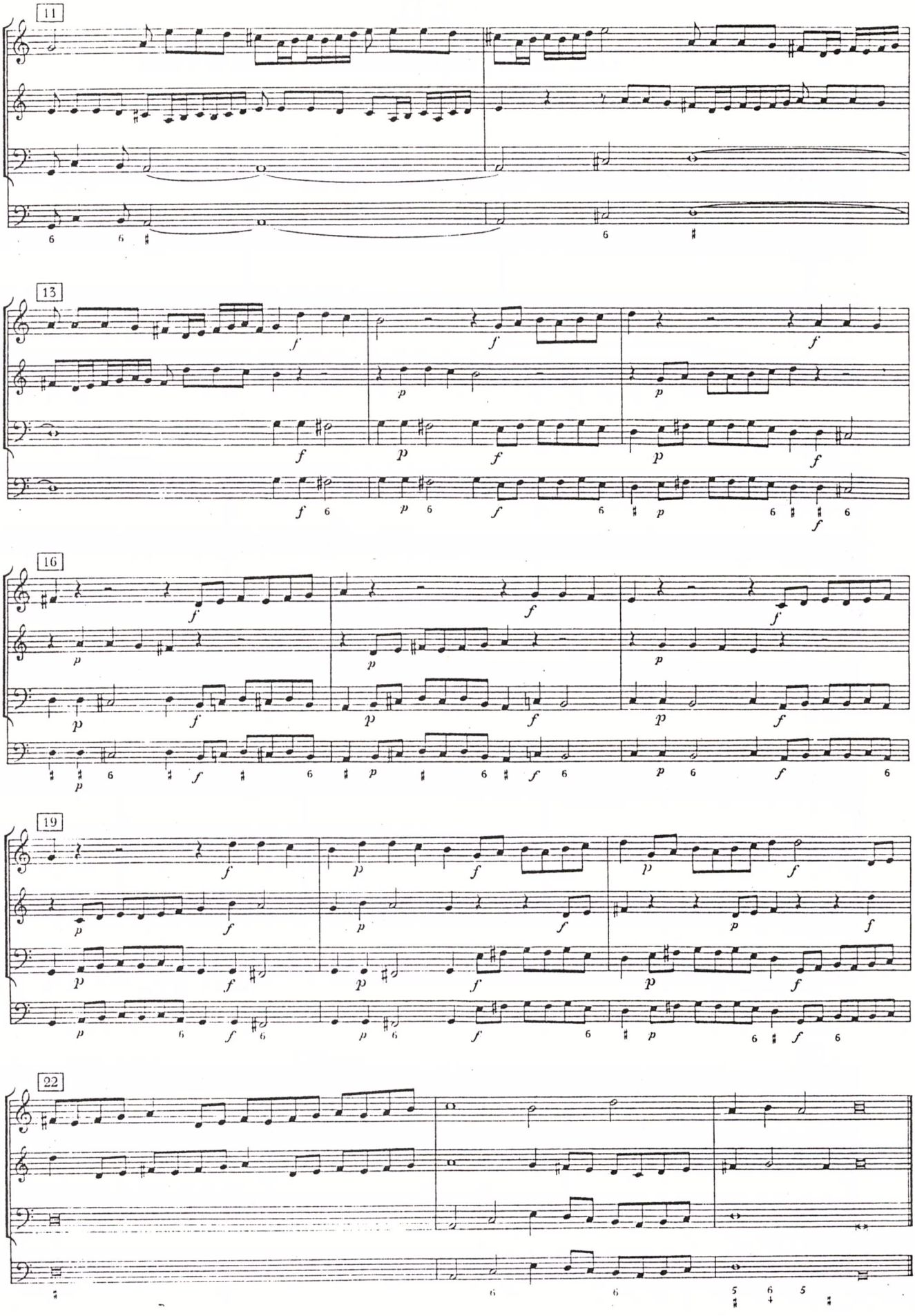
LVI
Die VI. Symphonia aus dem G♮dur



LVIII

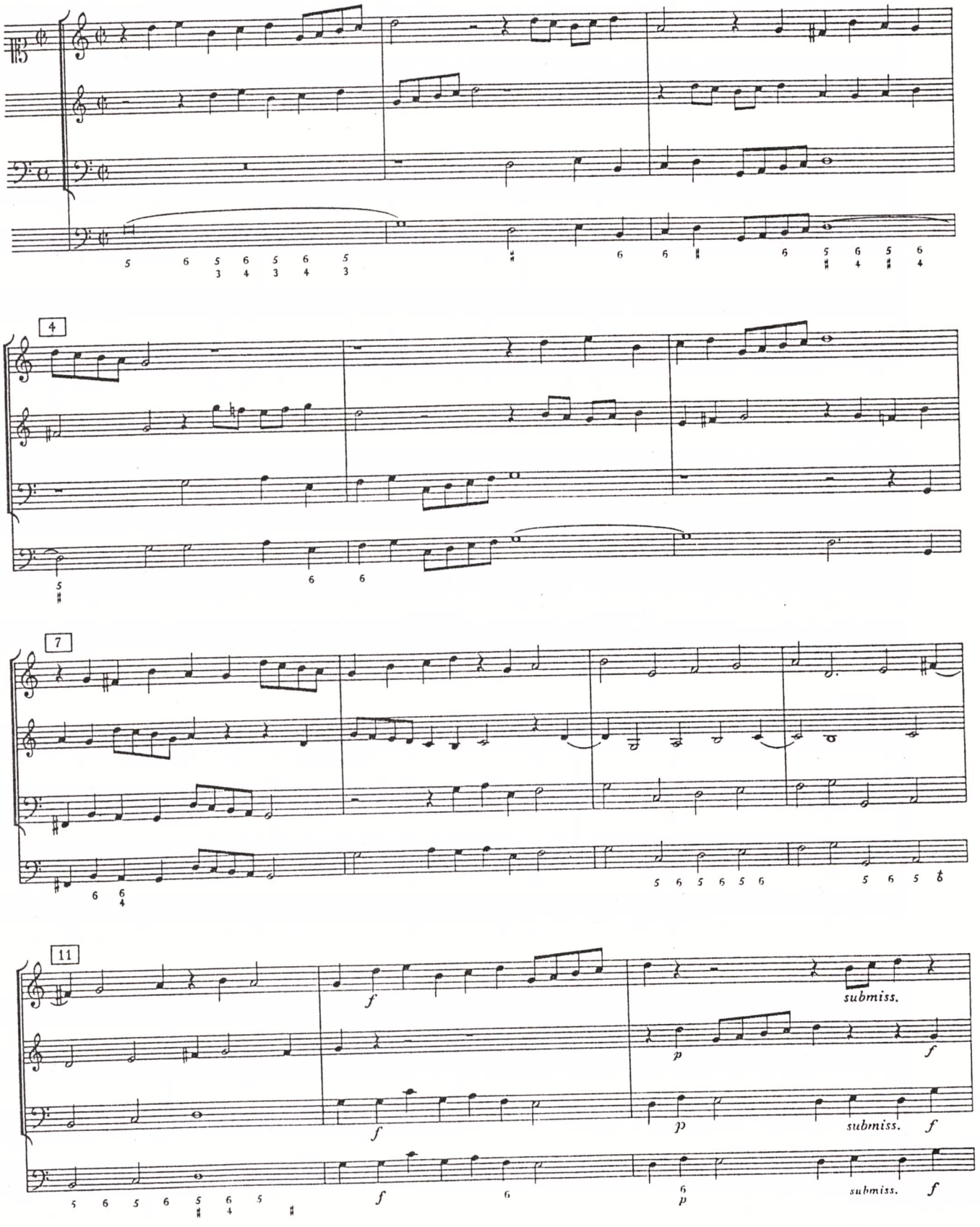
Die VIII. Symphonia aus dem G♮dur

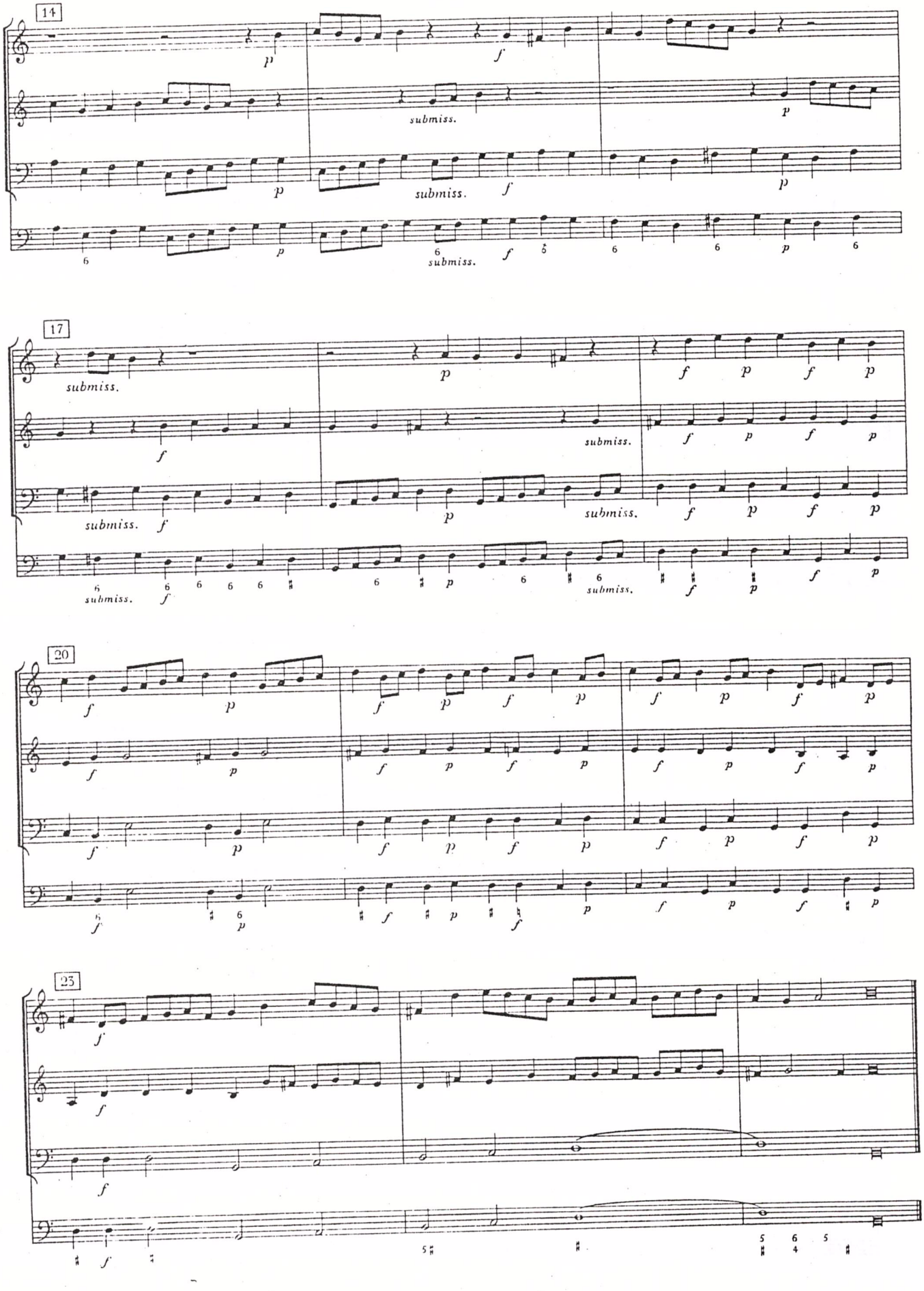



11
13
16
19
22

LIX

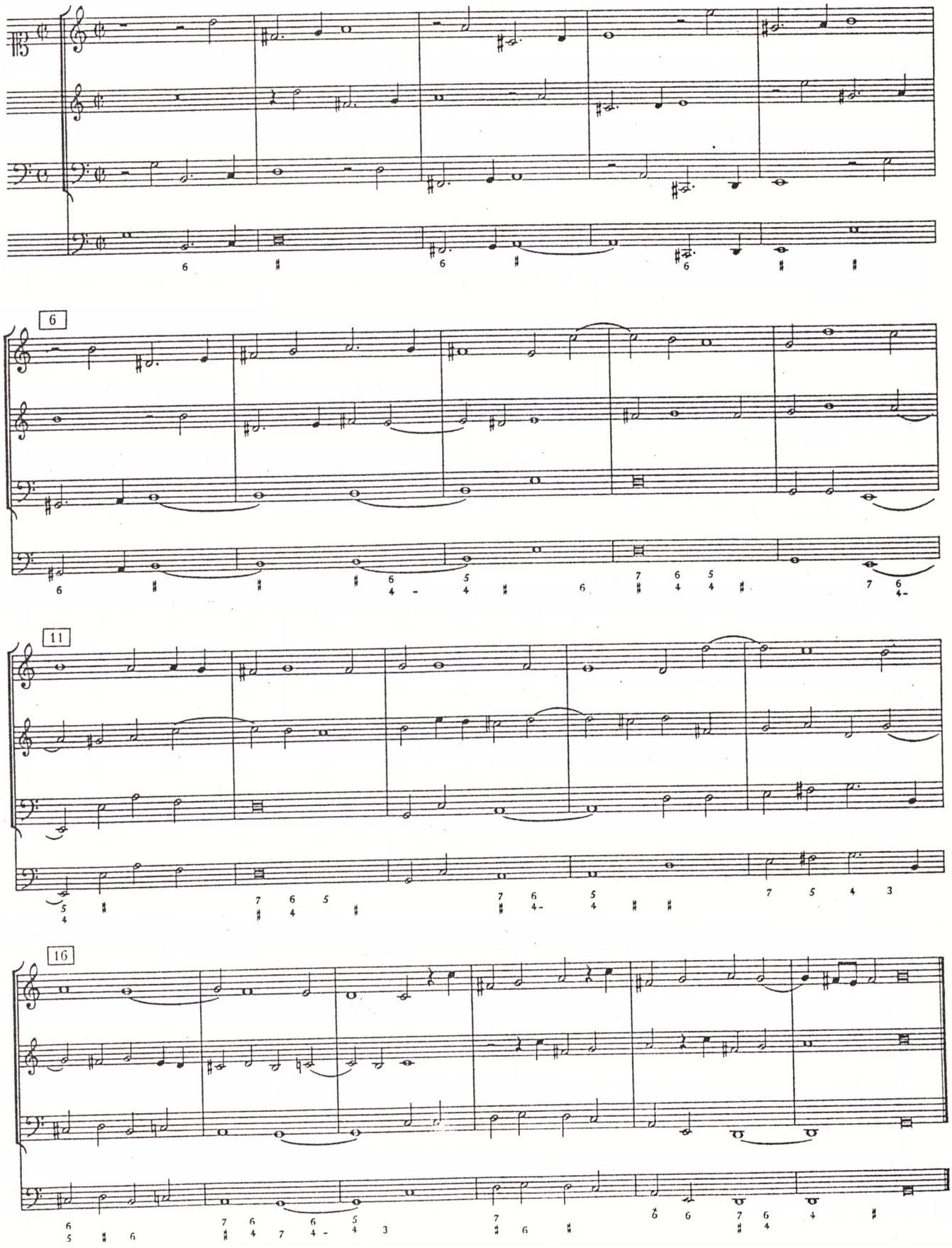
Die IX. Symphonia aus dem G♮ dur




14
submiss.
submiss.
submiss.
17
submiss.
submiss.
submiss.
submiss.
submiss.
20
23

LX

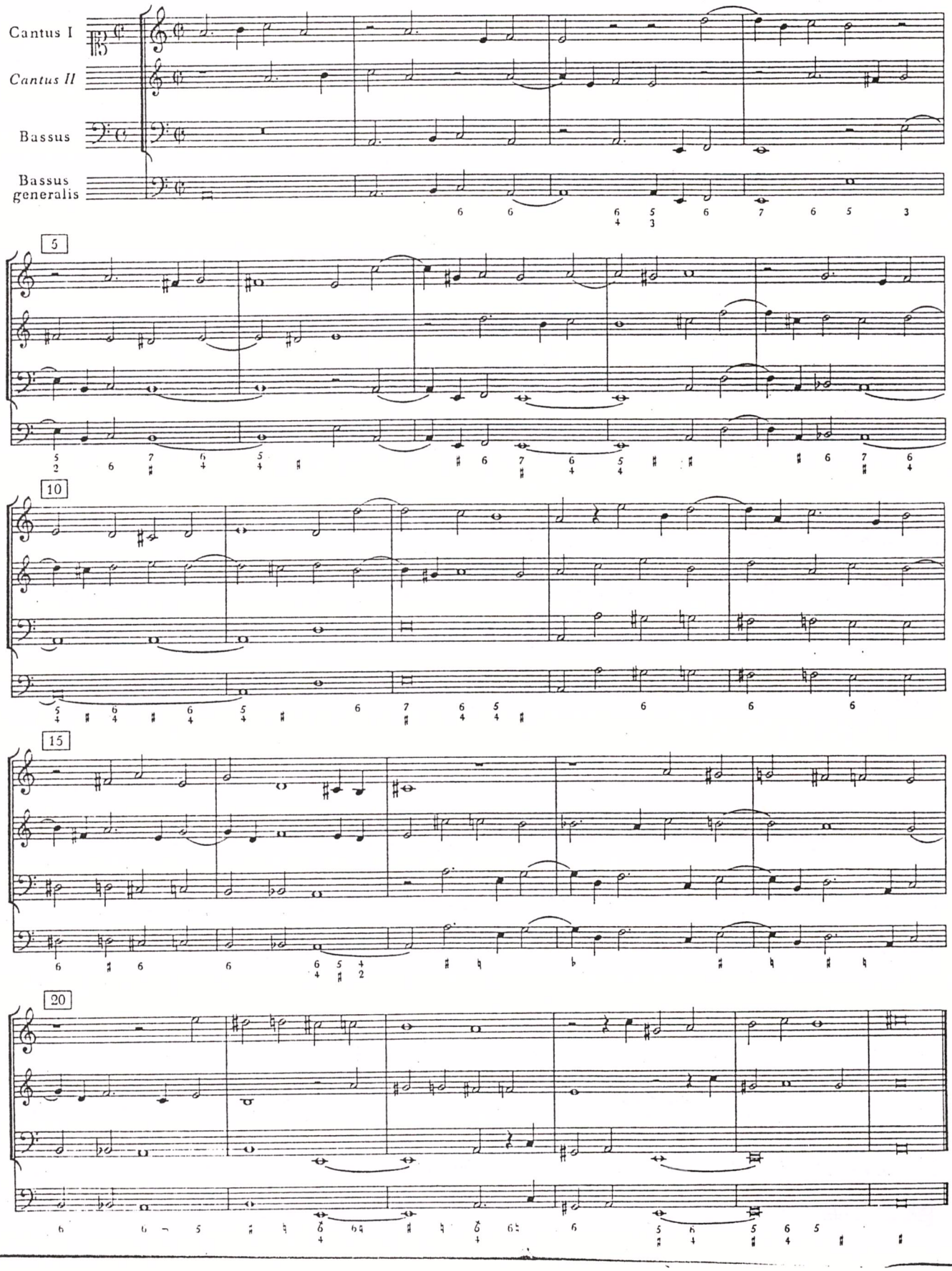
Die X. Symphonia aus dem G♮ dur



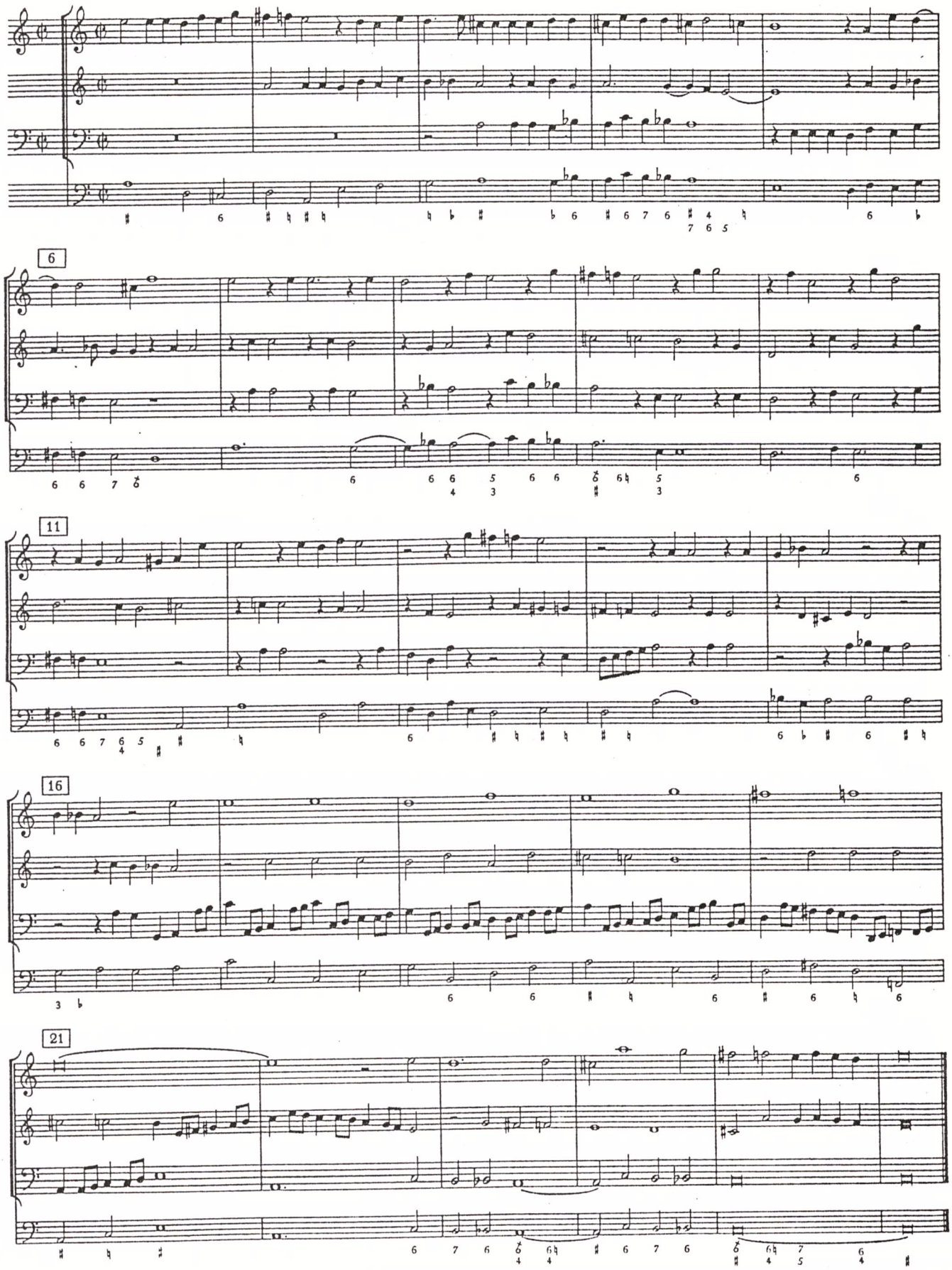
Folgen 10 Symphonien aus dem A

LXI

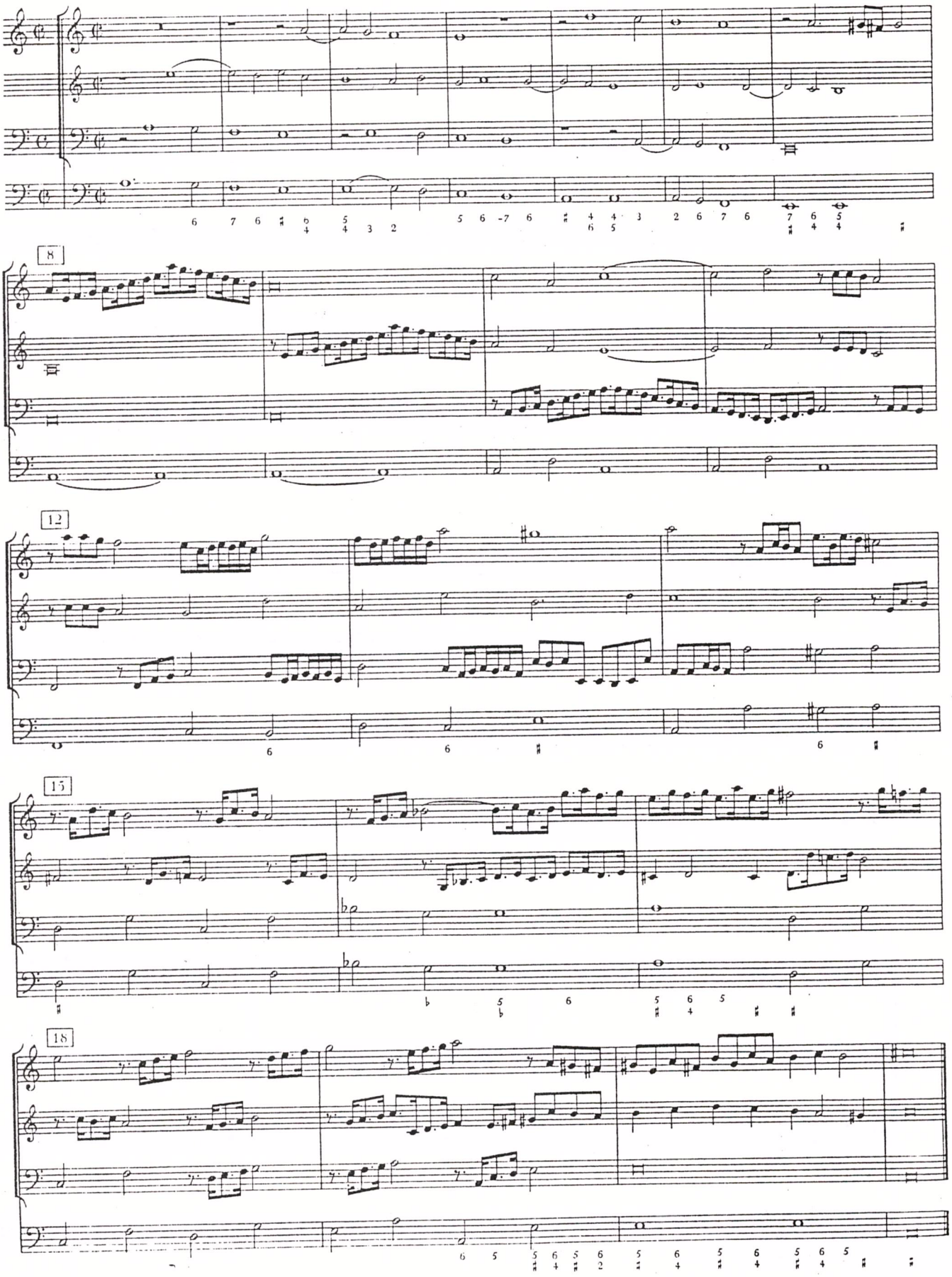
Die I. Symphonia aus dem A



LXII
Die II. Symphonia aus dem A

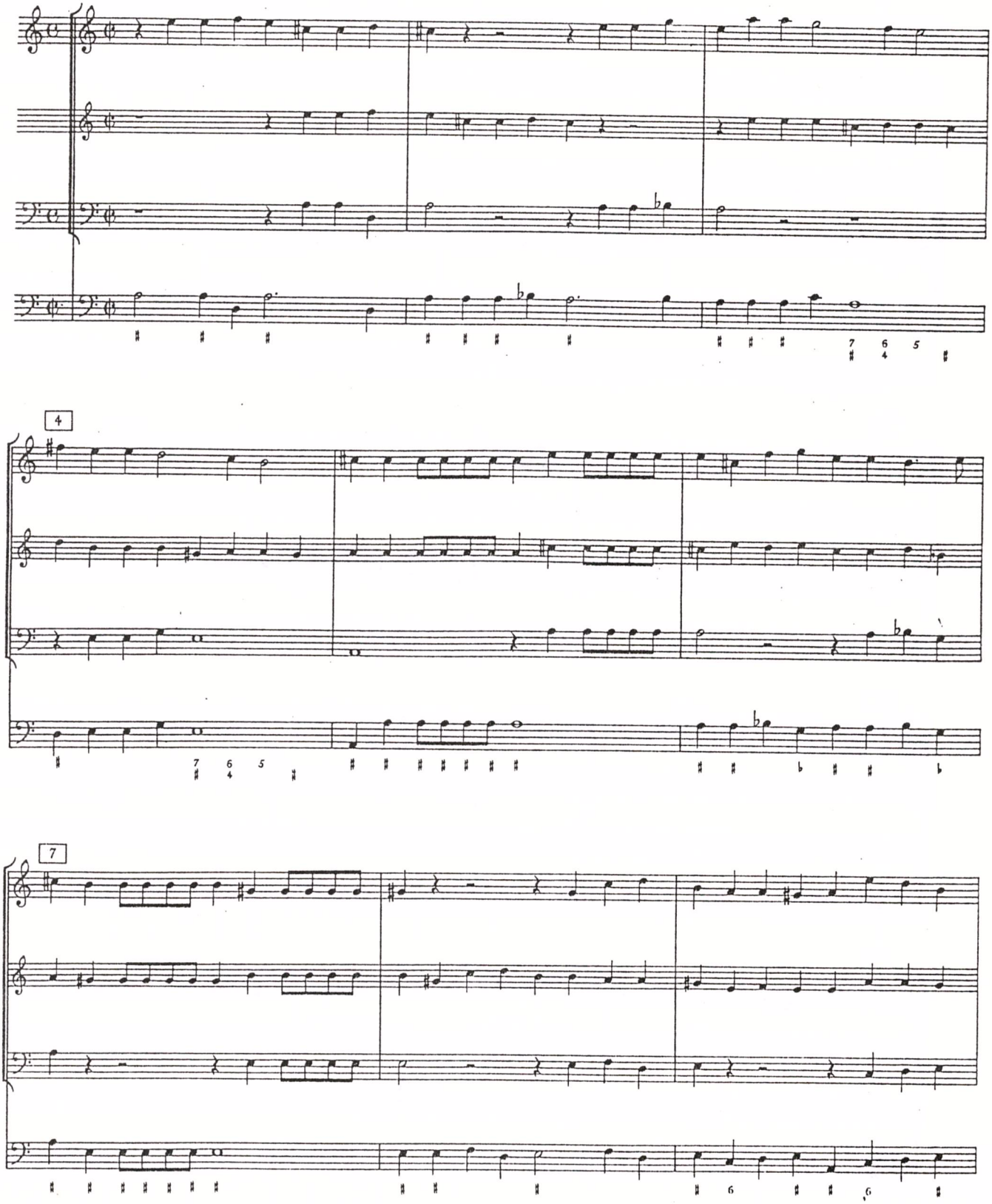


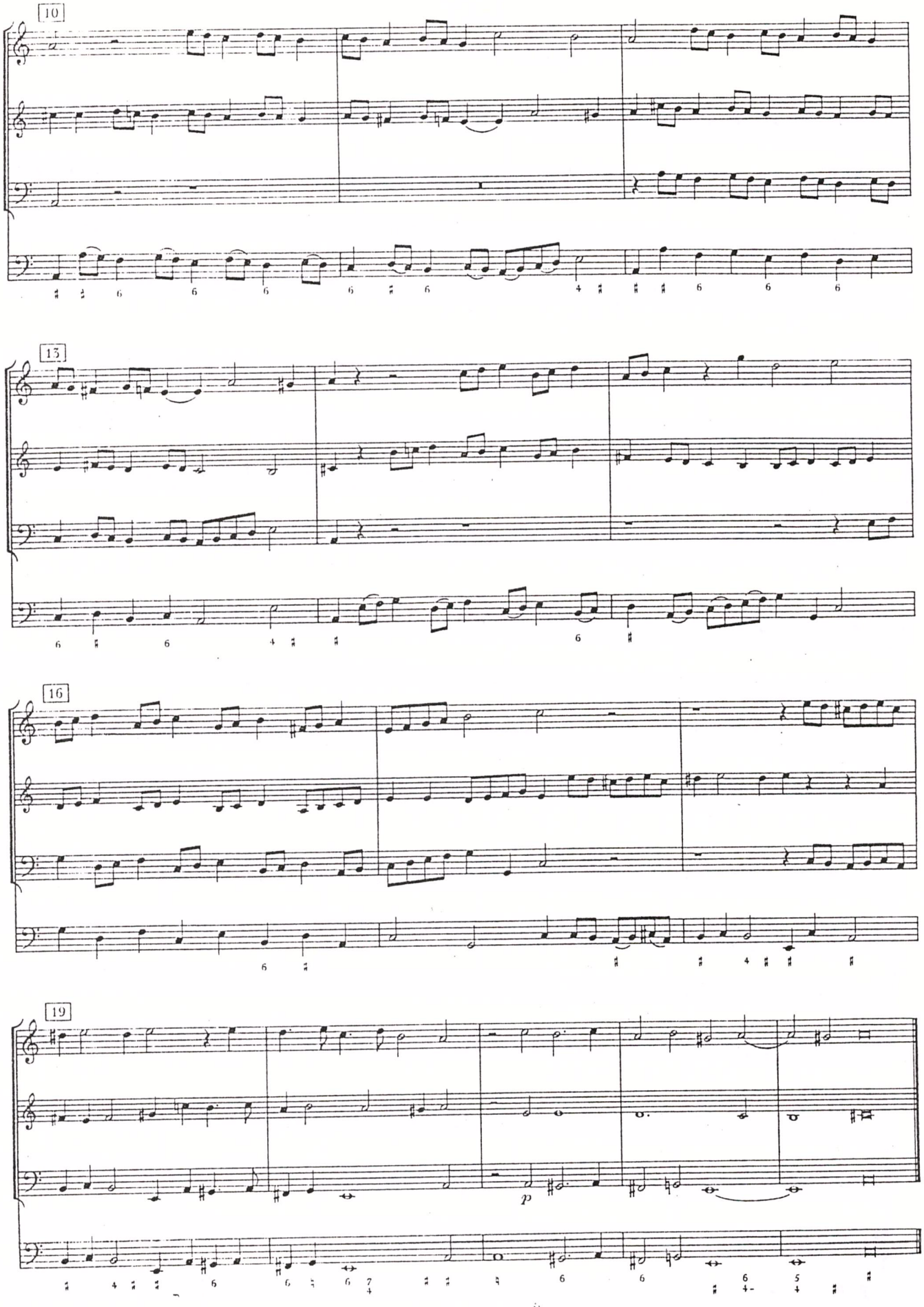
LXIII
Die III. Symphonia aus dem A



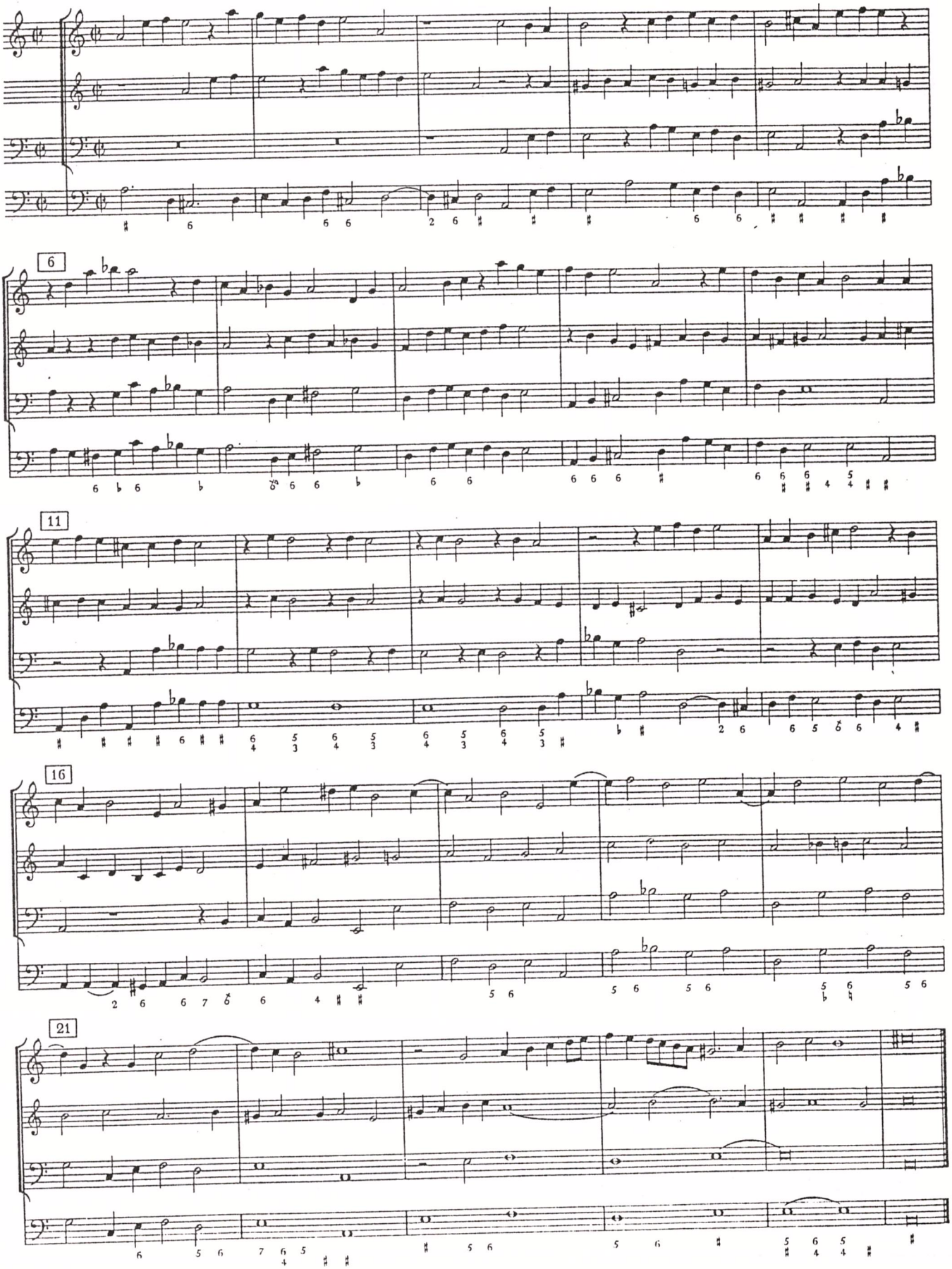
LXIV

Die IV. Symphonia aus dem A



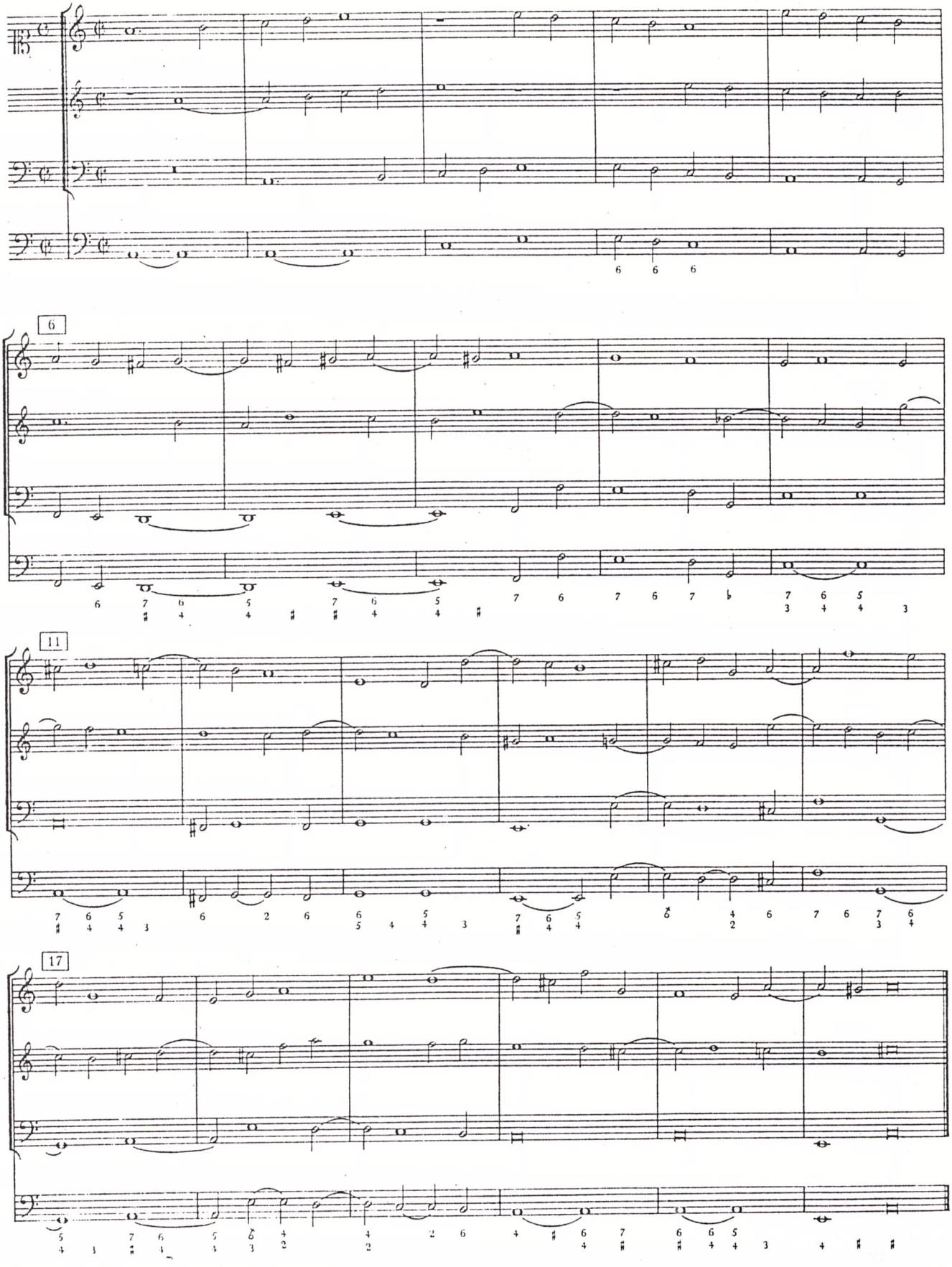

10
13
16
19
p

LXV
Die V. Symphonia aus dem A



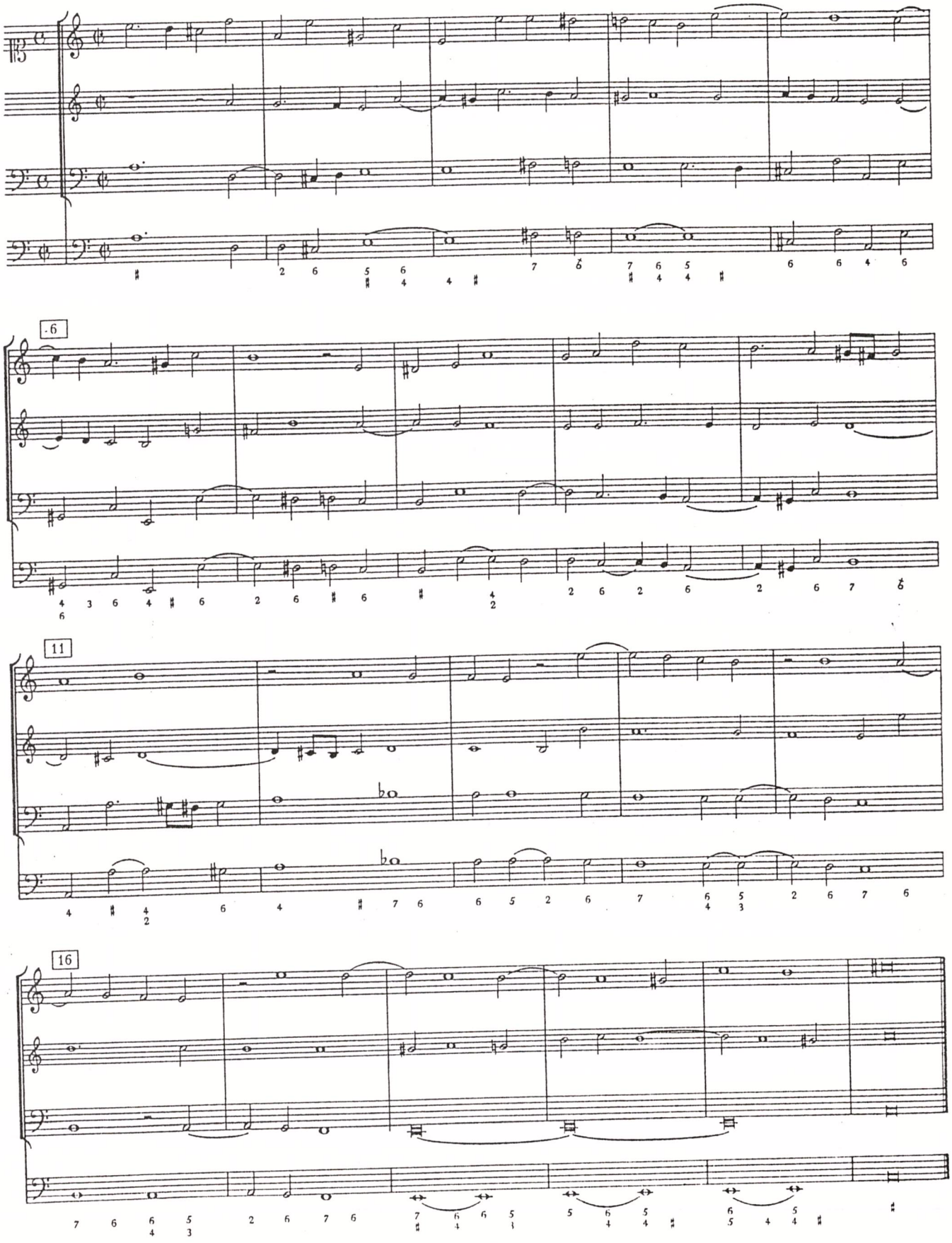
LXVI

Die VI. Symphonia aus dem A

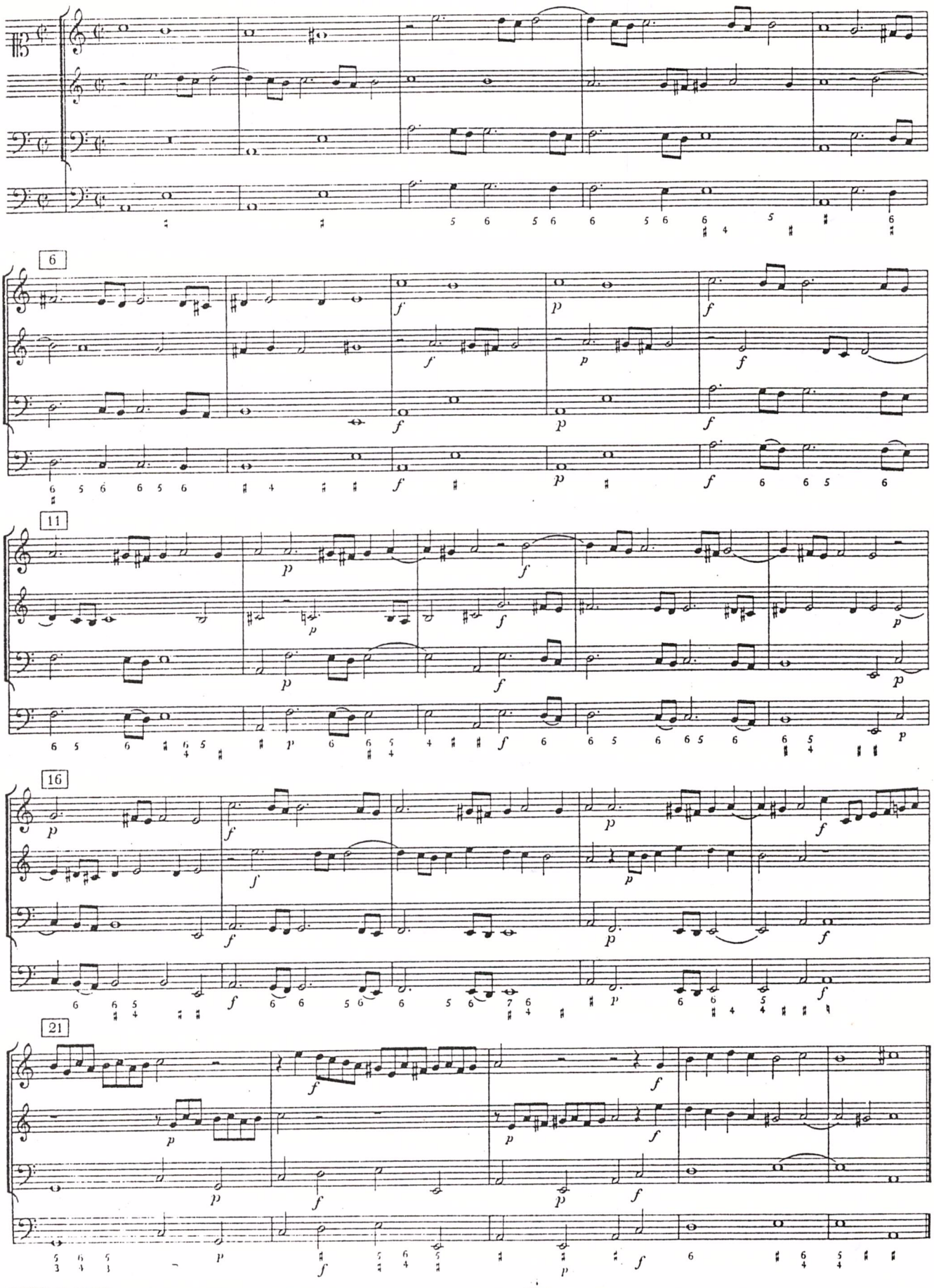


LXVII

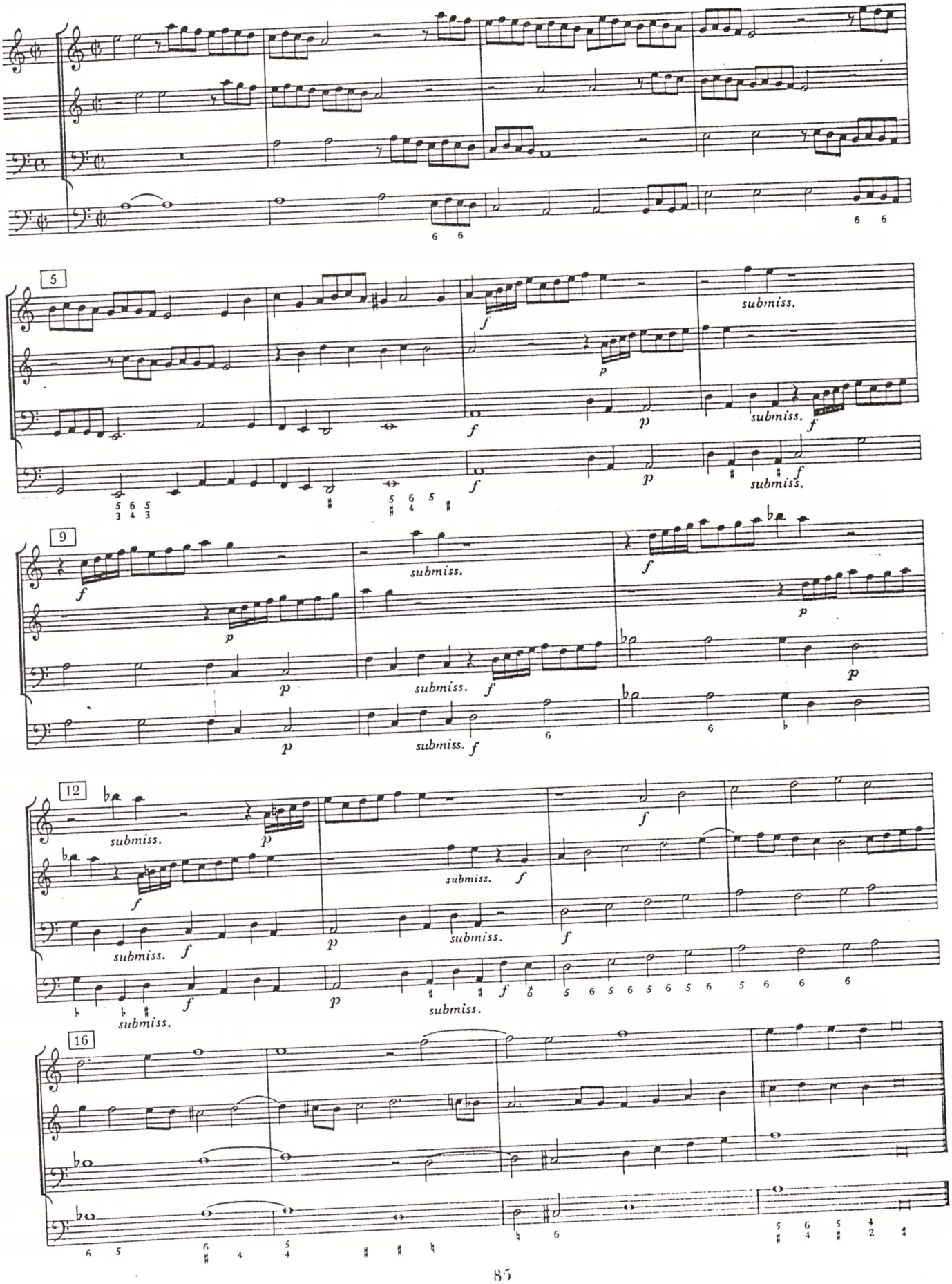
Die VII. Symphonia aus dem A



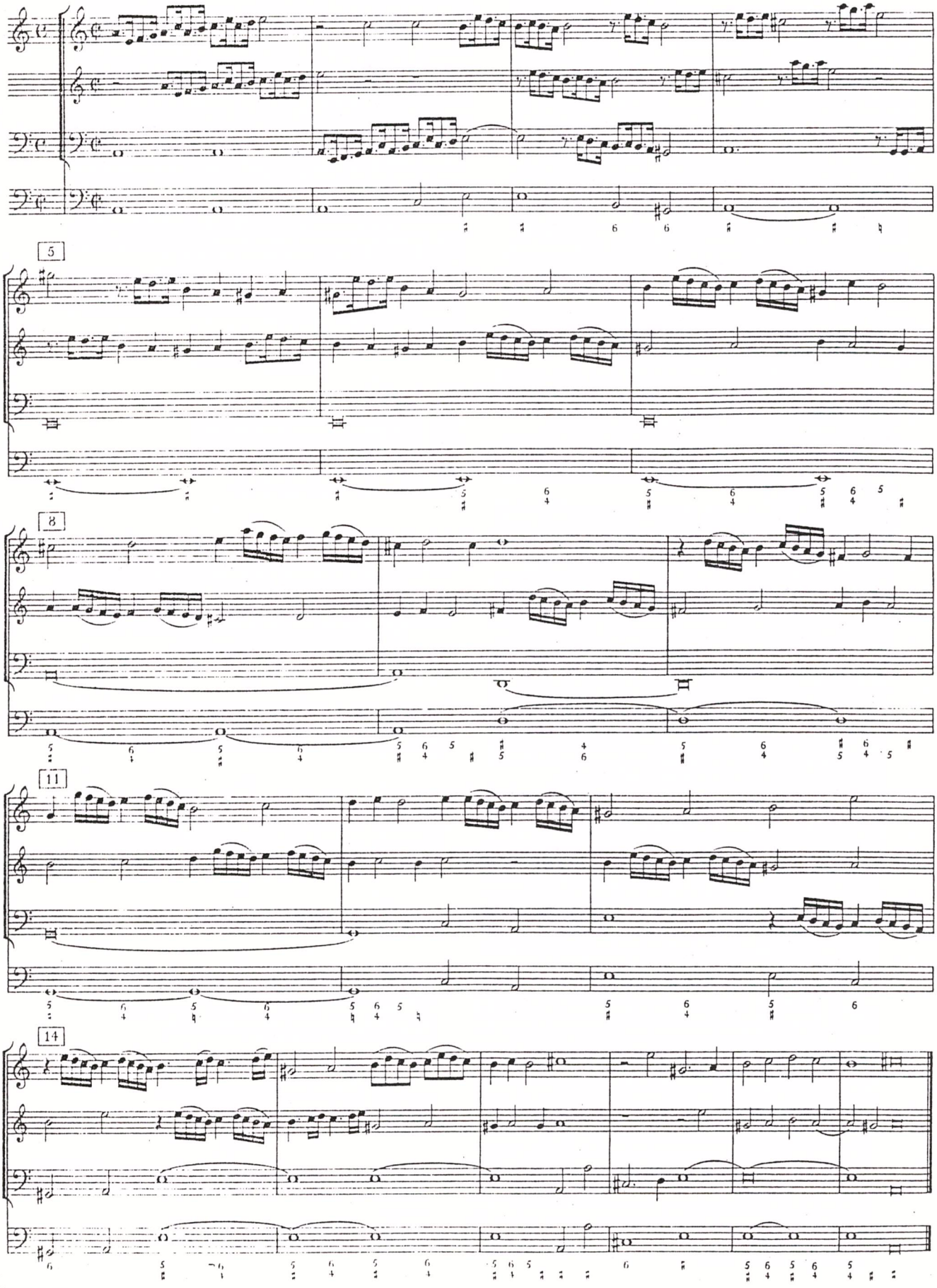
LXVIII
Die VIII. Symphonia aus dem A



LXIX
Die IX. Symphonia aus dem A



LXX
Die X. Symphonia aus dem A



KRITISCHER BERICHT

Der Originaldruck „LXX *Symphonien* Auff *Concerten manir*" Samuel Scheidts bestand aus vier Stimmbüchern in Querformat (16 x 20 cm, Satzspiegel 13 x 17 cm) mit der Besetzung Cantus I, Cantus II, Bassus, Bassus generalis. Davon sind nur noch 3 Stimmbücher (Cantus I, Bassus, Bassus generalis) in je einem einzigen Exemplar erhalten. Sie befinden sich im Besitz der Biblioteka Gdanska Polskiej Akademii Nauk, vormals Stadtbibliothek in Danzig, Signatur: Ee 2694 8°). Ein weiteres Exemplar des Cantus I befand sich nach Ausweis eines im Jahre 1854 angefertigten und um 1920 erneuerten Kataloges in der Bibliothek des vormaligen Realgymnasiums in Saalfeld; doch war dieses Stimmheft bereits im Jahre 1923, als ich die Bibliothek durchsah, nicht mehr aufzufinden und blieb auch fernerhin verschollen.

Das Titelblatt der Generalbaßstimme ist oben (S. V) im Faksimile wiedergegeben. Die Titelblätter der beiden anderen erhaltenen Stimmen enthalten in der drittletzten Zeile die Angabe *CANTUS I.* bzw. *BASSUS.*, entsprechen im übrigen aber buchstabengetreu der Generalbaßstimme bis auf folgende Ausnahmen: in der ersten Zeile fehlt hinter *LXX* und hinter *Symphonien* der Punkt; in Zeile 7 ist das zweite Wort in der Schreibung „Vnd" gedruckt (im Generalbaß: und); in Zeile 7 steht ferner hinter *Claves* ein Doppelpunkt (im Generalbaß: Schrägstrich); in der letzten Zeile ist das fünfte Wort in der Schreibung „vnd" wiedergegeben (im Generalbaß: und).

Die Generalbaßstimme enthält 70 Notenseiten; voran gehen 8 Seiten mit Titelblatt, Dedikation und Register (siehe die Faksimilia S. VI, VII). Der Cantus I hat 60, der Bassus 45 Notenseiten; dazu kommt in beiden Stimmen das Titelblatt und am Schluß ein Blatt Errata.

In den Stimmbüchern ist jeder Sinfonie in der Regel eine Seite zugewiesen. Doch findet man vereinzelt im Cantus I und mehrfach im Bassus bei geringem Umfang des einzelnen Stückes auch 2 Sinfonien auf der gleichen Seite.

Die Stimmen des Cantus I und des Bassus bringen auf der letzten Seite sorgfältig ausgeführte Errata-Verzeichnisse. Ein solches fehlt in der Generalbaßstimme, die stattdessen eine große Anzahl handschriftlicher Korrekturen aufweist. Diese sind wohl nicht erst beim praktischen Gebrauch der Stimme vermerkt, sondern setzen offensichtlich die Kenntnis des handschriftlichen Originals voraus und sind daher vermutlich nach dem Druck, aber vor dem Verkauf, im Auftrage des Verfassers eingetragen. Daß bei der Generalbaßstimme keine Verfasserkorrektur gelesen ist, zeigt nicht nur das fehlende Datum auf Blatt 3 der Dedikation, sondern auch die Inhaltsübersicht auf der folgenden Seite: dort ist angegeben, daß die Sinfonien „in G-dur" von Nr. 40–50, die „in G-moll" von Nr. 50–60 reichen, während die 3 erhaltenen Stimmbücher umgekehrt die G-moll-Stücke (Nr. 41–50) vor den G-dur-Stücken (Nr. 51–60) wiedergeben. Auch die Tatsache, daß sämtliche Titelblätter, einschl. dem des Generalbasses, das Jahr 1644 als Erscheinungsjahr angeben, die Dedikation aber das Jahr 1645 nennt, offenbart Unstimmigkeiten bei der Drucklegung der Generalbaßstimme.

Die *Neuausgabe* der 70 Sinfonien verwendet nur den Violin- und den Baßschlüssel. Die originalen Schlüsselangaben sind (mit den originalen Mensurangaben) zu Beginn jeder Nummer angezeigt. Die Stimmen des Cantus I und des Bassus tauschen ohne erkennbaren Grund häufig die Angabe ¢ gegen C aus (vergl. Cantus I Nr. 10–21, 23, 25–47, 64, 66, 67, 70; Bassus Nr. 1–20, 23, 25, 26, 28, 29, 31, 33, 42–45, 46–50, 53–61, 63, 64, 67, 69, 70.). Die Neuausgabe folgt der Generalbaßstimme, die – mit einer einzigen Ausnahme: Nr. 1 – überall ¢ vorzeichnet. Auch die Taktstriche – in der Bedeutung von Mensurstrichen – sind der Generalbaßstimme entsprechend gesetzt. Abweichungen sind unten vermerkt.

Die originalen *Notenwerte* sind beibehalten. Doch ist in der Neuausgabe als Schlußnote einheitlich die Brevis (anstelle der doppelten Maxima, der einfachen Maxima oder der Longa des Originaldruckes) gesetzt. Vorzeichen gelten (entgegen dem Original) jeweils für den ganzen Takt (jedoch nicht für die Ober- oder Unteroktave). Die im Original übliche Auflösung von ♯ durch ♭ und von ♭ durch ♯ ist in der Neuausgabe jeweils durch das moderne ♮ angezeigt. Übrigens hat auch der Originaldruck in der Baßstimme an 4 Stellen (Nr. 42, 44, 45) das ♮ statt des sonst üblichen ♯, wie auch die Überschriften in sämtlichen Stimmbüchern bei den Nrn. 51–60 „G ♮ dur" lauten.

Die *dynamischen* Zeichen sind durch *f* und *p* wiedergegeben (das Original schreibt die Worte *forte* und *piano* teilweise aus). Die Dauer des piano ist im Originaldruck meist durch Klammern angezeigt: (*p*). Die Scheidt'sche Kennzeichnung für das pianissimo lautet *submissius* und ist in der zumeist gebrauchten Abkürzung *submiss.* auch in den Neudruck übernommen.

Die *Bezifferung* kennt neben 8 (für die große Sexte) als Scheidt'sche Eigentümlichkeit auch 6 für die kleine Sexte. Das Auflösungszeichen ♮ (statt ♯ oder ♭) ist in der Bezifferung der Neuausgabe in gleicher Weise zur Anwendung gekommen wie im Notentext (s.o.). Wo die Ziffern im Originaldruck auf einem Haufen stehen, sind sie im Neudruck stillschweigend an die richtige Stelle gerückt. Im übrigen ist die Bezifferung nur dort berichtigt, wo es sich eindeutig um Druckfehler handelt; darüber ist unter den Einzelnachweisen Rechenschaft abgelegt. Nicht berichtigt sind die Fehler, die im Verständnis der damaligen Praxis keiner Korrektur bedürfen, vor allem die zahlreichen Stellen, wo die Bezifferung Erhöhungen oder Erniedrigungen nicht anzeigt und wo ♯ oder ♭ für 3, 8 für 6 ♮ steht oder dergl. mehr. Auch ist keine Auffüllung der häufig unvollständigen) Bezifferung vorgenommen worden.

Alle Ergänzungen in der Neuausgabe sind in kleinerem Stich ausgeführt, so daß der Benutzer den originalen Bestand stets erkennen kann. Das gilt auch für die ergänzten *p* und *f*, soweit sie nicht im kritischen Bericht als eindeutige Druckversehen vermerkt sind.

An *Abkürzungen* sind verwandt: B = Bassus, Bc = Generalbaß (Basso continuo), C_1 = Cantus I, C_2 = Cantus II, hdschr. = handschriftlich, Orig. = Original, TN = Tabulatura nova (Scheidts Werke Band VI u. VII).

EINZELNACHWEISE

I.

Takt 2 Bc 2. und 3. Note: hdschr. Bindebogen
Takt 5 Bc 3. und 4. Note: hdschr. Bindebogen
Takt 8 Bc 1. Note: orig. c^0, hdschr. in e^0 verbessert
Takt 12 Bc 5. und 6. Note: hdschr. Bindebogen
Takt 17 Bc 2. Note: Bezifferung orig. $\frac{65}{34}$

II.

Zu dem Abschnitt Takt 10–20 vergl. auch TN I, 4 Takte 178 ff.
Takt 12 Bc 3. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über vorhergehender Note. Der Beziff. 6 über der 3. Note ist im Orig. fälschlich hdschr. ein ♯ zugefügt.
Takt 16 Bc 3. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note, das gleiche bei der 7. Note, sowie in Takt 17 bei der 3. und 7. Note.
Takt 18 Bc 3. Note: 6 im Orig. über der 4. Note

III.

Takt 5 Bc 4. Note: 6 im Orig. über der 3. Note, 6 über der letzten Note im Orig. über der vorletzten.
Takt 11 Bc 2. Note: ♭ im Orig. als Beziff. über der Note

IV.

Takt 13 Bc 2. Note: orig. Beziff. ♯ 665
Takt 14 Bc 1. Note: ♯ in der Beziff. im Orig. vor der Note
Takt 14 Bc 2. Note: orig. Beziff. 365, hdschr. verbessert in 565
Takt 20 Bc 1. Note: orig. Beziff. $\frac{65}{34}$ statt $\frac{56}{34}$

V.

Takt 17 und 18 Bc: Die Bindebogen hdschr. im Orig.

VI.

Überschr. im Bc fälschlich „Die VII. Symphon. . . ."
Takt 1 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 14 Bc 1. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note
Takt 17/18 Bc: Der Bindebogen hdschr. im Orig.

VII.

Takt 12 Bc: Taktstrich am Schluß fehlt im Orig.
Takt 15 Bc 1. Note: orig. Beziff. $\frac{65}{34}$ statt $\frac{56}{34}$

VIII.

Das Thema dieser Sinfonie begegnet ähnlich auch TN II Nr. 2 (Echo), und auch die Echopartie von Takt 11 ab zeigt verwandte Züge mit TN II, 2.
Takt 1/2 Bc: der Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 3 Bc 5.–6. Note: beziff. orig. 6 65 (statt 65 6)

Takt 5 C1 7.–9. Note: ergänzt (Orig. beschädigt)
Takt 11 C1: die beiden Pausen und die 4. Note ergänzt (Orig. beschädigt)
Takt 11 B: *f* im Orig. bereits 2 Noten früher
Takt 12 B: das zweite *p* fehlt im Orig.
Takt 12 Bc: *f* im Orig. eine Note zu früh
Takt 13 B und Bc: *f* fehlt im Orig.
Takt 16 C1: 5. und 6. Note ergänzt (Orig. beschädigt)
Takt 16 B: *f* und *p* fehlen im Orig.
Takt 17 B: *f* fehlt im Orig.
Takt 18 C1 6. Note: im Orig. nochmals *f*
Takt 19 Bc: der Bindebogen im Orig. Takt 18, 3. u. 4. Note

IX.

Takt 1 C1: Schlüssel und Pause ergänzt (Orig. beschädigt). Die orig. Mensurvorzeichnung (C oder ¢) ist nicht mehr zu erkennen.
Takt 6 C1: 5. Note ergänzt (Orig. beschädigt)
Takt 14 B 2. Note: orig. b (statt a) im Orig. hdschr. verbessert
Takt 15 C1: Pause ergänzt (Orig. beschädigt)
Takt 21 Bc 1. Note: orig. e (statt d), im Orig. hdschr. verbessert
Takt 23 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.

X.

Takt 7 Bc 3. und 4. Note: Die Ziffern 6 5 stehen im Orig. beide über der 4. Note
Takt 8 Bc 2. und 3. Note: Die Ziffern 2 6 stehen im Orig. beide über der 3. Note
Takt 11 B: *p* orig. bei der 1. Note, berichtigt nach dem Bc.
Takt 11 Bc: Die Klammern, die die Dauer des *piano* abgrenzen, stehen im Orig. im Notensystem
Takt 13 B: Das *p* soll gemäß den Errata unter der 3. Note stehen, gehört jedoch unter die 1. Note
Takt 13 Bc: Die Dauer des *p* ist im Orig. durch eine Klammer bis zur 4. Note einschließlich begrenzt. Es ist trotzdem davon abgesehen worden, der 1. (oder richtiger: der 2.) Note von Takt 14 ein *f* beizugeben, weil der Wechsel von *f*, *p* und *submiss.* in C1 und C2 nach Takt 15 im B und Bc nicht mehr verzeichnet wird.
Takt 20 C1: Nach den Errata soll unter der 4. Note (der 9. Note des 5. Systems im Originaldruck) *f* stehen, offensichtlich Irrtum; gemeint ist sicherlich die 19. Note (= Takt 22, 1. Note)
Takt 21 C1: *p* fehlt im Orig.

XI.

Takt 1 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 2 Bc 2. und 3. Note: Beziff. orig. 6 ♮ $\frac{6}{4}$
Takt 9 Bc 2. Note: Beziff. orig ♭4
Takt 16 Bc letzte Note: orig. Beziff. ♯
Takt 18 und 19 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 12 Bc 3/4. und 5/6. Note: im Orig. durch Bindebogen verbunden
Takt 23 C1 4. Note: der Verlängerungspunkt fehlt im Orig.
Takt 23 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.

XII.

Takt 5 Bc 3. Note: Beziff. ♯ im Orig. über der 4. Note
Takt 12 C1 1.–3. Note: im Orig. Semibrevis e'. Die Änderung ist durch die Beziff. geboten

XIV.

Takt 1 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig
Takt 7 Bc letzte Note: Beziff. orig $\frac{6}{5}$ statt $\frac{6}{4}$
Takt 12 Bc [illegible]
Takt 14 [illegible]
Takt [illegible]

[illegible]

Takt [illegible]

XV.

Takt 11 Bc 1. Note: orig. Beziff $\frac{6}{4}\,\frac{5}{3}\,\sharp$

XVI.

Takt 11 C1 6. Note: [illegible] statt [illegible]
Takt 12 [illegible]

Takt 14 und der Schlußtakt umfassen im Orig. je 6 Semibreven; die Taktstriche sind gegenüber der Neuausgabe entsprechend verschoben
Takt 17 C1 1.–3. Note: orig. Semibrevis e'. Die Änderung ist durch die Beziff. geboten.

XVII.

Takt 13 Bc 1. Note: orig. Beziff. $\frac{\sharp}{4}\,\frac{5}{3}\,6$
Takt 17 Bc: orig. 6 Semibreven; entsprechende Taktstrichverschiebung bis zum Schluß
Takt 18–20 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 20 B letzte Note: orig. f°
Takt 21 Bc 3. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note

XVIII.

Takt 14 B: bei der 4. Note hdschr. im Orig. *f*
Takt 16 B: nach den Errata soll bei der 5. Note *f* stehen; im Orig. ist das *f* jedoch hdschr. bei Takt 14, 4. Note beigefügt. Vermutlich ist in den Errata statt „28" richtig „20" zu lesen. Die 20. Note des 2. Systems des Originaldruckes entspricht der 3. Note in Takt 15. Hier hört der Wechsel zwischen *f* und *p* in den beiden konzertierenden Oberstimmen auf. Eine andere Deutung, die allerdings durch die C1-Stimme nicht belegt wird, könnte dahin gehen, daß der Abschnitt Takt 16, 4.–7. Viertel als Echo in allen Stimmen piano zu spielen ist. Dann müßte beim nächsten Viertel in allen Stimmen *f* stehen.
Takt 16 Bc 1. Note: orig. Beziff. $\frac{5}{\sharp}\,4$ (statt $\frac{5}{4}\,\sharp$)
Takt 18 Bc 1. Note: orig. Beziff. $\frac{\sharp}{5}\,\frac{\sharp}{6}\,\frac{3}{5}\,6$

XIX.

Takt 2 Bc 5. Note: Beziff. orig. ♯ (statt 6)
Takt 3 Bc 8. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note, desgl. Takt 5 3. Note
Takt 5 Bc 7. Note: orig. Beziff. ♯ über der 8. Note
Takt 9 Bc 3. Note: Ziffer 7 im Orig. über der 2. Note neben 6; berichtigt entsprechend der Beziff. Takt 8
Takt 14 Bc 3. Note: Ziffer 7 im Orig. über der 2. Note neben 6 (siehe Takt 8 und 9)
Takt 15–17 Bc: die Bindebogen hdschr. im Orig.

XX.

Takt 1, 2 und 4 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig., desgl. Takt 5/6
Takt 7 Bc 7. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note, desgl. Takt 16 10. Note
Takt 16 Bc: im Orig. nur eine Semibrevis, dann bis zum Ende kein Taktstrich mehr

XXI.

Das Thema dieser Sinfonie, das in Nr. 51 wiederkehrt, begegnet bei S. Scheidt häufiger; s. u. unter Nr. 51
Takt 1 und 2 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 6 Bc. 2. und 3. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über den Noten
Takt 8 und 9 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 12 Bc 1.–3. Note: Orig. H Ais H
Takt 20 Bc: orig. Beziff. $\sharp 6\,\frac{6}{5}$

XXII.

Takt 3 Bc 1. und 2. Note, Takt 4, 3. und 5. Note, Takt 19, 2. Note: ♯ bzw. ♭ im Orig. als Beziff. über den Noten
Takt 5 Bc 5. Note: Beziff. ♯ im Orig. über der 4. Note
Takt 6 Bc 1. Note: Die Beziff. ♭ im Orig.-Druck undeutlich
Takt 12 Bc: Beziff. orig. ♮ statt 5
[illegible]

[illegible]

[illegible] ♯ im Orig. als Beziff. über der Note
Takt 26 Bc: 4. Ziff. orig. $\frac{6}{5}$ statt $\frac{6}{5}$

XXV.

Takt 5 Bc 3. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note, desgl. Takt 20, 2. Note
Takt 9 Bc 3. Note: im Orig. anscheinend zwei Viertelnoten, hdschr. verbessert. Orig. Lesung nicht mehr zu erkennen.
[illegible]

XXVI.

Takt 9 Bc: letzte Ziff. orig. ♯ (statt ♭)
Takt 19 Bc 3. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note
Takt 24/25 Bc: Taktstrich fehlt im Orig.

XXVII.

Takt 6 Bc 2. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note
Takt 13 Bc 2. Note: Beziff. orig. $\overset{6}{4}\overset{5}{\sharp}\sharp$. Das zweite ♯ ist in der Neuausgabe weggelassen
Takt 21 Bc umfaßt im Orig. nur eine Semibrevis, entsprechende Taktstrichverschiebung bis zum Schluß

XXVIII.

Takt 1 Bc 2. Note: 1. Ziffer steht im Orig. über der 1. Note
Takt 3 Bc 4. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note
Takt 5 Bc 2. und 3. Note: Bogen hdschr. im Orig., degsgl. Takt 6, 2. und 3. Note, Takt 10, 2. und 3. Note sowie 6. und 7. Note, Takt 12/13, 8. und 1. Note, Takt 13, 3. und 4. Note
Takt 14 Bc 5. Note: Beziff. im Orig. fälschlich ♯
Takt 16 Bc 3. Note: orig. Beziff. 7 6 (verbessert gemäß Takt 17)
Takt 17 Bc 1. Note: orig. Beziff. ♯
Takt 19 Bc: Beziff. ist im Orig. auf beide Noten verteilt
Takt 21/22 Bc: Taktstrich fehlt im Orig.
Takt 21 C1: Die Dauer des *p* ist im Orig. durch eine Klammer bis zur 8. Note einschließlich begrenzt. Darum ist in der Neuausgabe bei der 9. Note das *f* hinzugefügt.

XXIX.

Takt 14 Bc 5. und 8. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note

XXX.

Takt 6 C1: im Orig. fehlt die Semibrevispause
Takt 6 Bc 2. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note
Takt 15 C1 4. Note: orig. *f (statt submiss.)*. 7. Note: *f* fehlt im Orig.
Takt 15, 16 und 19 Bc: die Bindebogen hdschr. im Orig.

XXXI.

Takt 2 Bc 2. Note: Beziff. im Orig. über der 3. Note, und (wegen des *es* in Takt 1) als 𝄫
Takt 3 Bc 1. Note: Beziff. 6 (als ♭) im Orig. über der Beziff. der 2. Note
Takt 16/17 Bc: im Orig. fehlt der Taktstrich

XXXII.

Das Thema der Sinfonie begegnet bereits in TN II Nr. 3 (Fuga)
Takt 7 Bc 1. Note: Beziff. orig. $\overset{\flat}{6}$ (statt 𝄫)
Takt 10 u. 11 Bc: die Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 17 B 4. Note: orig. c° (statt e°)

XXXIII.

Takt 4 Bc 3. Note: orig. f° (statt g°)
Takt 5 B 1. Note: ♭ fehlt im Orig.
Takt 7 Bc 3. Note: 6 orig. über der vorhergehenden Note
Takt 19 C1: hinter der 8. Note im Orig. fälschlich eine Brevispause.

XXXIV.

Takt 1 und 2 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 5 Bc 1. Note: Beziff. ♭ im Orig. als Vorzeichnung im 2. Spatium des Systems
Takt 9 Bc 5. Note: ♮ orig. über der 6. Note
Takt 10 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 11 Bc 3. Note: orig. Beziff. 5656
Takt 11/12 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig., desgl. Takt 14/15
Takt 16 Bc 1. Note: orig. g°

XXXV.

Takt 8 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig., desgl. Takt 16

XXXVI.

Takt 23 Bc 3. Note: Beziff. orig. $\overset{6}{\sharp}$

XXXVIII.

Takt 15 Bc 2. Note: *f* fehlt im Orig.
Takt 16 B letzte Note: orig. fälschlich Minima
Takt 20 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.

XXXIX.

Takt 1 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig., desgl. Takt 14 B
Takt 16 Bc 3. Note: 7 im Orig. über der 2. Note
Takt 19/20 Bc: orig. kein Taktstrich

XL.

Takt 16 B 6. Note: orig. f, im Orig. hdschr. verbessert
Takt 18 C1 11. Note: orig. f, berichtigt im Hinblick auf die Beziff. und die 1. Note in Takt 19
Takt 20 Bc orig. 6 Minimen, entsprechende Taktstrichverschiebungen bis zum Schluß

XLI.

Takt 7 C1 letzte Note: orig. b
Takt 20 Bc orig. 2 Minimen, entsprechende Taktstrichverschiebungen bis zum Schluß
Takt 12/13, 13/14, 14/15 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.

XLII.

Takt 10 Bc 6. Note: ♯ hdschr. im Orig., desgl. Takt 12, 4. Note, Takt 14, 2. Note und Takt 18, 7. Note
Takt 18 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.

XLIII.

Das Thema dieser Sinfonie ist von S. Scheidt auch in TN II Nr. 1 (Fuga contraria) bearbeitet.
Takt 1 Bc 2. Note: orig. Beziff. ♭ (statt 6)
Takt 7 Bc 3. Note: Beziff. 6 im Orig. über der 4. Note
Takt 12 Bc: 3 Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 17/18 Bc: 2 Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 19/20, 20/21 und 22 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.

XLIV.

Takt 2 Bc letzte Note: Beziff. orig. 6 ♭ (statt $\frac{6}{\flat}$)
Takt 11 Bc Beziff. orig. $\overset{6}{\sharp}\overset{5}{\flat}\overset{6}{\sharp}\sharp$
Takt 15 Bc orig. 2 Minimen, dann bis zum Schluß kein Taktstrich mehr.

XLV.

Takt 17 Bc 1. Note: Auflösungszeichen im Orig. als Beziff. über der Note
Nach Takt 23: orig. kein Taktstrich

XLVI.

Takt 2, 6/7 u. 10 Bc: die Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 3 Bc 1. Note: orig. Beziff. ♯ (statt 4)
Takt 23 Bc 3. Note: im Orig. hdschr. aus E in D verbessert

XLVII.

Takt 2 Bc 3. Note: Beziff. orig. $\frac{4}{2}$ (statt $\frac{4}{2}$)
Takt 2 Bc 4. Note: ♯ im Orig. als Beziff. über der Note
Takt 10 C1 3. Note: nach der Beziff. kann diese Note auch a' (statt c^2) lauten
Takt 19 C1 5. Note: orig. e^2 (statt es^2), berichtigt nach der Beziff. des Bc und analog zu Takt 20

XLVIII.

Takt 9 Bc 5. und 6. Note: Beziff. im Orig. je eine Note später
Takt 9 Bc 10. Note: Beziff. orig. 𝄫
Takt 11 Bc 5. Note: ♯ als Beziff. fehlt im Orig.
Takt 12 Bc 2. und 7. Note: ♯ hdschr. im Orig.
Takt 12 Bc 8. Note: Beziff. orig. ♯, getilgt im Hinblick auf den Cantus
Takt 13 Bc 3. Note: ♯ hdschr. im Orig.
Takt 15 Bc 3. Note: ♯ im Orig.-Druck als Beziff. über der Note, hdschr. im Orig. verbessert
Takt 16 Bc 3. Note: wie Takt 15

XLIX.

Takt 4 Bc 3. Note: Beziff. 6 im Orig. über der 4. Note
Takt 8 Bc: *p* im Orig. eine Note vorher
Takt 13 Bc 4. Note: wie XLVIII Takt 15

L.

Takt 5, 6 und 7 B: je 2 Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 12, 13, 14, 15 Bc: Bindebogen hdschr. im Orig.
Takt 15 C_1 letzte Note: orig. a' (statt b')
Takt 21 Bc 6. und 7. Note: Bindebogen hdschr. im Orig.

LI.

Das Thema dieser Sinfonie („In te Domine speravi") ist von Scheidt mehrfach bearbeitet worden (vgl. TN I Canon 10, 13, 14 und TN II, 12).

LII.

Zu dem Thema dieser Sinfonie vergl. die Paduan Nr. 1 im I. Band der Ludi musici (Gesamtausgabe II/III S. 2)
Takt 6 Bc: ♯ vor der 4. Note hdschr. im Orig.

LIII.

Takt 1 C_1 8. Note: ♯ im Orig. irrtümlich vor der 7. Note
Takt 6 Bc: Bogen hdschr. im Orig., desgl. in Takt 7, 9, 11, 13, 14, 18
Takt 7 Bc 2. Note: $\flat$ 654 im Orig. über der 1. Note. Statt $\flat^6$ ist in der Neuausgabe $\flat^6$ gesetzt.
Takt 9 Bc 2. Note: orig. Beziff. $\flat^6_4$

In der orig. Generalbaßstimme fehlen die Seiten 55–62 mit den Nummern LV bis LXII.

LVIII.

Das Thema hat große Ähnlichkeit mit dem in Nr. 52 genannten

LXII.

Das Thema der Sinfonie ist von J. P. Sweelinck übernommen (vgl. Werken van J. P. Sweelinck Teil I, hrgg. von Max Seiffert, Fantasia S. 22)

LXIII.

Takt 8/9 Bc: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 14 Bc 7. Note: ♯ hdschr. im Orig.

LXIV.

Takt 4 B 3. Note: orig. f (statt g)
Takt 10 Bc: Bogen hdschr. im Orig., desgl. Takt 11
Takt 15 Bc 4./5. Note: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 17 Bc 8. Note: ♯ und Bogen hdschr. im Orig.
Takt 20 Bc 3. Note: Beziff. orig. $^{7\,6}_{\sharp}$
Takt 21 B letzte Note: „pian." hdschr. im Orig.
Takt 21 Bc: orig. 6 Minimen, entsprechende Taktstrichverschiebung bis zum Schluß

LXV.

Takt 2/3 Bc: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 6 Bc 3. Note: ♯ hdschr. im Orig.
Takt 6 Bc 5. Note: 6 im Orig. über der 6. Note
Takt 7 Bc 4. Note: ♯ hdschr. im Orig.
Takt 14 Bc 4./5. Note: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 16 Bc 2./3. Note: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 25 Bc: Bogen hdschr. im Orig.

LXVI.

Takt 10, 11, 20, 21 Bc: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 14 C_1: orig. ♩𝅗𝅥♩ , berichtigt nach der Beziff. des Bc
Takt 18 Bc: orig. Beziff. $^{5}_{4}\,\sharp\,\sharp\,2$
Takt 19/20 Bc: orig. fehlt Taktstrich
Takt 20 Bc 2. Note: orig. Beziff. $^{6\,7}_{\sharp}$
Takt 21 Bc 1. Note: orig. Beziff. $^{6\,6}_{5\,4}$
$\sharp$
Takt 22 Bc 1. Note: orig. Beziff. $^{\sharp}_{\sharp}$ (statt 4 ♯) .

LXVII.

Takt 2/3, 4, 6/7, 8, 9, 9/10, 18, 19, 20 Bc: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 9 Bc letzte Note: Beziff. im Orig. über der vorletzten Note

LXVIII.

Takt 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18 Bc: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 11 C_1 2. Note: ♯ im Orig. erst bei der 4. Note; berichtigt gemä
Takt 12
Takt 17 B 1. Note: *f* im Orig. bei Takt 16 letzte Note; laut Errata s
es zu Takt 18, 2. Note gehören, offensichtlicher Irrtum
Takt 18 C_1 2. Note: ♯ fehlt im Orig., ergänzt gemäß Takt 19
Takt 18 Bc 1. Note: Beziff. orig. 5 6
Takt 21 B 3. Note: fehlt im Orig. *p*
Takt 22 Bc 3. Note: Beziff. orig. $^{5\,6}_{\sharp\,5}$ (statt $^{5\,6}_{\sharp\,4}$)
Takt 22 B 2. Note: *f* fehlt im Orig.
Takt 23 B 2. Note: *p* im Orig. bei der 1. Note
Takt 23 B 4. Note: *f* fehlt im Orig.

LXIX.

Takt 4 C_1: im Orig. beim 1. Viertel des Taktes *f*
Takt 7 B 4. Note: *p* im Orig. in Takt 8, 1. Note
Takt 8 B 3. Note: *submiss.* im Orig. bei der 4. Note
Takt 8 Bc 3. Note: im Orig. hdschr. irrtümlich in cis korrigiert
Takt 9 B letzte Note: *p* im Orig. in Takt 10, 1. Note
Takt 11 B 5. Note: *p* im Orig. in Takt 12, 1. Note
Takt 13 B 1. Note: *p* im Orig. bei der 2. Note
Takt 13 B 4. Note: *submiss.* im Orig. bei der 5. Note
Takt 13 Bc 6. Note: *f* im Orig. in Takt 14, 1. Note

LXX.

Takt 6 und 7 Bc: Bogen hdschr. im Orig.
Takt 8 C_1 1. Note: ♯ hdschr. im Orig.
Takt 17 Bc 1. Note: ♯ hdschr. im Orig.
Takt 18 Bc: Bogen hdschr. im Orig.

Gemeinsame Ausgabe: Ugrino Verlag Hamburg
Deutscher Verlag für Musik Leipz